



Bayerisches Ärzteblatt

9

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 78. Jahrgang • September 2023



**Umsetzung der
Weiterbildungs-Novelle**

Landtagswahlen 2023

**Klimawandel und
Frauenheilkunde**

**Neu in der
Allgemeinmedizin**

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland



Wiesn-Wasen-Aktion



Sichern Sie sich 20% Rabatt auf ärzte-markt.de!

Platzieren Sie jetzt Ihr ärztliches Stellenangebot auf ärzte-markt.de, im **Bayerischen Ärzteblatt** und dem **Ärzteblatt Baden-Württemberg**. Egal ob Online, Offline oder beides. Mit ärzte-markt.de erreichen Sie die für Sie relevante Zielgruppe.

Verwenden Sie in dem letzten Buchungsschritt den Code „**WIESNWASEN**“ um von dem Rabatt zu profitieren. Beeilen Sie sich, das Angebot ist zeitlich begrenzt und nur in dem Zeitraum vom **08.09.2023 bis 08.10.2023** gültig!

Ansprechpartner:
Maxime Lichtenberger
lichtenberger@aerzte-markt.de
089 55241-246



SCAN ME



Dr. Gerald Quitterer (BLÄK) unterstützt Demonstration von Medizinstudierenden in München
 Am 19. Juli 2023 unterstützte Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (mittig im Bild), den Aktionstag der Medizinstudierenden für bessere Bedingungen im Praktischen Jahr. Als Zeichen der Solidarität nahmen Quitterer sowie die Spitzen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (Dr. Christian Pfeiffer, 2. v. r.), des Bayerischen Hausärzterverbands e. V. und des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzt*innen in Bayern an der Demonstration in München teil. Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. und die Fachschaften der anderen medizinischen Fakultäten haben die Demonstration organisiert.

Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1973

Professor Dr. Peter Scriba, Oberarzt der II. Medizinischen Klinik der Universität München, schreibt über Prophylaktische Maßnahmen bei Schilddrüsenerkrankungen. Prophylaxe im engeren Sinne ist nur möglich, wenn die Ätiologie einer zu vermeidenden Krankheit bekannt ist. Seit mehr als fünfzig Jahren kann man nicht mehr daran zweifeln, dass der Jodmangel die Hauptursache der endemischen Struma ist. In Bayern existiert auch heute noch ein Jodmangel. Warum wird bei uns keine Prophylaxe betrieben? In anderen zivilisierten Ländern mit ehemals ähnlicher Jodversorgung hat sich die gesetzliche Einführung von jodiertem Kochsalz als wirksame prophylaktische Maßnahme erwiesen. Von schädlichen Nebenwirkungen war nicht viel zu hören. Empfohlen wird deshalb das im Handel erhältliche gelbe bayerische Vollsatz. Bei einer täglichen Aufnahme von zehn Gramm Kochsalz würde man



damit seine Jodaufnahme verbessern. Die Ärzte sollen in ihren Wartezimmern einen erklärenden Hinweis aufhängen.

Weitere Themen: 26. Bayerischer Ärztetag in Coburg; Die Veste Coburg und ihre Kunstsammlungen; Erweiterung Tumorklinik Bad Trißl; Der Staat fördert Tumorklinik; Überlegungen zur Krebsnachsorge gynäkologischer Karzinome; Medizinhistorisches Museum Ingolstadt; Nachbarschaftshilfen und Sozialstationen – menschliche Hilfen der Zukunft; Rötelschutzimpfung; Altersdurchschnitt der Praktischen Ärzte.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

diese aktuelle Ausgabe des Bayerischen Ärzteblatts beinhaltet eine Fülle wichtiger Informationen zur Weiterbildung. So finden Sie beispielsweise ein „Gespräch über die neue Weiterbildungsordnung 2021“, ein Interview „Was Sie als Weiterbilder wissen sollten“, einen Beitrag über das „eLogbuch“ und noch einen Hinweis zu den ersten neu produzierten „Weiterbildungs-Videotutorials“, die auf der Homepage der BLÄK (www.blaek.de) eingestellt sind.

Wem das zu viel Weiterbildung ist, kann sich mit „Neu in der Allgemeinmedizin“ fortbilden und Punkte erwerben. Den Beitrag hat Professor Dr. Marco Roos, seit Februar 2022 Lehrstuhlinhaber Allgemeinmedizin an der Universität Augsburg, et al. verfasst.

Für unsere Klimaserie hat Dr. Ariane Kunstein den Artikel „Klimawandelspezifische Erkrankungen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ geschrieben.

Im Septemberheft stellen wir Ihnen nicht nur den neuen Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer in Wort und Bild vor, sondern auch die Wahlprüfsteine der politischen Parteien, steht doch der Urnengang zur Landtagswahl in Bayern am 8. Oktober vor der Tür. Im Vorfeld des diesjährigen 82. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetags, der vom 13. bis 15. Oktober in Landshut ausgetragen wird, veröffentlichen wir heute bereits die vorläufige Tagesordnung.

Bleiben Sie bei uns – Es lohnt sich!

Herzlichst Ihre

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



© Goran - stock.adobe.com

Titelthema

- 368 Roos/Aktürk/Kunisch: Neu in der Allgemeinmedizin
- 374 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 363 Botzlar: Chimära

Blickdiagnose

- 365 Lumpe/Stich: Schlangenbiss – nicht zu unterschätzen!

BLÄK informiert

- 376 Der neue BLÄK-Vorstand
- 380 Vorläufige Tagesordnung – 82. Bayerischer Ärztinnen- und Ärztetag
- 381 Nachtigall/Müller-Iglisch/Wagle: Schritt für Schritt zum eLogbuch
- 382 Keller/Nedbal/Schäfer: Umsetzung der Weiterbildungsnovelle 2021
- 384 Kollmannsberger/Scheske-Zink/Weiß: Was Sie als Weiterbildender wissen sollten
- 386 Schels: Weiterbildungsverbände – eine Win-Win-Situation
- 388 Wagle: Landtagswahl in Bayern 2023 – Wohin geht es in der Gesundheitspolitik?
- 392 Kunstein: Klimawandelspezifische Erkrankungsbilder in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 395 Aus der praktischen Prüfung der MFA Fall 22: Krebsfrüherkennung

BLÄK kompakt

- 396 Schäfer/Wagle: Sommergespräch der Bayerischen Landesärztekammer
- 397 Expertenvermittlung für die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ in Schulen
- 397 Berufsbildungsmesse Vocatium in Regensburg
- 397 StMGP: Bayern führt 2024 zweite Leichenschau vor Feuerbestattungen wieder ein
- 398 Häufung von Hautdiphtherie-Fällen
- 398 Wagle: BLÄK unterstützt Rosenheimer Pilotprojekt zur medizinischen Ersteinschätzung in Notaufnahmen
- 398 Nachweis der sozialrechtlichen Fortbildungspflicht gegenüber der KVB im Meine BLÄK-Portal
- 399 Online-Fortbildung der BLÄK „Prostitution macht krank“
- 399 Wagle: Staatsempfang für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte in der Residenz München
- 399 Walner-Schulen

Varia

- 406 *Surftipps*
Batschkus: Lehren, Lernen & Training digital
- 408 Furlinger et al.: 60 Jahre Sanitätsakademie der Bundeswehr
- 411 Hahn: Medizingeschichte 3D
- 413 Informationen des Verbands Freier Berufe in Bayern e. V.

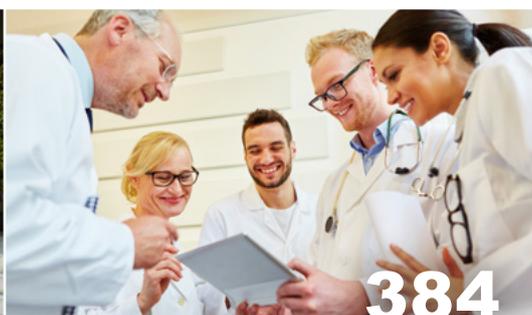
Rubriken

- 361 Editorial
- 366 Panorama
- 367 Klimatipp des Monats
- 396 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 7-8/2023
- 399 Auflösung des medizinischen Silbenrätsels aus Heft 7-8/2023
- 400 Kreuzworträtsel
- 401 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 412 Personalien
- 414 Feuilleton
- 415 Cartoon
- 416 Kleinanzeigen
- 440 Impressum



376

Der BLÄK-Vorstand stellt sich vor



384

Wissenswertes für Weiterbildende



408

Die Sanitätsakademie wird 60 Jahre



Dr. Andreas Botzlar,
Vizepräsident der BLÄK

Chimära

Der traditionellen parlamentarischen Sommerpause zum Trotz haben sich Mitte Juli in Berlin die Ereignisse überschlagen. Nicht nur wurde die Stadt aufgrund der vermeintlichen Sichtung einer Großkatze in einen Ausnahmezustand versetzt – auch Bund und Länder haben sich auf gemeinsame Eckpunkte für eine Krankenhausreform geeinigt. Ungeachtet des darob vor allem auch vom Bundesgesundheitsministerium selbst angefachten Jubels stellt sich die Frage, ob mit dem Eckpunktepapier die ambitionierten Reformziele des Ministers – nämlich die Entökonomisierung der Krankenhauslandschaft, die Entbürokratisierung des Systems, die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und schließlich noch die Steigerung der Behandlungsqualität – auch erreicht werden können. Oder ob sich die Reform am Ende als (weitere) Berliner Chimäre entpuppen wird. Bei genauerer Betrachtung hatte man sich, um vor der Sommerpause noch eine positive Botschaft verbreiten zu können, lediglich darauf geeinigt, sich in den wesentlichen Punkten noch einigen zu müssen.

Reform darf nicht zu mehr Kontrollbürokratie führen

Tatsächlich positiv erscheint zunächst die geplante Einführung einer Vorhaltevergütung für die Kliniken, damit die Bereitstellung von Krankenhausstrukturen künftig unabhängig von der Leistungserbringung erfolgen kann und Behandlungen nicht nur durchgeführt werden, um das vorgehaltene Angebot zu refinanzieren. Dies fordert ja auch die Bayerische Landesärztekammer seit Jahren. Allerdings soll nach wie vor kein vollständiger Ausstieg aus dem gescheiterten Fallpauschalen-System erfolgen. Stattdessen sollen die Fallpauschalen zu Gunsten der Vorhaltevergütung lediglich abgesenkt werden. Auf diese Weise wirken aber deren Fehlanreize weiter, die schon bisher zu massiven Fehlentwicklungen in unserem Gesundheitssystem geführt haben – zum Schaden von Patientinnen und Patienten sowie von Ärztinnen und Ärzten.

Darüber hinaus würde das Nebeneinander zweier Finanzierungssysteme zu deutlich mehr Kontrollbürokratie führen – und Ärzten noch mehr Zeit stehlen, die sie besser für die Behandlung ihrer Patienten einsetzen könnten. Schon heute ist der Berufsalltag der Ärzte in den Krankenhäusern von einer stetigen Arbeitsverdichtung geprägt, die wesentlich auch aus der kontinuierlichen Zunahme bürokratischer Anforderungen resultiert. So verbringen Krankenhausärzte nach Daten des Instituts für Qualitätsmessung und Evaluation im Schnitt drei Stunden pro Tag mit administrativen Tätigkeiten wie Datenerfassung und Dokumentation. Wenn also die Ziele der Entökonomisierung und der Entbürokratisierung erreicht werden sollen, ist die vollständige Abschaffung des

Fallpauschalen-Systems unumgänglich. Die bisher – und wie zu befürchten steht – auch zukünftig von der zugehörigen Kontrollbürokratie verbrauchten Mittel wären in der geplanten Vorhaltevergütung wesentlich besser verwendet.

Ärztenschaft stärker in die Neugestaltung der Krankenhauslandschaft einbeziehen

Ziemlich unklar bleibt bisher auch, wie die Versorgungssicherheit zukünftig gewährleistet werden soll. Aktuell prüfen Bund und Länder, wie sich die geplante Finanzreform und die Neuformation der Krankenhauslandschaft auf die Versorgung wohl auswirken werden. In die darauffolgende Analyse und Folgenabschätzung sollte die Expertise der Ärzteschaft einschließlich der Ärztekammern eng einbezogen werden. Eine ungeordnete Flurbereinigung der Krankenhauslandschaft darf es nicht geben. Zwar haben wir zu viele zu kleine Krankenhäuser – der von so manchem aber immer noch wahrgenommene Überhang an stationärer Behandlungskapazität findet sich im beruflichen Alltag der Ärzte in den Krankenhäusern allerdings nicht wieder, solange diese für das Auffinden belegbarer Betten reichlich Zeit verwenden müssen. Und schließlich wird sich der erforderliche Transformationsprozess keinesfalls nur aus Synergieeffekten finanzieren lassen. Vielmehr wird es eines erheblichen zusätzlichen Aufwands bedürfen, um eine neue Krankenhauslandschaft zu strukturieren und aufzubauen, die den Erfordernissen moderner Medizin ebenso gerecht wird wie der Notwendigkeit, die Versorgungssicherheit auch im ländlichen Raum zu gewährleisten. Hier bedarf es zügigen Handelns, damit bis zur Finalisierung des Konzepts keine Krankenhäuser Pleite gehen, von denen man anschließend feststellt, sie wären doch noch gebraucht worden.

Die Eckpunkte ignorieren zudem weitgehend die Erfordernisse der ärztlichen Weiterbildung. Die geplanten Level-II-Krankenhäuser werden von weiten Teilen der stationären Behandlung – also Diagnostik und Therapie – ausgeschlossen bleiben. Insofern kann ihnen auch nicht die vorgesehene zentrale Rolle bei der ärztlichen Weiterbildung zukommen. Vielmehr müssen Weiterbildungsbefugnisse auch zukünftig nach objektiveren Kriterien von den Landesärztekammern erteilt werden können und dürfen nicht – trotz des Fehlens erforderlicher Kompetenzen und Strukturen – gesetzlich zugewiesen werden.

Eine Reform unseres Gesundheitswesens ist unumgänglich. Ob der eingeschlagene Weg zum Erfolg führen wird, wird sich erst klären, wenn sich Bund und Länder auf konkretere Schritte geeinigt haben werden. Hierin besteht die eigentliche – und bisher ungelöste – Aufgabe aller Beteiligten.



Telefonische Beratung der Bayerischen Landesärztekammer

Für einzelne Schwerpunktthemen stehen Ihnen spezielle Expertenteams mit direkten Durchwahlnummern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter +49 89 4147-0 oder mit der entsprechenden Durchwahl. Bayerische Landesärztekammer, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: info@blaek.de, Internet: www.blaek.de.

| | | | |
|---|--------------|---|--------------|
| Beiträge und Mitgliedschaft | 4147- | Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in) | 4147- |
| Beiträge | -111 | Allgemeine Fragen | -151 |
| Fristverlängerungen | -113 | Ausbildung | -152 |
| Mitgliedschaft | -114 | Fortbildung | -153 |
| Ausweise | -115 | | |
| | | Rechtsfragen des Arztes | 4147- |
| Ärztliche Fortbildung | 4147- | Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) | -161 |
| Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen | -123 | Berufsordnung | |
| Registrierung von Fortbildungspunkten | -124 | – Ausländische Hochschulbezeichnungen | -162 |
| Elektronischer Informationsverteiler (EIV) | -125 | – Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung | -163 |
| | | – Gutachterbenennungen | -164 |
| | | Ethik-Kommission | -165 |
| Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS) | 4147- | Patientenfragen | 4147- |
| Seminare und Veranstaltungen | -141 | Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) | -171 |
| Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht) | -142 | Fragen zu Pflichten Arzt/Patient | -172 |
| | | | |
| Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO) | | | 4147- |
| Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO | | | -131 |
| Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO | | | |
| – Facharzt und Schwerpunkt | | | -132 |
| – Anerkennungen EU, EWR, Schweiz | | | -133 |
| – Zusatzbezeichnungen | | | -134 |
| – Kursanerkennungen | | | -136 |
| Fragen zu Prüfungen | | | -137 |
| Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung) | | | -138 |
| Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) | | | -139 |
| | | | |
| Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer | | | 4147- |
| Redaktion Bayerisches Ärzteblatt | | | -181 |
| Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt | | | -182 |
| Bezug des Bayerischen Ärzteblattes | | | -183 |
| Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer | | | -184 |
| Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung) | | | -185 |
| Internet-Redaktion | | | -186 |
| Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK („Meine BLÄK“) | | | -187 |

Schlangenbiss – nicht zu unterschätzen!

Anamnese

Ein 16-jähriges Mädchen entdeckte beim Spaziergang eine Schlange, hob diese hoch und wurde in die Hand gebissen. Bei zunehmender Schwellung erfolgte die ärztliche Vorstellung. Anhand selbst erstellter Fotos wurde das Tier als Kreuzotter (Abbildung 1) identifiziert.

Aufnahmebefund

Bei der stationären Aufnahme zeigte sich eine ballonierte Hand mit progredienter Schwellung und Rötung des Armes mit schmerzhafter Lymphadenitis (Abbildung 2), zudem Sensibilitätsstörungen der Finger und der Handfläche. Laborchemisch ergab sich bis auf eine selbstlimitierende Leukozytose (max. 23 G/l) und CK-Erhöhung (max. 276 U/l; Normwert: < 174 U/l) ein unauffälliger Befund.

Neben symptomatischen/prophylaktischen Maßnahmen (Kühlung, Hochlagerung, Immobilisierung, prophylaktische Antikoagulation mit niedermolekularem Heparin s.c., Tetanusimpfschutz) wurde bei starker Schwellung und dem Verdacht eines beginnenden Kompartmentsyndroms eine Ampulle Kreuzotter-Antivenin (Biomed®) i.v. verabreicht. Hierunter nahm die Schwellung deutlich ab, sodass die Patientin nach fünf Tagen beschwerdefrei entlassen wurde.

Verlauf

Die Kreuzotter gehört neben der Aspiviper zu den zwei heimischen Giftschlangen Deutschlands. In Abhängigkeit der abgegebenen Giftmenge kommt es innerhalb von ein bis zwei Stunden zur Schwellung. Komplikativ können unter anderem eine Lymphangitis, Thrombophlebitis oder ein Kompartmentsyndrom sowie systemische Reaktionen (distributiver Schock) auftreten. Äußerst selten können Neurotoxine Schwindel und gerinnungsaktive Stoffe eine Thrombozytopenie oder Veränderungen der plasmatischen Gerinnung hervorrufen. Bei drohendem komplikativem Verlauf empfiehlt sich – nach Rücksprache mit einer Giftnotrufzentrale – die Gabe des Antivenins innerhalb der ersten Stunden.



Abbildung 1: Höllenothe (schwarze Variante der Kreuzotter/*Vipera berus*)



Abbildung 2: Schwellung und Rötung der Hand und des Armes mit Zeichen einer Lymphadenitis ca. zwei Stunden nach Biss.

Die wichtigste Maßnahme besteht in der Immobilisation. Eine Manipulation an der Einstichstelle (Ausdrücken, Ausaugen, Abbinden etc.) ist obsolet.

Ein Schlangenbiss ist aufgrund der potenziell schweren Komplikationen niemals mit einem gewöhnlichen Stich einer Wespe oder Biene vergleichbar.

Autoren

Dr. Maja Lumpe
Fachärztin für Innere Medizin

Dr. Raphael Stich
Facharzt für Innere Medizin

Klinikum rechts der Isar der
Technischen Universität München,
Abteilung für Klinische Toxikologie
und Giftnotruf München

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier: [» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier: [» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria [» www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html)

Zahl des Monats

69.200

Ärztinnen und Ärzte sind, Stand Juli 2023, in Bayern tätig. Damit stieg die Zahl der berufstätigen Ärzte im Freistaat um 0,71 Prozent im Vergleich zum Wert im September 2022 (68.712). Dabei werden Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte gleich gezählt. Die Summe aller berufstätigen Ärzte umfasst sowohl die Arbeit in einer Praxis als auch eine Tätigkeit in einem Krankenhaus, im Öffentlichen Gesundheitsdienst oder bei der Bundeswehr.

Weitere aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Berufstand der bayerischen Ärzte finden Sie auf unserer Webseite: www.blaek.de



Lass dich nicht ZECKEN! – Neue Infomaterialien zu zeckenübertragenen Erkrankungen erschienen. Zeckenübertragene Krankheiten wie Lyme-Borreliose, Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Tularämie sind seit Jahren auf dem Vormarsch. Mit dem Ziel, Strategien zur Prävention zeckenübertragener Erkrankungen und Erhöhung der FSME-Impfakzeptanz zu erarbeiten, hat das Bayerische

Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) gemeinsam mit dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg die TBD-Prev-Studie durchgeführt (www.lgl.bayern.de/forschung/forschung_gesundheit/jb22_tbd_prev.htm).

In beiden Bundesländern wurden als Vertreter der wichtigsten präventionsleistenden Gruppen alle hausärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte sowie die Gesundheitsämter befragt. In der unlängst publizierten Studie (www.mdpi.com/2076-2607/11/4/961), wurden Themenkomplexe wie Impfakzeptanz sowie Beratung zu zeckenübertragenen Krankheiten und FSME-Impfung abgedeckt.

Nahezu alle teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte bieten FSME-Impfungen an und fühlen sich gut bezüglich zeckenübertragener Erkrankungen und FSME-Impfung informiert. Der Anteil der aktiven Impfberatung zur FSME und Aufklärung zu zeckenübertragenen Erkrankungen hat jedoch Verbesserungspotenzial.

Ferner zeigte sich ein Bedarf an niedrigschwelligen und pharmunabhängigen Informationsmaterialien zur Aufklärung über zeckenübertragene Krankheiten und deren Prävention.

Auf Basis der Studienergebnisse wurde jetzt die „Lass dich nicht ZECKEN“ Kampagne entwickelt. Die Informationsmaterialien (Flyern, Poster, Aufkleber) erklären anschaulich, wie man Zeckenstiche vermeidet, Zecken richtig entfernt und bei welchen Symptomen unbedingt ärztlicher Rat eingeholt werden sollte. Die Informationsmaterialien sind ab sofort kostenfrei über den Bestellschop der Bayerischen Staatsregierung erhältlich – www.bestellen.bayern.de – Pharmaunabhängig und qualitätsgesichert.

Weiterführende Informationen zum Thema zeckenübertragene Krankheiten finden Sie unter www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/zecken/



Dr. Merle Böhmer, MSc und Benedikt Greutélars, MSc (LGL)



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im **Meine BLÄK-Portal** der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Nationale Konferenz zu Seltenen Erkrankungen NAKSE „Gemeinsam Fortschritt erreichen“, am 28./29. September 2023 in Berlin und online – Wie können wir Menschen mit chronischen seltenen Erkrankungen gut unterstützen und am Fortschritt teilhaben lassen – auch in Zeiten knapper werdender Kassen? Diese Frage wollen wir versuchen auf der NAKSE 2023 zu beantworten, gemeinsam mit Expertinnen/Experten der Patientenselbsthilfe sowie aus den Bereichen Medizin, Wissenschaft, Forschung, Politik und Gesundheitswesen.

Die NAKSE ist die Fachkonferenz zu Seltenen Erkrankungen, durchgeführt von der ACHSE e. V., dem Dachverband von Menschen mit chronischen seltenen Erkrankungen in Kooperation mit den Zentren für Seltene Erkrankungen. Diskutieren Sie mit!

Das Programm mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen zu den Themenblöcken Orphan Drugs, Digitalisierung und Patientenpfaden ist hochrangig besetzt.

Registrierung und Programmflyer unter <https://eveeno.com/nakse2023>



KLIMATIPP DES MONATS



Fachkräftemangel, demografischer Wandel, jahrzehntelange Fehlanreize, steigende Energiepreise und die zunehmenden gesundheitlichen Auswirkungen globaler Umweltkrisen führen im Gesundheitssystem, und insbesondere in den Krankenhäusern zu einem erheblichen Transformationsdruck unter schwierigen Rahmenbedingungen.

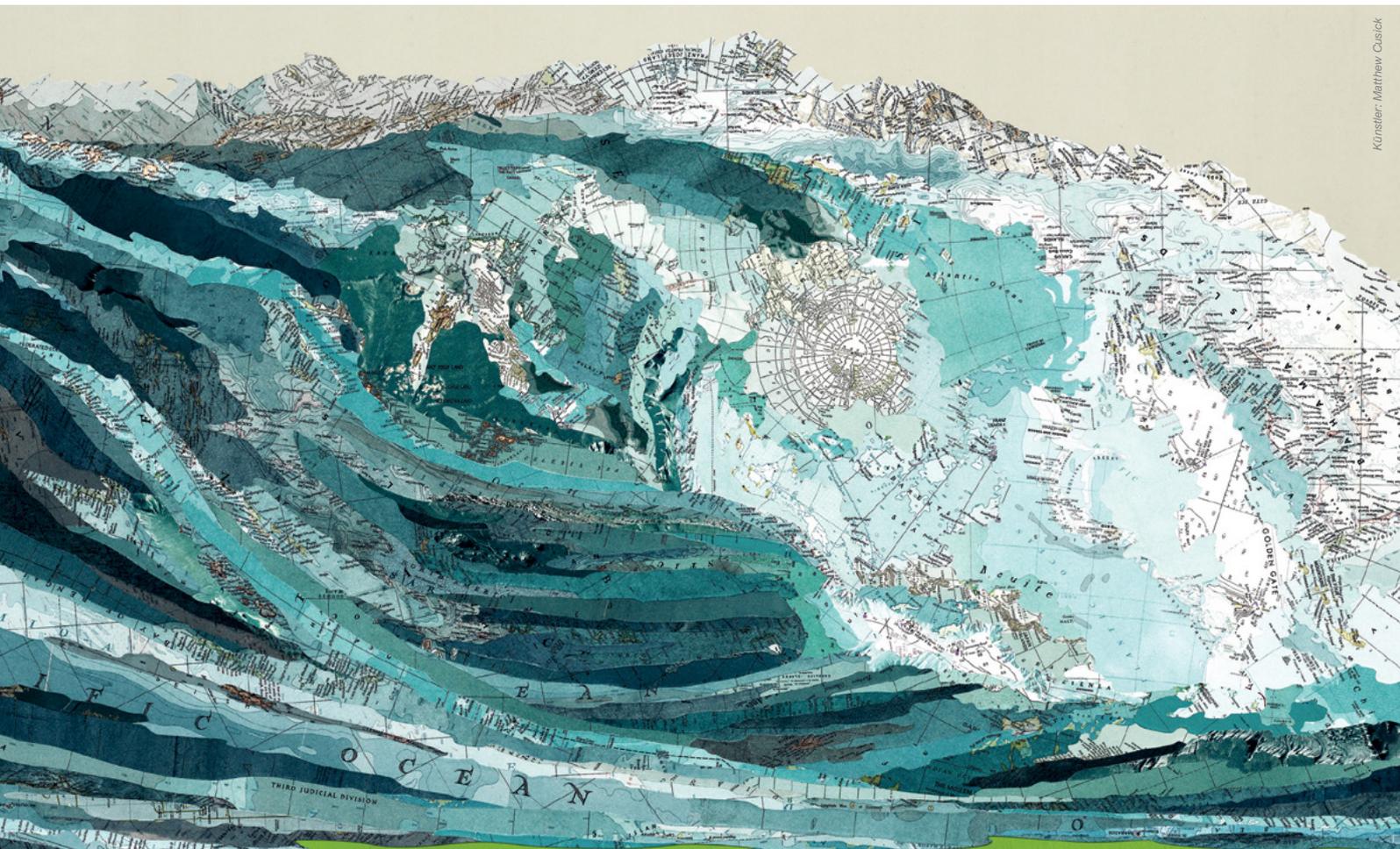
Um die Dekarbonisierung des Gesundheitssektors zu beschleunigen und ihn gleichzeitig resilienter gegen die Folgen der Klimakrise zu machen, hat die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit KLUG e. V. Anfang Juni 2023 ein neues Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen gegründet (www.klimeg.de).

KliMeG versteht sich als Plattform für alle stationären Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen) und bietet

einen Einstieg in die Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. In zwölf Handlungsfeldern können die Einrichtungen ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaftskonzept entwickeln. Ein Meilenstein ist die Veröffentlichung des ersten deutschsprachigen Treibhausgasrechners für stationäre Gesundheitseinrichtungen.

Mit diesem KliMeG-Treibhausgasrechner können Gesundheitseinrichtungen ihren individuellen CO₂-Fußabdruck bestimmen und auf diese Weise die Erfolge ihrer Nachhaltigkeitsstrategien objektivieren und gegebenenfalls anpassen.

*Dr. Anne Hübner,
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*



Stoppt den Klimawandel, bevor er unsere Welt verändert.
www.greenpeace.de/helfen

GREENPEACE



Neu in der Allgemeinmedizin

Über- und Unterversorgung vermeiden und ein nachhaltiges Gesundheitssystem unterstützen

Die Gesundheitsversorgung steht an einer Schwelle. Der medizinisch-technische Fortschritt nimmt immer schneller zu. Das Potenzial in der digitalen Transformation des Gesundheitswesens mit großen Mengen von Gesundheitsdaten, unterstützt durch künstliche Intelligenz (KI), scheint die Möglichkeiten individueller Medizin fast unermesslich zu steigern. Andererseits stellt der menschengemachte Klimawandel die größte Bedrohung für die Gesundheit im 21. Jahrhundert dar. Es bedarf eines radikalen Umdenkens im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die Allgemeinmedizin ist für Patientinnen und Patienten die erste Anlaufstelle im Gesundheitswesen. Etwa in acht von zehn Fällen findet eine definitive Behandlung oder Beratung in der hausärztlichen Praxis statt. Für die weiteren Fälle ist die Allgemeinmedizin der Eintrittspunkt in weitere Behandlungspfade im Gesundheitssystem. Hierin liegt die Chance, Über- und Unterversorgung für Patienten zu verhindern (siehe auch S2e-Living Guideline „Schutz vor Über- und Unterversorgung – gemeinsam entscheiden“ unter www.degam.de).

Im ersten Fall berichten wir über eine tägliche Situation in der hausärztlichen Praxis, die präventive Lebensstilberatung bei hohem kardiovaskulärem Risiko. Es soll sensibilisieren, auch klimasensible Aspekte, sogenannte Co-Benefits, in die Beratung miteinzubeziehen. Im Weiteren wird auf Beratung von Patienten zu diagnostischen Maßnahmen mit geringem individuellen Nutzen einzelner Patienten am Beispiel von Herzkatheteruntersuchungen eingegangen. Zuletzt wird auf das Problem einer zunehmenden Verfügbarkeit anlassloser Testung (Krebsfrüherkennung) und damit verbundener Überalarmierung von Patienten hingewiesen, die eine zunehmende Herausforderung aufzeigt.

Erster Fall – Kardiovaskuläre Risikoberatung unter Einbezug von klimasensiblen Aspekten (Co-Benefits)

Der 48-jährige Günther S. stellt sich zu einer Gesundheitsuntersuchung vor. Nach langjährigem Kinderwunsch hat es nun endlich funktioniert, und seine Ehefrau wurde schwanger. Sie schickt ihn, da er sich durchchecken lassen soll. Er müsse fit für das Baby sein. Patient S. hat keine Vorerkrankungen, früher habe er Tennis gespielt und sei regelmäßig joggen gewesen. Seit einigen Jahren treibe er keinen Sport mehr. Aufgrund seines stressigen Jobs habe er es bisher nicht geschafft, das Rauchen einzustellen. Er rauche etwa eine halbe Schachtel täglich, allerdings nur im Büro. Er fühle sich insgesamt gesund und möchte seine Frau nicht beunruhigen.

Zu Patient S. liegen aktuelle Befunde vor: Blutdruck 156/92 mmHg, Impfstatus vollständig, Laborwerte: Nüchternblutglukose 99 mg/dl (5,49 mmol/l), Gesamtcholesterin 273 mg/dl



Professor Dr. Marco Roos
 Professor Dr. Zekeriya Aktürk
 Dr. Raphael Kunisch



(7,06 mmol/l), HDL-Cholesterin 35 mg/dl (0,91 mmol/l), LDL-Cholesterin 64 mg/dl (1,66 mmol/l), Triglyceride 872 mg/dl (9,85 mmol/l), Urinstix ohne Auffälligkeiten. Auch in der Familie keine relevanten Vorerkrankungen.

Diese Situation ist in hausärztlichen Praxen täglich anzutreffen. Es springen einem sofort die erhöhten Werte für den Blutdruck und das Cholesterin ins Auge. Ohne große Überlegung kann das Rauchen als größter Risikofaktor bei diesem Patienten identifiziert werden. Wie nun aber das individuelle Risikoprofil kommunizieren?

Zur individuellen Quantifizierung von kardiovaskulären Risikoprofilen in der hausärztlichen Praxis hilft zum Beispiel das arriba-Werkzeug (www.arriba-hausarzt.de). Dort kann durch Eingabe von patientenindividuellen Befunden das Risiko des Patienten im Vergleich zu seiner Altersgruppe eingeschätzt werden (Abbildung 1).

Die Befunde dieses Patienten münden in einem Risiko von 32 Prozent in den nächsten zehn Jahren einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden.

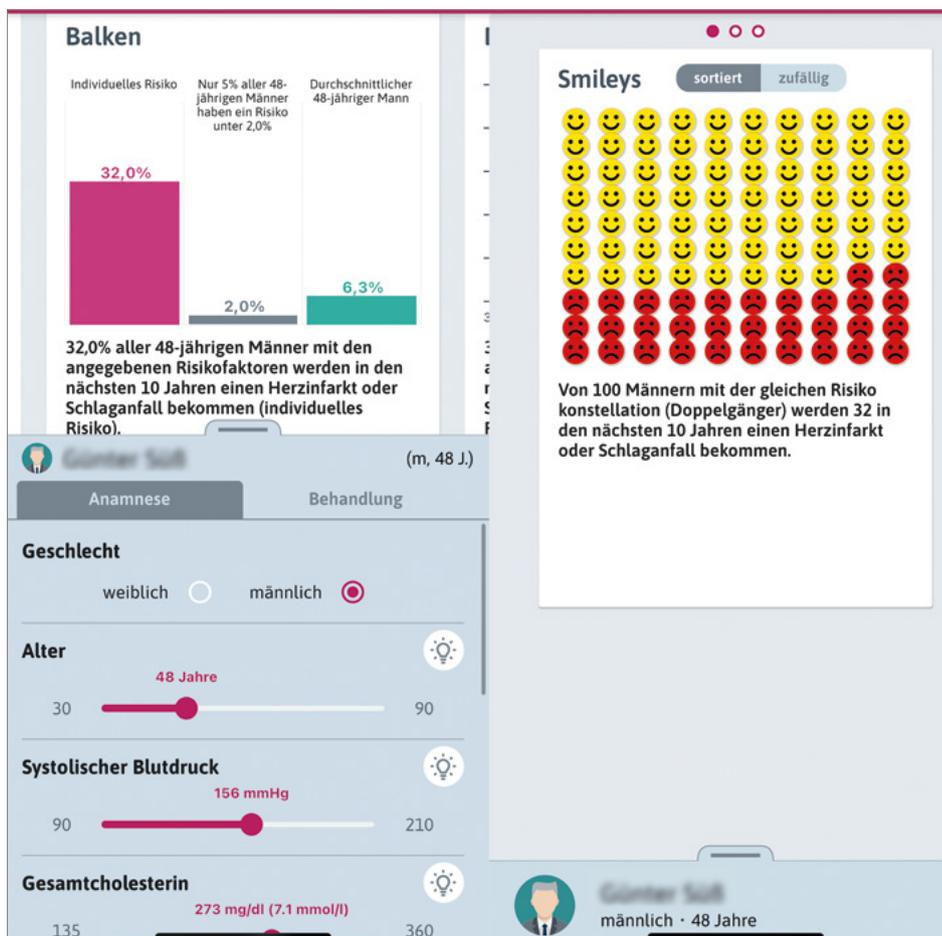


Abbildung 1: Risikoprofil mittels arriba-Software



Abbildung 2: Relative Risikoreduktion durch verschiedene Maßnahmen mit der arriba-Software

Das Risiko ist mehr als fünfmal so hoch wie das eines durchschnittlichen Mannes seines Alters.

Es gilt den Patienten anhand der vorliegenden Befunde aufzuklären und in einer gemeinsamen Entscheidungsfindung („shared decision making“) Möglichkeiten zur Prävention zu vereinbaren. Das arriba-Werkzeug hilft den eigenen Nutzen verschiedener Maßnahmen und auch die Eintrittswahrscheinlichkeiten für mögliche Szenarien zu überblicken.

Durch die Visualisierung wird eindrücklich, wie hoch der Nutzen für diesen Patienten in nicht-medikamentösen Maßnahmen läge (Abbildung 2). Auch im Vergleich zu den möglichen medikamentösen Maßnahmen. Die Darstellung unterstützt also die Beratung und Motivation von Lebensstilberatungen.

Ein weiterer Ansatz, die Motivation zur Lebensstilveränderung zu erhöhen, liegt im Einweben von klimasensiblen Hinweisen, sogenannte „Co-Benefits“. „Co-Benefits“ sind Maßnahmen, die sowohl

der individuellen Patientengesundheit (direkte Gesundheitseffekte) aber auch der Begrenzung der Veränderungen durch den Klimawandel (indirekte Gesundheitseffekte) dienen. Sie wirken also doppelt positiv auf unsere Gesundheit.

Für die Beratung unterstützt die S3-Leitlinie „Hausärztliche Risikoberatung zur kardiovaskulären Prävention“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM, unter www.degam.de). In ihr finden sich konkrete Anleitungen zur Beratung von Patienten, inklusive Empfehlungen für das Anbieten von nicht-medikamentösen und medikamentösen Maßnahmen stratifiziert nach kardiovaskulärem Risiko. Für den Einbezug der klimasensiblen Aspekte finden sich gute Hinweise bei KLUG e. V. (www.klimawandel-gesundheit.de). Für den Oktober 2023 wurde die neue S1-Handlungsempfehlung „Klimasensible Gesundheitsberatung für die Hausarztpraxis“ der DEGAM angekündigt.

Wie wurde nun bei Patient S. vorgegangen? Anhand des arriba-Werkzeugs würde der hohe

Nutzen eines Rauch-Stopps angesprochen werden, auch unter Einbezug von Starter-Paketen (zum Beispiel www.rauch-frei.info). Mit motivierender Gesprächsführung gilt es, an vorhandene Ressourcen von Patient S. anzuknüpfen und eine Wiederaufnahme des Tennisspielens anzuregen. Als Co-Benefit ließe sich die Empfehlung geben, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen und die Ernährung stärker auf pflanzenbasiert umzustellen. Ab jetzt beginnt die hausärztliche Langzeitbetreuung mit Begleitung von Erfolgen wie auch kleinen Misserfolgen.

Zweiter Fall – Ergebnisoffene Beratung von Patienten zu diagnostischen Maßnahmen mit individuell geringem Nutzen

Im Verlauf stellt sich Patient S. bei Ihnen vor. Er habe es wohl mit dem Sport übertrieben. Unter starker Belastung würde er einen Druck auf der Brust verspüren. Er habe gehört, dass man in diesem Fall am besten eine Linksherzkatheteruntersuchung durchführen lassen sollte.

Durch den technischen Fortschritt in der Medizin gelangen eine verbesserte Diagnostik und Krankheitsbehandlung. Jedoch liegt in der ärztlichen Verantwortung, den individuellen Nutzen solcher Verfahren sorgfältig gegen die potenziellen Risiken abzuwägen. Häufig wird der Nutzen von technischen Verfahren überschätzt. Im internationalen Vergleich werden in Deutschland häufiger Linksherzkatheteruntersuchungen durchgeführt. Trotz ihrer unbestrittenen nützlichen Rolle bei der Diagnose und Behandlung akuter Herzinfarkte, ist der Nutzen für Patienten mit stabiler Herzkrankheit gering, während die Risiken deutlich höher sind. In der neuen Auflage der Nationalen Versorgungsleitlinie (NVL) zur chronischen koronaren Herzkrankheit (KHK) ist dieses Problem thematisiert (NVL KHK, www.leitlinien.de).

Statistisch trägt ein durchschnittlicher Mann in der Altersgruppe von Patient S. in Deutschland ein Risiko von 3,4 Prozent an einer KHK zu erkranken [1]. Auf Grund seines Risikoprofils im arriba-Werkzeug ist allerdings davon auszugehen, dass Patient S. ein überdurchschnittliches Ausgangsrisiko trägt. Patient S. trägt ein fünffach höheres Risiko, einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden als seine Altersgruppe. Es ist anzunehmen, dass auch sein KHK-Risiko fünffach höher liegt, also bei etwa 17 Prozent. Kommen jetzt zu diesem Ausgangsrisiko noch Symptome einer typischen Angina pectoris, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer KHK mit einer Likelihood-ratio (LR) von 5.8, die Diagnosewahrscheinlichkeit einer KHK erhöht sich damit auf etwa 54 Prozent [2]. Brauchen wir also für

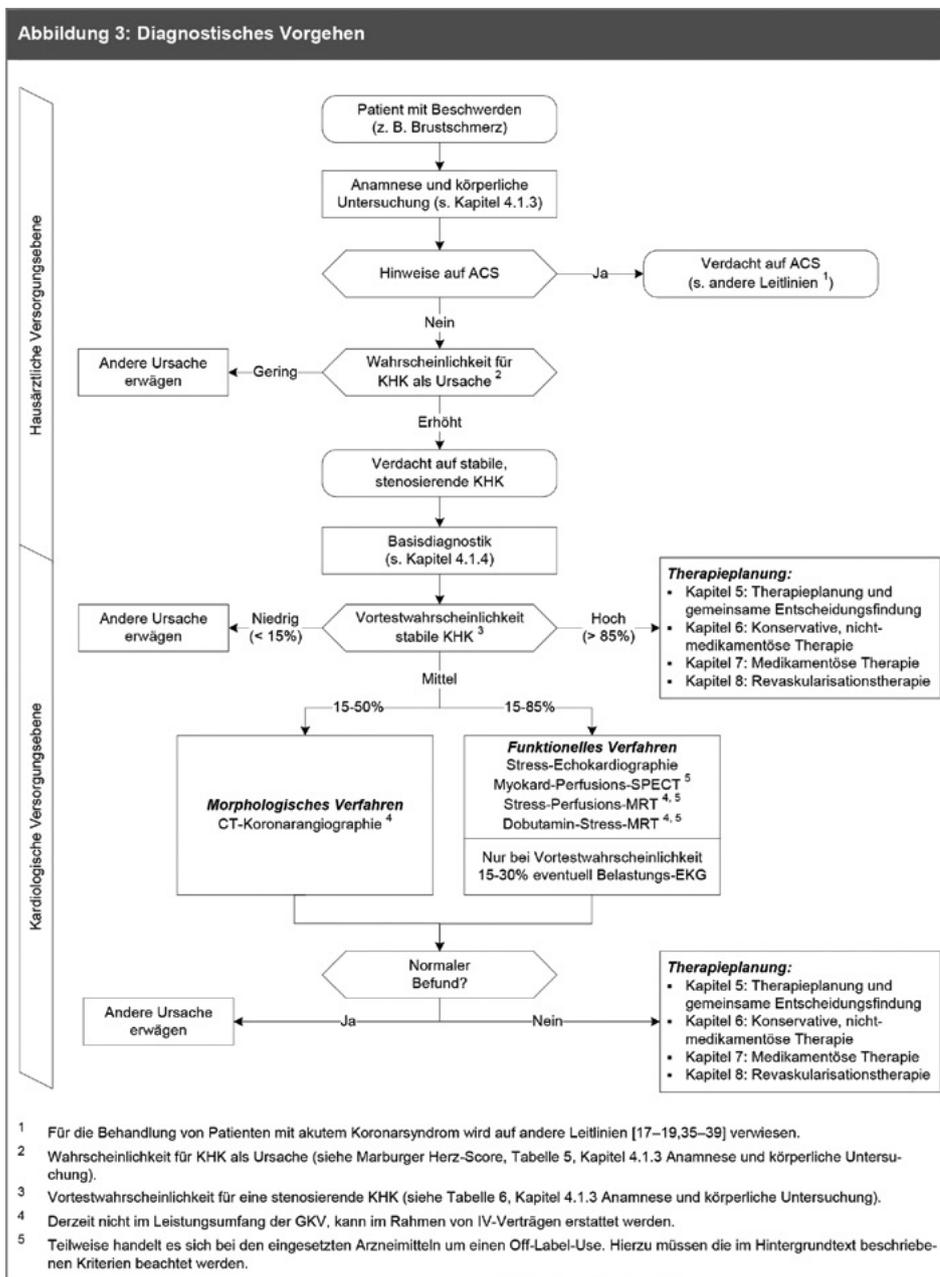


Abbildung 3: Diagnostik-Algorithmus KHK nach NVL KHK, Version 6

die Diagnosesicherung eine Linksherzkatheteruntersuchung? Die NVL KHK empfiehlt, dass ab einer Diagnosewahrscheinlichkeit von 85 Prozent auf jede weitere Diagnostik verzichtet und eine Therapie begonnen werden sollte (Abbildung 3).

Mit 54 Prozent Risiko für eine KHK ist nach der Basisdiagnostik (Ruhe-EKG und gegebenenfalls Herzecho) im Fall von Patient S. ein „Funktionelles Verfahren“ zur weiteren Abklärung indiziert. Abbildung 4 gibt hier eine Übersicht der verfügbaren Verfahren gemäß der NVL KHK.

Wegen der fehlenden Strahlenbelastung, raschen Verfügbarkeit und Bezahlung durch die GKV wurde bei Patient S. eine Stress-Echokardiografie beim niedergelassenen Kardiologen durchgeführt. Diese zeigt eine anterolaterale Wandbewegungsstörung unter Belastung, weshalb der hochgradige Verdacht auf eine koronare Herzkrankheit gestellt wird. Nun kann bei Patient S. eine ergebnisoffene Beratung durch, mit Hilfe des in der NVL KHK hinterlegten Patienteninformationsblatts „Verdacht auf koronare Herzkrankheit: Brauche ich eine Herzkatheter-

Untersuchung?“, durchgeführt werden. Da Patient S. zum aktuellen Zeitpunkt keine Bypass-OP oder eine Stent-Implantation wünscht, kann auf eine Linksherzkatheteruntersuchung verzichtet werden. Wir beginnen mit der Therapie der KHK. Wir erklären Patient S., dass auch in dieser Situation ein hoher Nutzen mit den bereits motivierten Lebensstiländerungen verbunden ist und verstärken damit unsere bisherigen Empfehlungen. Zusätzlich wird die medikamentöse Therapie mit ASS und einem Statin in Festdosis gemäß der aktuellen Empfehlung der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft eingeleitet (www.akdae.de/arzneimitteltherapie/lf/leitfaden-cholesterinsenkung) [3]. Als Bedarfsmedikation bei Angina-pectoris-Beschwerden verordnen wir zudem ein Nitroglycerinpräparat. Bei Bedarf müssen wir weitere Medikamente zur Blutdruckregulierung, etwa einen ACE-Hemmer (NVL Hypertonie, www.leitlinien.de) ansetzen. Zuletzt klären wir Patient S. über Warnzeichen für einen Herzinfarkt auf. Dann würde Patient S. gegebenenfalls doch eine Linksherzkatheteruntersuchung benötigen.

Dritter Fall – Überalarmierung von Patienten durch anlassloses Testen

Patient S. konnte inzwischen seinen Lebensstil erfolgreich anpassen und es geht ihm gut. Er ist inzwischen stark sensibilisiert für Gesundheitsthemen. Er hat im Internet eine Möglichkeit gefunden, wie er mit einem einfachen Bluttest viele Krebserkrankungen bei sich früh erkennen könnte. Er habe den Test durchgeführt und das Ergebnis war positiv. Er hat Angst und fragt, was nun zu tun wäre.

Als Ärztinnen und Ärzte wünschen wir uns aussagekräftige Verfahren, die Krebs oder andere Erkrankungen in einem frühen Stadium feststellen und damit den Verlauf positiv beeinflussen lassen. Mit den zunehmenden Möglichkeiten durch Verfügbarkeit von Informationen aus großen Medizindatenbanken, Algorithmen oder sogar künstliche Intelligenz (KI), scheinen solche Möglichkeiten schnell zu wachsen. Auch Patienten werden angelockt mit der Aussicht auf eine „echte“ Vorsorge vor Krankheiten. So wurde der Bluttest des Serum-Prostata-spezifischen Antigen (PSA) mit hohen Erwartungen bezüglich einer Früherkennung von Prostatakrebs verbunden. Inzwischen gibt es viele wissenschaftliche Hinweise, die von einem routinemäßigen Prostatakrebs-Screening mit PSA bei gesunden asymptomatischen Personen abraten [4].

Eine neue Entwicklung stellen „Multi-Cancer-Detection-Tests“ (MCD) dar [5]. MCDs sind Tests, die biologische Signale in Körperflüssigkeiten messen, die von Krebszellen ausgeschieden wer-

Bei Verdacht auf KHK empfohlen:

| Ruhe-EKG | | |
|---|------------------------------|--------------------------|
| Am Brustkorb, an den Armen und den Beinen werden Elektroden befestigt, für gewöhnlich insgesamt 12. Das EKG-Gerät zeichnet die elektrische Aktivität des Herzens auf. Beim Ruhe-EKG liegt oder sitzt man währenddessen. | Dauer: Weniger als 5 Minuten | Keine Strahleneinwirkung |
| Ggf. Ultraschall des Herzens | | |
| Ein Schallkopf wird auf den Brustkorb gesetzt. Mit Hilfe von Schallwellen wird auf einem Monitor sichtbar, wie der Herzmuskel arbeitet. Sie liegen dabei auf dem Rücken oder auf der Seite. | Dauer: Weniger als 5 Minuten | Keine Strahleneinwirkung |

Bei unklarer Erkrankungswahrscheinlichkeit empfohlen:

| Belastungs-EKG | | |
|---|---|--|
| EKG unter körperlicher Belastung mit dem Standfahrrad oder Laufband. Nur bei eher geringer Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen einer KHK aussagekräftig und meist mit weiteren Untersuchungen verbunden. | Je nach Höhe der Belastung bis zu 15 Minuten | Keine Strahleneinwirkung |
| Stress-Echokardiographie | | |
| Herz-Ultraschall unter körperlicher Belastung mit dem Standfahrrad oder Laufband beziehungsweise Belastung des Herzens, hervorgerufen durch bestimmte Medikamente | Dauer: 20 bis 30 Minuten | Keine Strahleneinwirkung |
| Myokard-Perfusions-SPECT (Single-Photonen-Emissionstomographie) | | |
| Untersuchung, um die Durchblutung des Herzmuskels bildlich darzustellen. Dafür wird ein radioaktiver Stoff in die Blutbahn gespritzt. Eine spezielle Kamera macht Aufnahmen vom Herzen. Findet unter körperlicher oder medikamentöser Belastung statt. | Dauer: Bis zu 4 Stunden, mit längeren Pausen dazwischen | Sehr geringe Strahleneinwirkung (ionisierende Strahlen) |
| Stress-Perfusions-MRT | | |
| Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist ein bildgebendes Verfahren. Dabei werden keine Röntgenstrahlen verwendet, sondern starke elektromagnetische Felder. Ihnen werden ein gefäßerweiterndes Medikament und ein Kontrastmittel in die Blutbahn gespritzt. Das Perfusions-MRT stellt damit den vom Blut durchströmten Herzmuskel dar. | Dauer: 20 bis 30 Minuten | Keine Strahleneinwirkung Keine Kassenleistung Bei Menschen mit einem Herzschrittmacher ist vorab zu klären, ob und unter welchen Vorsichtsmaßnahmen die Untersuchung möglich ist. |
| Dobutamin-Stress-MRT | | |
| Siehe Stress-Perfusions-MRT Bei diesem MRT wird das Medikament Dobutamin stufenweise in die Blutbahn gespritzt, so dass sich der Herzschlag nach und nach erhöht. | Dauer: 40 bis 60 Minuten | Keine Strahleneinwirkung Keine Kassenleistung Bei Menschen mit Herzschrittmacher: siehe Stress-Perfusions-MRT. |
| CT-Koronarangiographie | | |
| Eine Computertomographie (CT) ist ein Röntgen aus verschiedenen Richtungen. Ein Computer verarbeitet die Informationen, die hierbei entstehen, und erzeugt ein räumliches Bild vom Herzen. Dieses Verfahren kann Ablagerungen und Engstellen der Herzkranzgefäße zuverlässig entdecken. Meist werden jodhaltige Kontrastmittel eingesetzt. | Dauer: Weniger als 5 Minuten | Geringe Strahleneinwirkung (Röntgenstrahlen) Keine Kassenleistung |

Abbildung 4: Übersicht diagnostische Verfahren nach NVL KHK, Patientenleitlinie

den können. Ob MCD-Tests für die Früherkennung von Krebs bei Menschen ohne Symptome nützlich sind, ist unbekannt und muss durch randomisierte klinische Studien beurteilt werden. Von der US-amerikanischen „Food and Drug Administration“ wurden bisher keine MCD-Tests genehmigt. Zunehmend werden solche Tests jedoch der Bevölkerung angeboten oder auch von Ärzten oder Versicherungen empfohlen.

Die Schwierigkeit in der Diagnostik ohne Anfallsanlass ist die Vortestwahrscheinlichkeit, oder die Prävalenz. Anders ausgedrückt, bei symptomfreien Patienten ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten oder frühe Vorhandensein einer schweren Erkrankung um ein Vielfaches geringer als bei Patienten, die Beschwerden haben. In der Allgemeinmedizin sprechen wir daher vom Umgang mit Beschwerden im Niedrig-

prävalenzbereich. Hier nimmt die Aussagekraft von diagnostischen Tests aufgrund der geringeren Vortestwahrscheinlichkeit ab. Ein Beispiel: Die Sensitivität (alle wirklich Erkrankten werden als krank erkannt) und Spezifität (alle wirklich Gesunden werden als gesund erkannt) der blutbasierten Früherkennung auf Lungenkrebs wird mit 85 Prozent und 99 Prozent angegeben [6]. Wenn man davon ausgeht, dass etwa 70.000

der 70 Millionen Erwachsenen (0,1 Prozent) in Deutschland jährlich an Lungenkrebs erkranken [7], würde der positive Vorhersagewert (positiv prädiktive Wert, PPV) des Bluttests lediglich 8 Prozent betragen (Abbildung 5). Das bedeutet, dass 1.084 von 100.000 getesteten Personen ein positives Testergebnis haben werden; davon sind 85 echt positiv (Erkrankung an Lungenkrebs) und 999 falsch positiv (überalarmiert). Die Folgen von solchen Diagnosefehlern sind hinlänglich bekannt. Sie bedeuten Angst für Patienten und Angehörige sowie höhere Kosten und Arbeitszeitverluste für das Gesundheitssystem [8].

Fazit

Für eine nutzenreiche Gesundheitsversorgung und ein nachhaltiges Gesundheitssystem wird es darauf ankommen, dass wir als Ärzte für unsere Patienten Maßnahmen mit hohem Nutzen verstärken und gleichzeitig die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen schonen, also Über- und Unterversorgung vermeiden. Die Allgemeinmedizin als Eintrittspunkt für Patienten in das Gesundheitssystem hat hier eine Schlüsselposition.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.



Abbildung 5: Wahrscheinlichkeitsbaum für eine Früherkennung von Lungenkrebs, www.testbaum.de

Das Wichtigste in Kürze

- » Aufgabe ist Über- und Unterversorgung zu vermeiden, Ressourcen sinnvoll einzusetzen und damit ein nachhaltiges Gesundheitswesen zu unterstützen
- » Der Klimawandel ist die größte Gesundheitsbedrohung im 21. Jahrhundert
- » Krankheitsrisiken sollten patientenindividuell eingeschätzt werden. Risikorechner (wie zum Beispiel der arriba-Rechner) unterstützen
- » Leitlinien geben Empfehlungen zum ressourcenschonenden Umgang
- » Nicht medikamentöse Maßnahmen haben häufig einen höheren Nutzen und sollten bei Patienten stärker motiviert werden
- » Klimasensible Aspekte (Co-Benefits) stellen ergänzende Informationen und Motivatoren für eine Lebensstilanpassung dar
- » Die Linksherzkatheteruntersuchung, ein in Deutschland häufig verwendetes Verfahren, hat für Patienten mit stabiler Herzkrankheit einen geringen individuellen Nutzen
- » Früherkennungsverfahren werden überschätzt und sind aufgrund der geringen Vortestwahrscheinlichkeit mit hohen Raten an falsch positiven Ergebnissen verbunden

Autoren

Professor Dr. Marco Roos
Professor Dr. Zekeriya Aktürk
Dr. Raphael Kunisch

Korrespondenzadresse:
Institut für Allgemeinmedizin am
Universitätsklinikum Augsburg,
Medizinische Fakultät der
Universität Augsburg,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

Kompetenzzentrum Weiterbildung
Allgemeinmedizin Bayern (KWAB)

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung, die seit 1. Januar 2021 in Kraft ist, und den Details der Fortbildungsrichtlinie vom 12. Februar 2022 (www.blaek.de → Fortbildung) können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden.

Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Allgemeinmedizin“ von Professor Dr. Marco Roos, Professor Dr. Zekeriya Aktürk und Dr. Raphael Kunisch mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte, bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Die richtigen Antworten erscheinen in der Oktober-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 4. Oktober 2023.

1. Welches Tool wird zur individuellen Quantifizierung von kardiovaskulären Risikoprofilen in der hausärztlichen Praxis verwendet?

- a) EKG
- b) Stress-Echokardiografie
- c) Herzkatheteruntersuchung
- d) arriba-Werkzeug
- e) Marburger-Herz-Score

2. Welche Maßnahme hat in der Risikoreduktion von kardiovaskulären Erkrankungen (Primärprävention) den höchsten relativen Effekt?

- a) Rauchen aufgeben
- b) ASS 100 mg täglich einnehmen
- c) Regelmäßige Herzkatheteruntersuchungen
- d) Ernährungsumstellung
- e) keine der genannten Maßnahmen

3. Welcher Parameter ist nicht Bestandteil des arriba-Rechners?

- a) Alter
- b) Karotis-Sonografie
- c) Raucherstatus
- d) HDL-Cholesterin
- e) Blutdruck

4. Was sind Co-Benefits im Zusammenhang mit klimasensiblen Aspekten der Gesundheitsberatung?

- a) Vorteile die durch die Verschreibung bestimmter Medikamente für die Pharmaindustrie entstehen
- b) Maßnahmen, die sowohl der individuellen Patientengesundheit als auch der Begrenzung der Veränderungen durch den Klimawandel dienen
- c) Kosteneinsparungen für das Gesundheitssystem durch die Verordnung von rabattierten Arzneimitteln
- d) Medizinische Behandlungen, die nur minimal zur Verschmutzung der Umwelt beitragen

- e) Ein kostenloser E-Mail-Newsletter, der neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft mit praktischer Relevanz für Hausärztinnen und Hausärzte beinhaltet

5. Ab welchem Risiko für eine koronare Herzkrankheit (KHK) sollte auf jede weitere Diagnostik verzichtet und eine Therapie begonnen werden?

- a) 15 Prozent
- b) 25 Prozent
- c) 85 Prozent
- d) 95 Prozent
- e) 55 Prozent

6. Welches Medikament wird bei Angina pectoris als Bedarfsmedikation verordnet?

- a) Statin
- b) ASS
- c) Nitroglycerin
- d) Metformin
- e) Salbutamol

7. Wofür steht das Akronym MCD in Bezug auf Krebsdiagnostik?

- a) Multi-Cancer-Detection
- b) Multiple Carcinoma Detection
- c) Micro-Cancer-Detection
- d) Malignant Cell Detection
- e) Multi-Center Deterioration

8. Welches Verfahren wird nach NVL KHK empfohlen, wenn nach der Basisdiagnostik bei einem Patienten ein Risiko von 54 Prozent besteht?

- a) Herzkatheteruntersuchung
- b) Ruhe-EKG
- c) Funktionelles Verfahren
- d) Keine weitere Diagnostik
- e) Langzeit-EKG



9. Eine Erkrankung tritt mit einer Häufigkeit von etwa 0,1 Prozent in der Bevölkerung auf. Ein Bluttest verspricht die Erkrankten zu identifizieren. Der Test hat eine Sensitivität von 85 Prozent und eine Spezifität von 99 Prozent. Welche Aussage zu Testgütekriterien ist richtig?
- a) Von 100 Infizierten erkennt der Test lediglich etwa 99 Prozent
 - b) Etwa 99 Prozent aller Messwerte des Tests sind richtig negativ
 - c) Der negativ prädiktive Vorhersagewert des Tests ist etwa 80 Prozent
 - d) Etwa 10 Prozent aller Messwerte des Tests sind falsch negativ
 - e) Von 100 nicht Infizierten erkennt der Test etwa 85 Prozent als gesund
10. Eine Erkrankung tritt mit einer Häufigkeit von etwa 0,1 Prozent in der Bevölkerung auf. Ein Bluttest verspricht die Erkrankten zu identifizieren. Der Test hat eine Sensitivität von 85 Prozent und eine Spezifität von 99 Prozent. Einer Ihrer Patienten hat ein positives Testergebnis. Mit welcher ungefähren Wahrscheinlichkeit ist Ihr Patient wirklich erkrankt?
- a) 2 Prozent
 - b) 8 Prozent
 - c) 45 Prozent
 - d) 60 Prozent
 - e) 90 Prozent

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008933640015

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Der neue BLÄK-Vorstand

Seit der Delegiertenversammlung am 11. Februar 2023 ist der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) neu im Amt. Er besteht aus den Vorsitzenden der acht Ärztlichen Bezirksverbände (geborene Mitglieder) und aus sechs gewählten Mitgliedern. Nach einem guten halben Jahr der Einarbeitungszeit stellen wir die bisherigen und neuen Vorstandsmitglieder vor und sprechen über ihre Ziele und Erwartungen. Wie nehmen die 14 Persönlichkeiten die Entwicklung der BLÄK wahr, und was wünschen sie sich für die Zukunft der Selbstverwaltungskörperschaft? Ein kurzer Überblick.



DR. MARKUS BECK

Als Körperschaften des öffentlichen Rechts haben die ärztlichen Selbstverwaltungsorgane auf Ebene der Kreise, der Bezirke und des gesamten Landes Tätigkeiten einer ausgelagerten Staatsverwaltung zu übernehmen. Andererseits kann durch diese Konstruktion praktische ärztliche Kompetenz und Berufserfahrung in die Diskussionen und Entscheidungen im Sinne der Ärzteschaft und im Interesse der medizinisch zu versorgenden Menschen, auch normgebend, permanent einfließen.

Die Freiberuflichkeit des Arztberufes ist in diesem Zusammenhang ein hohes Gut, und ich setze mich für ihren Erhalt und ihre Weiterentwicklung ein. Die eigenverantwortliche und der Gesellschaft verpflichtete hohe Kompetenz der bayerischen Ärztinnen und Ärzte muss durch die BLÄK stets erhalten, gefördert und in die politische Diskussion eingebracht werden.

DR. OTTO BEIFUSS

Mir gefällt die Arbeit in der Kammer gut. In dieser disruptiven Welt mit dem Verlust von Ankerpunkten – selbst in der Familie – kann die Kammer ein solcher Anknüpfungspunkt sein. So kann man im Sinne des Teamspirits hier gut mitarbeiten. Meckern, motzen und sich beklagen geht ja immer, doch es kommt darauf an, sich selbst einzubringen und mit kleinen aber stetigen Schritten etwas zu bewirken und zum Fortkommen des Berufsstandes beizutragen.

Schließlich darf ich als älterer Kollege den jüngeren zeigen, dass es auch Spaß machen kann, sich berufspolitisch zu engagieren.

DR. KARL BREU

Gerade in Zeiten, wo politische Eingriffe unsere Gesundheitsversorgung und Selbstverwaltung gefährden und Personalmangel sowie Defizite in der Aus- und Weiterbildung durch Gesundheitskioske und weitere nichtärztliche Versorgungsstrukturen substituiert werden sollen, werde ich im Vorstand aktiv an der Weiterentwicklung der flächendeckenden, sektorenverbindenden medizinischen Versorgung mitwirken. Dazu gehört auch die Förderung von digitalen Lösungen, die Stärkung von Gesundheitsförderung, sowie Maßnahmen zur Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen. Im administrativen Bereich freue ich mich auf die Mitarbeit im anlaufenden Strategieprogramm „BLÄK 2028-fit für die Zukunft“.



Dr. Markus Beck
Facharzt für Allgemeinmedizin



Dr. Otto Beifuss
Facharzt für Allgemeinmedizin



Dr. Karl Breu
Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen

JOHANN ERTL

Neben den täglichen Aufgaben im Bezirksverband ist es mir wichtig, mich für die Belange der Ärztinnen und Ärzte vor Ort einzusetzen. Die Belastung in den Arztpraxen nimmt stetig zu. Die wirtschaftlichen und bürokratischen Rahmenbedingungen und das Anspruchsdenken mancher Patienten fordern uns täglich aufs Neue. Hier nicht die Freude an unserem schönen und erfüllenden Beruf zu verlieren, ist mitunter nicht einfach. Mein Ziel ist es, in meinem Einflussbereich meinen Teil beizutragen, dem ärztlichen Berufsbild wieder mehr Wertschätzung und Anerkennung zu verschaffen. Die Tatsache, dass uns der ärztliche Nachwuchs fehlt, ist höchst alarmierend.

DR. FLORIAN GERHEUSER

Die Privilegien und Pflichten der ärztlichen Profession machen uns zu Treuhändern der Interessen unserer Patientinnen und Patienten – als solche sind wir für die Ausgestaltung des Gesundheitswesens mitverantwortlich. Die Mitarbeit in der BLÄK eröffnet mir die Möglichkeit, diese Aspekte ärztlichen Handelns aktiv zu gestalten. Die kommenden fünf Jahre möchte ich meinem Ziel näherkommen: Einem sektoren- und berufsgruppenverbindenden Gesundheitswesen, in dem Prävention, Zuhören und „Sich kümmern“ einen ebenso großen Stellenwert einnehmen wie diagnostische und therapeutische Prozeduren.

GUIDO JUDEX

Als Vorstand der BLÄK liegt mein Fokus, angesichts der aktuellen Herausforderungen wie dem Mangel an Ärztinnen und Ärzten, Fachpersonal und Medikamenten, darauf, gemeinsames Arbeiten, über überkommene Sektorengrenzen hinweg, und den Zusammenhalt zu fördern. Ich strebe an, die politischen Entscheidungsträger für die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zu sensibilisieren und Bürokratie abzubauen. Die medizinische Versorgung, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sowie der Kampf gegen den Klimawandel und dessen gesundheitlichen Folgen sind zentrale Anliegen meiner Arbeit.

DR. MELANIE KRETSCHMAR

Meine Motivation: Warum immer nur beschweren und irgendwann resignieren? Mitarbeiten und mitgestalten, das ist meine Motivation. Auch muss nicht jedes Rad neu erfunden werden. Ideen teilen, austauschen und weiterentwickeln, daran möchte ich mitwirken.

Ziele: Die sektorenübergreifende Zusammenarbeit fördern, Hürden und Grenzen abbauen und gemeinsam alle Energie in eine optimale Kommunikation und Versorgung zum Wohle der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten entwickeln.

Wünsche: Wir sollten Befindlichkeiten reduzieren, ehrlich und wohlwollend miteinander umgehen. Irgendwann wünsche ich mir, dass auch in der Politik die echte medizinische Expertise von in der realen Versorgungswelt arbeitenden Ärztinnen und Ärzten wahrgenommen wird und ein respektvoller Umgang mit der Ärzteschaft gepflegt wird. (Man darf beim Wünschen wohl mal träumen).



Johann Ertl
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. Florian Gerheuser
Facharzt für Anästhesiologie

Guido Judex
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. Melanie Kretschmar
Fachärztin für Innere Medizin

DR. ARIANE KUNSTEIN

Meine Motivation: Nicht nur reden und klagen, sondern bewegen, was zu bewegen ist/Pragmatismus statt innere Emigration.

Ziele: Die Niederlassung in eigener Praxis attraktiv und zukunftsfähig machen. Mit besonderem Augenmerk auf die Situation der Frauen bzw. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Eine Konkurrenz zwischen Hausärztinnen und -ärzten sowie Fachärztinnen und -ärzten verhindern. Die Zusammenarbeit/den Zusammenhalt zwischen angestellten und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten fördern.

Wünsche: Mit gleichgesinnten, motivierten Mitstreitenden so viel wie möglich erreichen! Dass alle das große Ganze über Partikularinteressen und Eitelkeiten stellen. „Leben und leben lassen“, statt Neiddebatte und Spaltung.

DR. HEIDEMARIE LUX

Die anstehenden Aufgaben für die ärztliche Selbstverwaltung haben mich bewogen, nochmals für den Vorstand der BLÄK anzutreten. Der Klimawandel, mit allen seinen Herausforderungen auch für den ärztlichen Bereich, ist nur eines der zentralen Themen. Die avisierten Gesetzesvorhaben werden zu gravierenden Veränderungen in der Versorgungsstruktur führen. Themen wie Gesundheitskioske und die Krankenhausreform werden auch die ärztliche Selbstverwaltung beschäftigen. Dies kritisch, in der Umsetzung sowohl auf Kammerebene und im Bezirksverband, zu begleiten, wird eine Herausforderung werden.

Das Programm „Suchtkranke Ärzte“ und dessen Umsetzung in der Neufassung ist mir ebenfalls ein Anliegen. Für die Beratung und Neugewinnung von Kollegen, die Patienten mit Suchterkrankungen mit einer Substitution versorgen, möchte ich mich weiterhin engagieren. Gegenüber der Politik möchte ich erreichen, dass Suchtkranke auch als chronisch kranke Patienten gesehen werden und ihnen eine Behandlung nach dem aktuellem Stand der Wissenschaft zusteht.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neu gewählten Vorstand.

DR. IRMGARD PFAFFINGER

Mir ist wichtig, die besonderen Themen und Probleme der Münchner Ärztinnen und Ärzte dort zu vertreten.

Gerade die Fragen zur neuen Weiterbildungsordnung und zur Facharztprüfung beschäftigen die vielen jungen Kolleginnen und Kollegen in München sehr.

Auch die Bewältigung der Klimakrise und die Erreichung eines klimaneutralen Gesundheitswesens stehen für mich ganz oben auf der Agenda und ebenso die ärztliche Versorgung der immer älter und kränker werdenden Bevölkerung mit immer weniger werdenden Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegenden.



Dr. Ariane Kunstein
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Heidemarie Lux
Fachärztin für Innere Medizin

Dr. Irmgard Pfaffinger
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
sowie Fachärztin für Anästhesiologie

DR. CHRISTIAN POTRAWA

Mein langjähriges Engagement fußt auf der Tatsache und der Erfahrung, dass unsere Selbstverwaltungskörperschaft unabhängig von politischen Strömungen ist, aber eine politische Einflussnahme durch Überzeugungsarbeit möglich ist. Wir vertreten alle ärztlichen Gruppierungen, sind keine Funktionäre, aber ein dynamischer Faktor in medizinischen, sozialen und gesellschaftlichen Belangen. Der Klimawandel und die damit verbundene Sorge um die Volksgesundheit sind mir, ebenso wie dem Präsidium, ein beständiges und sehr wichtiges Anliegen, das wir intensiv in die breite Gesellschaft hineinragen wollen. Kommunikation ist aber nicht nur in diesem Bereich ein bestimmendes Thema, denn durch die aufgezwungene zeitlich limitierte Kommerzialisierung im Gesundheitsbereich schrumpft auch das ärztliche Konsiliarwesen und der rege Austausch der Ärzte untereinander. Dies möchte ich auf meiner regionalen Ebene wieder beleben. Zudem gilt meine Aufmerksamkeit der Digitalisierung des Meldewesens und der damit verbundenen Umstrukturierung der Arbeitsplätze; hier gilt es, sinnvolle Maßnahmen zu entwickeln und die Fürsorge für die Mitarbeitenden nicht aus den Augen zu verlieren.

DR. GERT ROGENHOFER

Was wir hierzulande zur Zeit erleben, ist ein tiefgreifender Paradigmenwechsel im Verständnis des ärztlichen Berufes:

Weg vom traditionellen, persönlichen Arzt-Patienten-Verhältnis hin zum „Leistungserbringer“ in einer Gesundheitswirtschaft kapitalistischer Prägung.

Was kann die ärztliche Selbstverwaltung in dieser Situation leisten?

Auch wenn durch viele Gesetzgebungen der ärztliche Einfluss seit Jahren zurückgedrängt wird und nur noch die „Freiheit des Gefängnisinnenhofes“ verbleibt, ist das Engagement in der Selbstverwaltung im Verbund mit den Berufsverbänden eines der noch wenigen verbleibenden Instrumente.

DR. MELANIE RUBENBAUER-BEYERLEIN

Ich engagiere mich in meiner Kammer,

- » weil das Privileg der Selbstverwaltung auf die ambitionierte Mitarbeit der Berufsträgerinnen und -träger angewiesen ist;
- » weil ich mich für eine zeitgemäße, transparente und faire Fort- und Weiterbildung in Bayern einsetzen möchte;
- » weil die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes, und der geltenden Tarifverträge nicht nur Aufgabe des MB sondern auch Thema der Kammer sein muss;
- » weil die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt untrennbar miteinander verbunden ist und die Kammer diesen One-Health-Ansatz weiter massiv vorantreiben muss und
- » weil wir uns gemeinsam gegen die Verrohung der Gesellschaft stemmen müssen - Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte darf nicht toleriert, sondern muss hart bestraft werden.

DR. HANS-ERICH SINGER

Aus meinem langjährigen Engagement in den Delegiertenversammlungen zur Bayerischen Landesärztekammer, der Ausschussarbeit und schließlich der Mitarbeit im Vorstand erschloss sich mir der Dreiklang Berufsverband-Kassen-ärztliche Vereinigung-Kammer.

Diese drei Ebenen mit gleichzeitig richtungweisenden wie tragfähigen Beschlüssen zu verbinden, und dabei stets das Wohl der uns anvertrauten Menschen im Blick zu haben: darin sehe ich den Auftrag des Kammervorstands. Dazu will ich gerne nach Kräften beitragen.



Dr. Christian Potrawa
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. Gert Rogenhofer
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein
Fachärztin für Diagnostische Radiologie

Dr. Hans-Erich Singer
Facharzt für Allgemeinmedizin



82. Bayerischer Ärztinnen- und Ärztetag Landshut – 13. bis 15. Oktober 2023

Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) – Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1**
Begrüßung und Eröffnung der Arbeitstagung
- TOP 2**
Berichte
(Samstag, 14. Oktober 2023, 9.00 Uhr)
2.1 des Präsidenten
2.2 der Vizepräsidenten
2.3 der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops
2.4 Diskussion
- TOP 3**
Finanzen der Bayerischen Landesärztekammer
(Sonntag, 15. Oktober 2023, 9.00 Uhr)
3.1 Rechnungsabschluss 2022
3.2 Entlastung des Vorstandes 2022
3.3 Wahl des Abschlussprüfers für 2023
3.4 Haushaltsplan 2024
- TOP 4**
Bericht aus der Bayerischen Ärzteversorgung
(Sonntag, 15. Oktober 2023, 10.00 Uhr)
Berichterstatter: Dr. Lothar Wittke
- TOP 5**
Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 16. Oktober 2021 in der Fassung vom 16. Oktober 2022
» Änderung von Weiterbildungsinhalten betreffend „Telemedizin“ in Abschnitt B – Allgemeine Inhalte
» Klarstellende Änderung der Übergangsbestimmung („Quereinstieg“) im Gebiet Allgemeinmedizin (Abschnitt B Nr. 1)
» Änderung des Weiterbildungsinhalts in Z. 16 im Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (Abschnitt B Nr. 8.2) des Gebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- » Änderung der Weiterbildungszeit im Gebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (Abschnitt B Nr.18)
» Änderung des Weiterbildungsinhalts in Z. 60 im Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin (Abschnitt B Nr. 26)
» Änderung von Weiterbildungsinhalten im Schwerpunkt Forensische Psychiatrie (Abschnitt B Nr. 28.2) des Gebietes Psychiatrie und Psychotherapie
» Klarstellende Änderung von Weiterbildungsinhalten im Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Abschnitt B Nr. 29) aufgrund der Einführung der systemischen Therapie
» Ergänzung im Weiterbildungsblock „Bildgebung an der Mamma“ in Z. 54 im Gebiet Radiologie (Abschnitt B Nr. 30)
» Ergänzung des Weiterbildungsblocks „Diagnostik und Therapie“ der „Spezifi-
- schen Inhalte für die Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendmedizin“ in der Zusatz-Weiterbildung Transplantationsmedizin (Abschnitt C Nr. 56)
- TOP 6**
Änderung der Satzung der Bayerischen Landesärztekammer vom 23. April 2005, zuletzt geändert durch Beschluss des 81. Bayerischen Ärztetages vom 16. Oktober 2022
» Änderung der §§ 3, 5 Abs. 1, 7
- TOP 7**
Änderung Anlage B zur Satzung der Bayerischen Landesärztekammer Geschäftsordnung der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung
» Änderung des § 2 Abs. 2, 3
- TOP 8**
Änderung Geschäftsordnung für die Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer vom 13. November 1971, i. d. F. der Änderungsbeschlüsse vom 16. Oktober 2022
» Änderung der §§ 2 Abs. 2, 12
- TOP 9**
Nachwahl eines Mitglieds für den Ausschuss „Ambulante-stationäre Versorgung“
- TOP 10**
Wahl der Abgeordneten für den 128. Deutschen Ärztetag vom 7. bis 10. Mai 2024 in Mainz
- TOP 11**
Wahl des Tagungsortes und Bekanntgabe des Termins des Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetages im Herbst 2025

Stand: Juli 2023

82. Bayerischer Ärztinnen- und Ärztetag 2023 in Landshut Auftaktveranstaltung

Trotto und Saltarello, Italien 14. Jhd. anonym

- » **Begrüßung**
Dr. Gerald Quittner
Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

- » **Grußworte**
Bayerische/r Staatsminister/in für
Gesundheit und Pflege (StMG)

Alexander Putz, Oberbürgermeister der Stadt Landshut

Eleanor Plunkett-Planxty Connor, Turlough O'Carolan

- » **Impulsreferat**
„Ich bin so frei!
Ärztliche Freiberuflichkeit und Verantwortung“
Peter Müller, Richter des Bundesverfassungsgerichts,
Karlsruhe

- » am Freitag, 13. Oktober 2023, ab 18.30 Uhr
» im ta.ta – tagungszentrum landshut (ta.ta.de)
Raum Aula
Bürgermeister-Zeiler-Straße 1, 84036 Landshut

Oblivion, Astor Piazzolla

- » **Statement**
Dr. Gerald Quittner
Präsident der BLÄK

„Der 82. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag ist eröffnet“

Entr'acte, Jaques Ibert

*Musik: „Duo Epices“
Caroline Schmidt-Polex, Harfe
Maria Dörner-Hofmann, Blockflöte*

Empfang und Imbiss vor und nach der Veranstaltung



Schritt für Schritt zum eLogbuch

Mit Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (WBO 2021) am 1. August 2022 wurde die kontinuierliche Dokumentation der ärztlichen Weiterbildung über ein elektronisches Logbuch (eLogbuch) etabliert. Damit wird das papierbasierte Verfahren der Weiterbildungsdokumentation abgelöst. Doch wie können Ärztinnen und Ärzte ihr eLogbuch einrichten und nutzen? Und welche Stellen helfen bei Problemen mit dem eLogbuch weiter? Diese und weitere Fragen werden wir in diesem Beitrag beantworten.

The screenshot shows the eLogbuch dashboard with the following statistics:

- Freigegeben: 0
- Meine Logbücher: 29
- Meine Dokumente: 0
- Meine Freigaben: 2
- Freigaben für mich: 0
- Kürzlich zurückgegebene Freigaben: 1
- Logbücher und Dokumente im Papierkorb: 1
- Kammermitgliedschaften: 1

Below the statistics, there is a section for 'Mitteilungen' and a list of 'Meine Logbücher'. Two logbooks are visible:

- Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie**: Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer, Erstmal am 02.08.2022.
- Transplantationsmedizin**: Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer, Erstmal am 02.08.2022.

Navigation icons for 'Anfragen', 'PDF', 'Freigabe', and 'Papierkorb' are visible at the bottom of the logbook entries.

Grundsätzliches

Das eLogbuch ist eine Web-Anwendung, die von der Bundesärztekammer (BÄK) betrieben wird und seit dem Inkrafttreten der WBO 2021 auch den bayerischen Ärzten zur Verfügung steht. Dabei ermöglicht das Tool die Dokumentation des Fortschritts der ärztlichen Weiterbildung. Die entsprechenden Weiterbildungsinhalte sind im eLogbuch in zwei Kompetenzebenen abgebildet. Ziel der kognitiven und Methodenkompetenz ist, dass der Weiterzubildende am Ende der Weiterbildung in der Lage ist, die Weiterbildungsinhalte systematisch einzuordnen und zu erklären. Mit dem Erwerb der Handlungskompetenz ist der Weiterzubildende dagegen befähigt, die Weiterbildungsinhalte selbstständig durchzuführen.

Die Dokumentation der Weiterbildung im eLogbuch liegt im Verantwortungsbereich der Ärzte in Weiterbildung und soll möglichst von Beginn der Weiterbildung an erfolgen, um den Kompetenzzuwachs transparent abzubilden. Die Aufgabe der Weiterbildungsbefugten ist es hingegen, den Erwerb von in der WBO 2021 geforderten kognitiven und Methodenkompetenzen sowie Handlungskompetenzen einschließlich der erreichten Anzahl nachzuweisender Richtzahlen und die zu dokumentierenden Weiterbildungsgespräche über das eLogbuch zu bestätigen oder zu korrigieren.

Idealerweise werden die Eintragungen im eLogbuch im Rahmen eines kontinuierlichen Austauschs, mindestens aber im Jahresgespräch, zwischen Weiterzubildenden und Weiterbildungsbefugten besprochen. Die konkrete Frequenz von Bewertungen und Bestätigungen können die Beteiligten individuell festlegen.

Registrierung

Nutzerinnen und Nutzer können sich über das **Meine BLÄK-Portal** der Bayerischen Landesärztekammer für das eLogbuch registrieren und sich sukzessive dort anmelden.

In Weiterbildung befindliche Ärzte müssen hierzu im Portal unter dem Menüpunkt „Weiterbildung“ die Anwendung „Weiterbildungsantrag“ aufrufen und einen Antrag für die angestrebte Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzbezeichnung gemäß der WBO 2021 anlegen. Nach der Eingabe weniger grundlegender Daten wie dem Beginn der Weiterbildung gelangt man zur Übersichtsseite für den Antrag, auf der sich der Link zum eLogbuch befindet. Es erfolgt die automatische Registrierung im eLogbuch mit den bei der BLÄK hinterlegten Nutzerdaten.

Auch weiterbildungsbefugte Ärzte müssen sich im **Meine BLÄK-Portal** über die Menüpunkte „Weiterbildung“ und „eLogbuch“ bei der BÄK registrieren. Der Menüpunkt „eLogbuch“ erscheint erst, wenn bereits ein Novelle-Starteffekt oder eine reguläre Weiterbildungsbefugnis nach WBO 2021 erteilt und diese Information an die BÄK weitergeleitet wurde. Im Anschluss an diese erstmalige Anmeldung müssen weiterbildungsbefugte Ärzte erst einmal nichts weiter veranlassen.

Ab diesem Zeitpunkt ist es dann für die in Weiterbildung befindlichen Ärzte möglich, ihr eLogbuch an die jeweiligen Weiterbildungsbefugten freizugeben.



Support

Für Fragen und häufige Probleme mit dem eLogbuch hat die BÄK eine gesonderte FAQ-Seite erstellt. Darin wird die Einrichtung eines eLogbuchs Schritt für Schritt erklärt. Außerdem wird dort zum Beispiel erläutert, wie Weiterbildungsabschnitte im eLogbuch hinzugefügt werden können und wie ein Logbuch zur Bewertung an weiterbildungsbefugte Ärzte freigegeben werden kann.

Bei technischen Problemen ist der Support der BÄK über ein Kontaktformular erreichbar. Unter der Rufnummer +49 30 400456-886 steht auch ein telefonischer Support durch die BÄK zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die BÄK kostenfreie Online-Seminare zum eLogbuch an. Dabei handelt es sich um Microsoft Teams-Sitzungen, bei denen die grundsätzliche Funktionalität des eLogbuchs aus Sicht der Weiterbildungsbefugten und der in Weiterbildung befindlichen Ärzte dargestellt wird (Links unter www.blaek.de/weiterbildung/die-neue-weiterbildungsordnung-wbo-2021/informationen-zum-elogbuch).

Folgende Termine stehen aktuell zur Verfügung:

- » 11. September 2023, 18:00 bis 19:00 Uhr
- » 13. September 2023, 17:30 bis 18:30 Uhr

Nina Nachtigall, Yvonne Müller-Iglisch und Florian Wagle (alle BLÄK)

Umsetzung der Weiterbildungsnovelle 2021

Die Angelegenheiten der ärztlichen Weiterbildung zählen zu den Kernaufgaben der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Durch das Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnung am 1. August 2022 mit ihren formalen und inhaltlichen Änderungen und Neuerungen hat die BLÄK eine „Informationsoffensive Weiterbildung“ gestartet.

Frank Dollendorf, Hauptgeschäftsführer, Dr. Judith Niedermaier, Referatsleiterin Weiterbildung II (WB II) und Dr. Bettina Kollmannsberger, Referatsleiterin Weiterbildung I (WB I) (im Bild v. li.) haben wesentliche Aspekte der neuen Weiterbildungsordnung (WBO) diskutiert.



Gespräch über die neue Weiterbildungsordnung.

Dollendorf: Ich komme zum derzeit wichtigsten Projekt der BLÄK, sozusagen die „Achillesferse“ unseres Tuns. Wir wissen, dass im Bereich WB I und WB II, also im Bereich der Befugnisse und der Anerkennungen derzeit wirklich viel los ist, da ist allerhand an Arbeit zu erledigen. Frau Dr. Niedermaier: Wer braucht eigentlich eine neue Weiterbildungsordnung (WBO) und warum machen wir das Ganze? War das wirklich notwendig und was war der Hintergrund dafür?

Niedermaier: Man braucht regelmäßig eine neue Weiterbildungsordnung (WBO), weil diese dem aktuellen Stand der Wissenschaft inhaltlich angepasst werden muss. Dies bietet zusätzlich die Chance, neue Bezeichnungen einzuführen und – das ist der neue Ansatz in der novellierten WBO – lerntheoretische Ansätze zu implementieren und den digitalen Fortschritt zu berücksichtigen. Die Vorgänger-WBO war bereits 2004 in Kraft getreten, das heißt, wir hatten das Werk 18 Jahre, bis jetzt die neue WBO in Kraft getreten ist.

Dollendorf: Was sind denn die größten Änderungen, wenn man jetzt die alte mit der neuen WBO vergleicht?

Niedermaier: Zum einen sprechen wir von einem Paradigmenwechsel. Die Vorgängervfassung, die überwiegend zeitlich, aber auch inhaltlich orientiert war, ist zu einer überwiegend inhaltlich, also kompetenzorientierten WBO geworden. Die stationär abzuleistenden Zeiten werden jetzt in aller Regel nicht mehr explizit aufgeführt, sondern sollen sich aus den geforderten Weiterbildungsinhalten ergeben. Zum anderen haben sich die Struktur und der Aufbau dieser WBO komplett geändert. Wo es bisher „Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten –“ hieß, hat man jetzt die Notwendigkeit gesehen, diese aufzuteilen in kognitive Kompetenzen und Methodenkompetenzen – dies sind eher die theoretischen Kenntnisse – und in Handlungskompetenzen, die „Erfahrungen und Fertigkeiten“. Die Älteren werden vielleicht noch den Begriff „learning by doing“ im Kopf haben. Das ist genau mit der Handlungskompetenz gemeint. Die Weiterbildungsinhalte wurden alle entweder der einen Schublade „kognitive- und Methodenkompetenzen“ oder der anderen Schublade „Handlungskompetenzen“ zugeordnet. Ein ganz wesentlicher Punkt ist, dass das Ganze nicht mehr in einem Papier-Logbuch wie bisher dokumentiert werden soll, sondern im sogenannten eLogbuch.

Das sollen die Ärztinnen und Ärzte zu Beginn ihrer Weiterbildung anlegen und auch kontinuierlich die von ihnen im einzelnen erworbenen Kompetenzen, zum Beispiel die einzelnen Operationen oder die diagnostischen Verfahren, jeweils in diesen zwei Kompetenzstufen dokumentieren. Der Weiterbilder erhält das eLogbuch dann übersandt und muss es anschließend elektronisch bestätigen.

Dollendorf: Was sind bei all diesen Veränderungen die größten Herausforderungen für Ihre Teams bei der Umsetzung?

Niedermaier: Es ist formal und zum Teil auch inhaltlich kaum ein Stein auf dem anderen geblieben. Deshalb kann ein Antrag auf Anerkennung oder auch Förderungen, beispielsweise eine Förderung durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, nach der neuen WBO justiziabel eigentlich nur überprüft werden, wenn die Befugnisse nach der neuen WBO inklusive der darin enthaltenen Inhalte und Zeiten feststehen. Solange uns diese nicht vorliegen, ist eine Beurteilung der Weiterbildungsgänge, auch mit den Fachberatern, ja nur grob möglich. Und das wiederum kann dann Präzedenzfälle und Gerichtsverfahren nach sich

ziehen. Ein großes Problem ist, dass viele Antragsteller davon ausgehen, dass stationäre Zeiten überhaupt nicht mehr erforderlich sind, wenn sie in der WBO nicht mehr explizit ausgewiesen sind. Das ist aber ein Fehlschluss, weil – so die Philosophie – sich die stationären Zeiten aus den Inhalten, also letztlich wieder aus den Weiterbildungsbefugnissen, ergeben müssen.

Kollmannsberger: Ich darf aus Sicht der Abteilung für Weiterbildungsbefugnisse ergänzen, dass die ganz große Herausforderung die Digitalisierung darstellt. Hier planen wir – und sind auch mitten in der Umstellung – auf ein hundertprozentig papierloses digitales Antragsverfahren umzustellen. Kartonweise Papier verschicken, kopieren und letztendlich einscannen gehört dann der Vergangenheit an. Nun ist im Rahmen der neuen WBO ausschließlich ein digitales Antragsverfahren zu durchlaufen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es ist ein zeitgemäßes, digitales Antragsverfahren für die Ärzteschaft. Wir erwarten deutlich weniger Rückfragen, weil die Qualität der Antragstellung besser und auch eine schnellere Bearbeitung möglich sein wird. Gleichzeitig wird ein deutlich niedrigerer Papierverbrauch miteinhergehen und für die Mitarbeiterinnen und -arbeiter ein mobiles, flexibles Arbeiten gewährleistet. Die zweite sehr große Herausforderung besteht in der Neuerteilung der vielen Befugnisse. Statt Zeiten und Zahlen müssen wir jetzt die Anträge auf der Grundlage der neuen WBO prüfen. Wir müssen also schauen, welche Kompetenzen im Rahmen der Weiterbildungsbefugnis auch vermittelt werden können. Wir müssen auch in den Bescheiden diese vermittelbaren Kompetenzen explizit ausweisen. Das bedeutet für die Abteilung, dass wir an die 17.000 Befugnisse überprüfen, die anschließend neu erteilt werden müssen. Als Weiteres möchte ich die Zusatz-Weiterbildungen erwähnen, die zweite Abteilung im Referat WB I. Hier sind sieben neue Bezeichnungen eingeführt worden, zum Beispiel Transplantationsmedizin oder Immunologie, die es bisher in Bayern nicht gab. Und immer wenn eine Bezeichnung neu eingeführt wird, dann müssen die Mitarbeitenden jeden Antrag nach bestimmten Übergangsbestimmungen, die in der WBO festgelegt sind, überprüfen. Das bedeutet einen deutlichen Mehraufwand. Zudem wurden drei Schwerpunkte aus dem Gebiet der Kinderheilkunde zu Zusatzbezeichnungen umgewandelt.

Dollendorf: Eine ganze Menge zu tun, 17.000 Befugnisse, die Sie anpacken müssen unter einem ganz neuen Regime. Die Ärzteschaft hat sich hier etwas ganz Neues einfallen lassen, um das Ziel zu verfolgen, die Qualität in der Weiterbildung sicherzustellen oder sie noch weiter zu erhöhen. Die Teams stehen bereit und sind gefordert; die Ärztinnen und Ärzte warten auf die Befugnisse oder andererseits auf die Anerkennung und Zulassung zur Facharztprüfung. Wie sieht jetzt der weitere Zeitplan aus und wie sind wir hinsichtlich der Digitalisierung aufgestellt?

Kollmannsberger: Besonders das ausschließliche Online-Antragsverfahren stellt uns wirklich vor gewaltige Herausforderungen. Ich möchte die wichtigsten Zeitpunkte in der Zeitachse der Abteilung der Weiterbildungsbefugnisse nennen. Am 1. August 2022 ist die neue WBO in Kraft getreten. Ab diesem Datum können sich Weiterbildungsassistenten auf Grundlage der neuen WBO 2021 weiterbilden lassen. Aber zu dem Zeitpunkt waren natürlich noch nicht die Befugnisse erteilt und es gab diese Übergangslösung noch nicht, den so genannten „Novelle-Starteffekt“. Auf diesem Weg haben wir mittlerweile über 4.000 Befugnisse erteilt. Diese sind jedoch inhaltlich nicht überprüft, weswegen der zweite, wichtige Punkt in der Zeitachse der Dezember 2022 war. Seitdem werden inhaltlich überprüfte Befugnisse zum Facharzt für Allgemeinmedizin erteilt. Dann kommt der dritte, wichtige Zeitpunkt: Die antragsstärksten Bezeichnungen, die wir haben (Mitte Juli). Wir sind dabei, diese Antragsstrecke fertigzustellen, wobei wir hier nach den Prioritäten vorgehen: Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Augenheilkunde, Radiologie, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Anästhesiologie.

Wir haben einige Bezeichnungen, bei denen die Antragsstrecke steht und es jetzt richtig losgeht. Die antragsschwächeren Bezeichnungen folgen nach und nach. Die Überprüfung der vielen tausend Befugnisse wird uns einige Jahre beschäftigen. Das war bereits bei der WBO 1993 und der WBO 2004 ähnlich. Positiv hervorheben möchte ich diese drei Meilensteine: Allgemeinmedizin läuft bereits, die antragsstärksten Bezeichnungen laufen an und die antragsschwächeren folgen.

Videotutorials

Seit Mitte August 2023 haben wir für alle betroffenen und interessierten Ärztinnen und Ärzte Videotutorials zur neuen Weiterbildungsordnung und zum eLogbuch auf der Homepage der BLÄK eingestellt. Unter diesem Link gelangen Sie zu den Videos: www.blaek.de



Dollendorf: Ok. Wichtig ist mir: „Weiterbildung sind wir alle!“ Das sind jetzt nicht nur die Kolleginnen und Kollegen von WB I und WB II, sondern das ist das Thema, welches die gesamte BLÄK bewegt. Zum Thema Digitalisierung ist die Perspektive ja sehr gut. Wir sehen, dass die Digitalisierungsstrecken entstehen, die „Schiene“ sind gelegt und wenn der „digitale ICE“ über die Schienen rasen kann, dann nehmen wir auch an Geschwindigkeit bei der Bearbeitung der Anträge auf. Zurzeit sind wir in der Phase, die Digitalisierung umzusetzen. Dies ist sicherlich wegen der Neuerungen und wegen des Neulands mit größerem Aufwand verbunden. Doch ich bin überzeugt: Wenn die Programmierung steht, werden auch die Bearbeitungszeiten abnehmen. Vielen Dank für den Einblick zum Sachstand und für die Informationen über die Besonderheiten der Weiterbildungsinnovationen 2021.

Susanne Keller, Dagmar Nedbal und Julia Schäfer (alle BLÄK)

Was Sie als Weiterbildender wissen sollten

Weiterbildungsbefugnisse nach der Weiterbildungsordnung (WBO) 2021

Vermittlung von Kompetenzen

Der 80. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag hat am 16. Oktober 2021 die Neufassung der Weiterbildungsordnung (WBO) für die Ärzte Bayerns auf Grundlage der (Muster-)WBO der Bundesärztekammer (BÄK) aus dem Jahr 2018 (MWBO) verabschiedet. Diese WBO 2021 ist am 1. August 2022 in Kraft getreten, gleichzeitig trat die bisher gültige Weiterbildungsordnung vom 24. April 2004 außer Kraft.

In der WBO 2021 liegt der Fokus auf der Vermittlung von Kompetenzen, nicht mehr vorrangig auf Zeiten und Richtzahlen. Die Kompetenz-Fokussierung zeigt sich vor allem daran, dass in den einzelnen Fachgebieten anstelle der bisher nur knapp aufgeführten Weiterbildungsinhalte in der neuen WBO 2021 nun konkret zu vermittelnde bzw. zu erlernende Kompetenzen aufgeführt sind. Die Weiterbildungsinhalte sind Bestandteil der WBO, und die von der Weiterbilderin/vom Weiterbilder vermittelbaren Inhalte werden sowohl in den Befugnis-Bescheiden als auch auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im „Meine BLÄK-Portal“ ausgewiesen.

Einige der Weiterbilderinnen und Weiterbilder sind seit Einführung der neuen WBO mit zahlreichen Fragen an die BLÄK herangetreten. Die häufigsten FAQs haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt:

Ich habe bereits eine Weiterbildungsbefugnis – warum muss ich jetzt neu beantragen?

Die WBO 2021 stellt eine völlig neue Rechtsgrundlage für Weiterbildungsbefugnisse dar. Das bedeutet für Sie, dass Sie eine Befugnis gemäß WBO 2021 benötigen, wenn Sie Ärztinnen und Ärzte, die ihre Weiterbildung nach dem 1. August 2022 begonnen haben oder ihre Weiterbildung nach der WBO 2021 absolvieren möchten, weiterbilden möchten. Dieser Neuantrag erfordert auch, dass entsprechend neue Leistungszahlen vorgelegt werden.

Warum dauert die Befugnis-Erteilung so lange?

Mit Inkrafttreten der WBO 2021 wurde die Antragstellung für eine Weiterbildungsbefugnis auf ein zeitgemäßes digitalisiertes Verfahren umgestellt. Für die digitale Antragstellung werden von der BLÄK die Antragsunterlagen für jedes Fachgebiet sowie alle Schwerpunkt- und Zusatz-Weiterbildungen vorbereitet. Die Freischaltung der Online-Anträge erfolgt in Abstimmung des Referats Weiterbildung I mit dem jeweiligen Fachberatergremium und nach Digitalisierung von Antragsverfahren und -bearbeitung durch

die damit beauftragte IT. Dieser Prozess ist sehr arbeitsintensiv und zeitaufwändig. Zudem stellt das hohe Antragsvolumen eine immense Herausforderung dar.

Novelle-Starteffekt – was ist das?

Um die Zeit bis zur Erteilung der inhaltlich geprüften Befugnis-Bescheide nach WBO 2021 zu überbrücken, hat der Vorstand der BLÄK beschlossen, so genannte Novelle-Starteffekte zu erteilen, die inhaltlich nicht vom Fachberatergremium geprüft sind.

Der Novelle-Starteffekt ist eine Weiterbildungsbefugnis nach der WBO 2021 im Umfang von maximal zwölf Monaten für Ärzte, die bereits über eine aktive Weiterbildungsbefugnis nach der WBO 2004 verfügen und kann unkompliziert per Brief oder Fax beantragt werden. Weitere Infos zur Antragstellung finden Sie im *Bayerischen Ärzteblatt* 9/2022, Seite 416. Der Novelle-Starteffekt ist erforderlich, um den Kompetenzerwerb im eLogbuch Ihres Weiterzubildenden nach WBO 2021 fortlaufend dokumentieren zu können, da hierfür eine Befugnis nach der WBO 2021 Voraussetzung ist.



© Robert Kneschke – stock.adobe.com

Was ist eine Vorabauskunft?

Das Wichtigste vorweg: die Vorabauskunft stellt noch keine Antragstellung für eine Weiterbildungsbefugnis nach der WBO 2021 dar!

Für einen Antrag auf Weiterbildungsbefugnis loggen Sie sich bitte auf www.blaek.de im „Meine BLÄK-Portal“ ein. Unter dem Menüpunkt „Weiterbildung“ finden Sie die Kachel „Weiterbildungsbefugnis“. Dort registrieren Sie sich und stellen Ihre Vorabauskunft, in der Daten zu Weiterbildern und Weiterbildungsstätten anzugeben sind. Die eingereichte Vorabauskunft wird dann von der Fachabteilung der BLÄK geprüft und freigegeben. Bei Freischaltung Ihrer Online-Antragsunterlagen erhalten Sie eine Bestätigungs-Mail an die im Portal hinterlegte E-Mail-Adresse. Erst dann kann die Antragstellung erfolgen.

Was muss ich als Weiterbilder zum eLogbuch wissen?

Das eLogbuch ist eine Web-Anwendung der BÄK, das mit Inkrafttreten der WBO 2021 auch in Bayern zur Dokumentation der ärztlichen Weiterbildung verwendet werden muss.

Die Verantwortung für das Führen des eLogbuchs liegt bei den Ärzten in Weiterbildung. Ihre Aufgabe als Weiterbilder ist, der Weiterzubildenden/ dem Weiterzubildenden regelmäßig erworbene Kompetenzen, nachzuweisende Richtzahlen sowie zu dokumentierende Weiterbildungsgespräche in seinem eLogbuch zu bestätigen. Dafür gibt Ihnen der Arzt in Weiterbildung sein eLogbuch frei. Eintragungen im eLogbuch Ihrer Assistentinnen und Assistenten können Sie jedoch nur vornehmen, wenn Ihnen eine Befugnis nach der WBO 2021 erteilt wurde – hierfür ist ein Novelle-Starteffekt ausreichend. Registrierung und Anmeldung erfolgen über das „Meine BLÄK-Portal“.

Gelten meine Befugnisse nach der WBO 2004 weiter?

Ja, nach der WBO 2004 erteilte Weiterbildungsbefugnisse gelten bis zum Ende der jeweiligen Übergangsfristen weiter (§ 20 Abs. 5 bis 8 WBO 2021). Konkret bedeutet das, dass nach der WBO 2004 erteilte Befugnisse zur Weiterbildung zum Facharzt noch bis zum 31. Juli 2029 und Befugnisse zur Weiterbildung in einer Schwerpunkt- oder Zusatz-Bezeichnung bis zum 31. Juli 2025 gültig sind.

Werden noch Befugnisse nach der WBO 2004 erteilt?

Ja, auch nach Inkrafttreten der neuen WBO werden bis zum Ende der Übergangsfristen (Facharzt: 31. Juli 2029, Schwerpunkt- oder Zusatz-Bezeichnung: 31. Juli 2025) noch Befugnisse nach der WBO von 2004 erteilt, damit Ärzte, die ihre Weiterbildung nach der WBO 2004 abschließen möchten, von Ihnen weitergebildet werden können.

Warum muss ich als Weiterbilder ein aktuelles Weiterbildungsprogramm erstellen?

Die WBO sieht vor, dass dem Weiterzubildenden zu Beginn seiner Weiterbildung ein gegliedertes Programm für die Weiterbildung zum Facharzt, die Schwerpunkt- oder Zusatzweiterbildung ausgehändigt wird (§ 5 Abs. 4 Satz 3 WBO 2021). Unerlässlich ist, dass sowohl Weiterbilder als auch Ärzte in Weiterbildung wissen, welche Anforderungen zeitlicher und inhaltlicher Art nach der für sie gültigen WBO zu erfüllen sind.

Bei der Antragstellung für eine Weiterbildungsbefugnis nach WBO 2021 ist dieses gegliederte Programm dem Antrag beizufügen und

muss die innerhalb der beantragten Weiterbildungszeit vermittelbaren Weiterbildungsinhalte aufzeigen.

Wann und warum muss ich einen Wochenplan einreichen?

Es muss sichergestellt sein, dass die Weiterbildung grundsätzlich ganztägig unter Anleitung eines Weiterbilders durchgeführt wird (§ 5 Abs. 3 Satz 1 WBO 2021). Wenn zum Beispiel mehrere Weiterzubildende in Teilzeitbeschäftigung gemeinsam weiterzubilden oder die Weiterbildung an mehreren Weiterbildungsstätten erfolgt, muss konkret nachvollziehbar sein, wer zu welchen Zeiten an welcher Weiterbildungsstätte tätig ist.

Um nachvollziehbar darstellen zu können, dass die ganztägige Weiterbildung sichergestellt ist, ist in solchen Fällen die Vorlage eines Wochenplans erforderlich.

Mehr Informationen und Fragen zur ärztlichen Weiterbildung finden Sie unter www.blaek.de/weiterbildung. Für darüber hinausgehende individuelle Fragen wenden Sie sich bitte an die E-Mail-Adresse befugnisse@blaek.de oder telefonisch an 089 4147-138.

*Dr. Bettina Kollmannsberger,
Dr. Ulrike Scheske-Zink,
Christine Weiß (alle BLÄK)*

Anzeige

4
medic
g m b h


GE HealthCare

VSCAN AIR™

ULTRASCHALL IM TASCHENFORMAT

JETZT NEU: KV-ZULASSUNG IN BAYERN MÖGLICH!

4.450 €

zzgl. MwSt.,
gültig bis 31.10.2023



IHRE VORTEILE

- Kabellose Convex- & Linearsonde (2 in 1)
- kabellose Datenübertragung
- passt in jede Kitteltasche
- außergewöhnliche Bildqualität

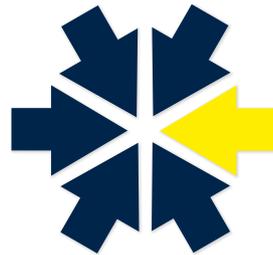
Gleich bestellen:

09681 796910

info@4medic.de | www.4medic.de
Gerberstraße 11 · 92670 Windischeschenbach

Weiterbündungsverbände – eine Win-Win-Situation

Im vergangenen Jahr hat die Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung die Gründung zahlreicher Weiterbildungsverbände im Freistaat unterstützt. Wie Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung (ÄiW) dadurch profitieren konnten, zeigen wir in diesem Beitrag.



KoStF

Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung

Um zu verdeutlichen, dass die Gründung von solchen Zusammenschlüssen wichtig und richtig ist, haben wir uns mit dem Koordinator des Pädiatrischen Weiterbildungsverbundes Mittelfranken – PaedNetz, einer der ersten Weiterbildungsverbände im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin, ausgetauscht. Der Pädiatrische Weiterbildungsverbund Mittelfranken – PaedNetz, über den bereits im *Bayerischen Ärzteblatt* 10/2018 berichtet wurde, ist im Jahr 2018 mit zwei Kliniken und sechs Kinderarztpraxen auf Initiative von Professor Dr. Christoph Fusch, Chefarzt der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche am Klinikum Nürnberg, unterstützt von Dr. Ronny Jung, 2. Vorsitzender PaedNetz Mittelfranken e. V., sowie von Dr. Wolfgang Landendörfer, Stellvertretender Vorsitzender PaedNetz Mittelfranken e. V., ins Leben gerufen worden.

Bisher konnten ca. 20 Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) die Facharztreife erlangen. Hiervon sind fünf Ärzte in der Region verblieben und in Praxen tätig. Derzeit befinden sich zehn weitere Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin.

Die Verbundteilnehmenden gewährleisten im Wechsel zwischen Klinik und Praxis die komplette Weiterbildung, wobei die Möglichkeit geboten wird, im 3. Weiterbildungsjahr für ein Jahr in eine Kinderarztpraxis zu rotieren, was gerne in Anspruch genommen wird. Der Wechsel zwischen Klinik und Praxis ist inzwischen sehr gut organisiert, wobei jedoch mit einer ca. halbjährlichen Vorbereitungszeit gerechnet wird, um unter anderem die Formalitäten im niedergelassenen Bereich regeln zu können (zum Beispiel Antrag auf Genehmigung eines Weiterbildungsassistenten und auf Förderung bei der KVB). Die Rotation in die Praxis erfolgt in der Regel über zwölf Monate. Da durch den Wechsel eines As-

sistenten in eine Praxis wieder ein Arzt in die Klinik zurückübernommen wird, entstehen keine größeren Ausfälle im ÄrzteePool. Beide Seiten (Klinik und Praxis) profitieren hiervon, da die ÄiW nach einer Beschäftigungszeit in der Klinik ca. im dritten Weiterbildungsjahr in die Praxis wechseln und dort schnell in den Praxisalltag eingegliedert werden und nach kürzerer Zeit selbstständige Aufgaben übernehmen können. Auch die Klinik hat Vorteile, da die Assistenten nach Rückübernahme effizienter arbeiten und eine übersichtliche Arbeitsweise mitbringen, die gerade in der Notaufnahme sehr hilfreich ist.

Als Ansprechpartner stehen derzeit im niedergelassenen Bereich zwei Ärzte und in der Klinik eine Arzt zur Verfügung, wobei jetzt geplant ist, die Datenschutzpflege professioneller zu gestalten. Hierfür soll ein Programm entwickelt werden, dass durch einen Mitarbeitenden verwaltet wird. Dies ist, aufgrund der inzwischen erreichten Größe des Verbundes, effizienter und vorteilhaft für Recherchen.

Die Weiterbildung im niedergelassenen Bereich wird in Anlehnung an das PaedCompenda durchgeführt, ein speziell entwickeltes Weiterbildungscurriculum, das angepasst an den Stand der Ärzte in Weiterbildung, guten Anklang findet. Es werden regelmäßig Lernzielkontrollen durchgeführt. Da sich dieses Konzept gut bewährt, wird angestrebt, ein entsprechendes Curriculum auch für den stationären Bereich auszuarbeiten.

Zusammenfassend wird die Verbundweiterbildung von allen Teilnehmenden (Kliniken, Praxen und ÄiW) sehr gut angenommen und als

Win-Win-Situation betrachtet. Durch die positiven Erfahrungen des Weiterbildungsverbundes sind weitere Kliniken und Praxen an den Verbund herantreten, um sich ebenfalls einzubringen. Inzwischen umfasst dieser vier Kliniken und zwölf Kinderarztpraxen.

Dieses Beispiel soll verdeutlichen, dass sich die Gründung eines Weiterbildungsverbundes auszahlt. Vor allem in Anbetracht der Weiterbildungsordnung 2021, die am 1. August 2022 in Kraft getreten ist und die zunehmende Verlagerung von Behandlungsmethoden in den ambulanten Bereich, ist die Kooperation zwischen Kliniken und Praxen anzustreben, um zukünftig die komplette Weiterbildung gewährleisten zu können.

Und nicht genug mit den Erfolgen des Weiterbildungsverbundes Mittelfranken – das Ganze wurde auch noch wissenschaftlich begleitet! Wie auf fundierter Grundlage untersucht wurde, ob und wie die ÄiW sowie die am Verbund teilnehmenden Praxen und Kliniken profitieren konnten, lesen Sie in einer der kommenden Ausgaben des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Bei Interesse an der Gründung eines Weiterbildungsverbundes steht Ihnen die KoStF für die Umsetzung konkreter Schritte gerne mit Ihrem Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Seite (E-Mail: info@kostf-bayern.de, Telefon 089 4147-358).

Sonja Schels (KoStF)



Wer kann mir sagen, welche
aktuellen Erkenntnisse
es zu
LONG COVID
gibt?



Bundesministerium
für Gesundheit

Antworten. Erkenntnisse. Hilfe.

Die Long-COVID-Initiative des Bundesgesundheitsministeriums

Langzeitfolgen einer COVID-19-Erkrankung stellen Betroffene, Ärzteschaft und unsere Gesellschaft vor Fragen. Wir bieten verlässliche Informationen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Hilfsangebote.

bmg-longcovid.de

Landtagswahl in Bayern 2023: Wohin geht es in der Gesundheitspolitik?

Am 8. Oktober 2023 wählen die Bürgerinnen und Bürger bei der Landtagswahl in Bayern ein neues Parlament. Anlass genug für das „Bayerische Ärzteblatt“, bei den aktuell im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien (CSU, Bündnis 90/Die Grünen, Freie Wähler, AfD, SPD und FDP) nachzufragen, wo es in den nächsten vier Jahren in der bayerischen Gesundheitspolitik hingehen soll. Hier präsentieren wir die Antworten der Parteien – jeweils nach Fraktionsstärke sortiert.

Die Bayerische Landesärztekammer setzt sich für mehr humanmedizinische Studienplätze an Universitäten ein. Wie steht Ihre Partei zu dieser Forderung?



Der Bedarf an Medizinerinnen und Medizinern wächst: Für 100 aus dem Berufsleben ausscheidende Ärztinnen und Ärzte braucht es nach übereinstimmender Einschätzung von Experten heute 200 Medizinstudenten, um sie zu ersetzen. So errechnet sich die Zahl von 3.600 erforderlichen zusätzlichen Studienanfängern im Fach Medizin. Der Freistaat Bayern ist mit der neuen medizinischen Fakultät in Augsburg, mit dem neuen Studienangebot in Bayreuth und einem künftigen in Niederbayern schon wichtige Schritte vorangegangen. Es sind aber auch die anderen Bundesländer gefordert, dem bayerischen Beispiel zu folgen.



Die Forderung ist angesichts der Alterung der Gesellschaft und dem damit steigenden Behandlungsbedarf sowie der Alterung der Ärzteschaft legitim und die Umsetzung soll in allen Bundesländern erfolgen, damit sie zum Erfolg führt. Das größte Problem ist aber nicht der reine Mangel an „Köpfen“, sondern der Mangel an der Res-



source „Ärzte-Zeit“. Hier wollen wir umsteuern. Wir wollen die Entbürokratisierung, die Digitalisierung und Telemedizin sowie die Delegation an die bzw. die Stärkung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe vorantreiben, damit Ärztinnen und Ärzte mehr Zeit für ihre Patientinnen und Patienten haben.



Als FREIE WÄHLER halten wir eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Studienplätze für Humanmedizin für dringend erforderlich, um dem zunehmenden Ärztemangel zu begegnen. Bayern ist mit dem Aufbau der Hochschulmedizin in Augsburg und der Etablierung sowohl des Medizincampus Oberfranken als auch des Medizincampus Niederbayern bereits auf einem guten Weg. Die Vereinbarung im Koalitionsvertrag zwischen CSU und FREIEN WÄHLERN, 2.000 neue Medizinstudienplätze einzurichten, ist bereits

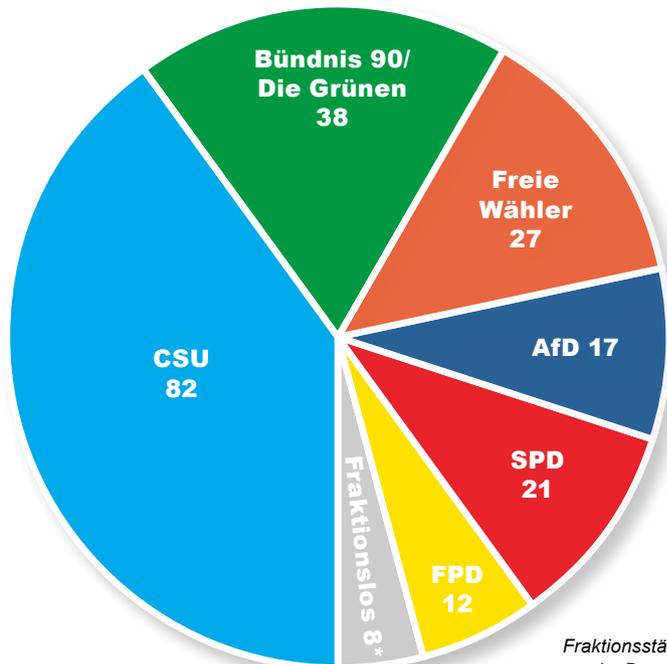
erfüllt. Aber auch die anderen Bundesländer müssen ihrer Verantwortung nachkommen, denn die Studienplätze werden bundesweit vergeben.



Wir als BayernSPD setzen uns seit Jahren für den Ausbau der Studienplätze in der Humanmedizin ein. Die Lehrstühle an den medizinischen Fakultäten werden wir hierfür finanziell und personell ausreichend ausstatten. Insbesondere Lehrstühle für Allgemeinmedizin müssen an jeder medizinischen Fakultät eingerichtet und angemessen ausgestattet werden.



Die AfD Bayern unterstützt die Schaffung neuer Medizinstudienplätze im Freistaat. Der demografische Wandel wird einen erhöhten Bedarf an ärztlichen Leistungen mit sich ziehen. Die gesund-



* nach Austritt aus der Fraktion

Fraktionsstärke der Parteien im Bayerischen Landtag (Amtsperiode 2018 bis 2023).

zogen werden. Notwendige Strukturänderungen lassen sich nicht durch Umschichtungen innerhalb des Systems finanzieren – es bedarf zusätzlicher finanzieller Mittel seitens der Bundesregierung. Wir brauchen eine Vergütungsreform und die Finanzierung der Vorhaltevergütungen muss sich an den tatsächlichen Kosten orientieren. Weiterhin bedarf es den Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Sinne „Pflege der Pflegenden“ – das gilt natürlich auch für die Ärztinnen und Ärzte.



So wie bislang darf es nicht mehr weitergehen. Wir wollen dem Strukturwandel in der Krankenhauslandschaft mit der angestrebten Krankenhausreform der Bundesregierung begegnen. Ein Verzicht auf die Reform würde ein unkontrolliertes Klinik-Sterben bedeuten sowie noch mehr Druck aufs Personal. Unser Ziel ist eine wirksame Reform, bei der die Versorgungsqualität der Patientinnen/Patienten, die Interessen der Beschäftigten, der Abbau von ökonomischen Fehlreizen und die Effizienz der Versorgung im Mittelpunkt stehen müssen. Mit Blick auf die stetige Steigerung der Zahl von Behandlungsfällen wollen wir erreichen, dass ausschließlich im Sinne der Patienten behandelt wird – und nicht ggf. aufgrund einer nötigen Anzahl an Fallpauschalen aus wirtschaftlichen Gründen. Zudem gibt es in Bayern große regionale Qualitätsunterschiede. Diese wollen wir angleichen, um überall die bestmögliche Versorgung zu garantieren.

heitliche Versorgung zählt für die AfD zur existenziellen Grundsicherung und bedarf daher des Ausbaus. Im Gegensatz zur Staatsregierung möchten wir aber sicherstellen, dass vorrangig bayerische Abiturientinnen und Abiturienten die bayerischen Medizinstudienplätze bekommen und auch Anreize geschaffen werden, dass sich die Absolventen später in Bayern niederlassen oder in bayerischen Kliniken arbeiten. Dass Bayern einen großen Teil der Mediziner in ganz Deutschland das Studium sponsort, muss ein Ende haben.

vom System des Numerus clausus hin zu individuellen Bewerbungsverfahren an den Universitäten aus.

Studien zeigen, dass aktuell etwa 20 Prozent der Krankenhausärztinnen und -ärzte einen Berufswechsel erwägen. Grund sind unter anderem die gestiegene Arbeitsbelastung im stationären Sektor sowie der ökonomische Druck seitens der Arbeitgeber. Was will Ihre Partei dagegen unternehmen?



In Anbetracht des zunehmenden Ärztemangels fordern wir eine deutliche Aufstockung der Medizinstudienplätze in Bayern. Bayern ist – auf die Bevölkerung heruntergebrochen – im Ländervergleich nur Mittelmaß bei der Anzahl der Medizinstudienplätze. Darüber hinaus wollen wir liberalere Zugangsvoraussetzungen zum Medizinstudium. Wir sprechen uns für einen Wechsel



Wir wollen die Krankenhäuser sichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln. Wir unterstützen alle Beteiligten, moderne sektorenverbindende Strukturen zu schaffen. Die derzeitigen Rahmenbedingungen (wie das DRG-System & Personalvorgaben) haben zu einer Konzentration der Leistungsangebote geführt. Wichtig ist uns die Erarbeitung und Umsetzung einer tragfähigen Krankenhausreform, in die die Länder miteinbe-



Die Ursache für die stetig steigende Belastung von Krankenhausärztinnen und -ärzten sehen wir vor allem in der zunehmenden Ökonomisierung des Gesundheitswesens. Wir wollen, dass die Patientin und der Patient wieder im Mittelpunkt stehen. Aus diesem Grund fordern wir die Abschaffung des DRG-Systems, das durch Fehlreize die Patientenversorgung verschlechtert hat.

Die aktuellen Reformpläne des Bundesgesundheitsministeriums sind hierfür jedoch nicht geeignet. Sie gefährden die flächendeckende Krankenhausversorgung in Bayern dramatisch.



Durch die geplante Krankenhausreform wird der ökonomische Druck auf Krankenhäuser und das Personal reduziert. Wir als BayernSPD wollen die Ärztinnen und Ärzte sowie das Pflegepersonal durch eine zweckmäßige Digitalisierung und geringere Dokumentationspflichten zusätzlich entlasten. Zudem wollen wir weitere Versorgungsangebote wie Gesundheitskioske schaffen, in denen hochqualifizierte Pflegekräfte sich um die Versorgung und Beratung von älteren Menschen sowie von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen kümmern. Auf diese Weise werden die Ärztinnen und Ärzte entlastet.



Die AfD fordert seit langem die Abkehr vom aktuellen Fallpauschalensystem, welches auch dazu geführt hat, dass Berufe in den Krankenhäusern – Ärzte wie Pflegepersonal – unattraktiver wurden. Wir wollen die Bedürfnisse und die Genesung der Patienten wieder in den Fokus rücken, statt Gewinne kommunaler Krankenhäuser zugunsten der Kreishaushalte. Mit einer Abkehr vom Gewinnstreben für öffentliche Daseinsvorsorge und kommunale Pflichtaufgaben, erwarten wir auch mehr Zeit für die Bedürfnisse der einzelnen Patienten, weniger Druck auf alle Angestellten in den Krankenhäusern sowie eine damit einhergehende Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Ärzte und Pflegekräfte.



Wir werden den Personalmangel im stationären Sektor durch eine Verbesserung des Arztfeldes angehen. Durch eine bedarfsangepasste Personalplanung mit sachgerechter Vergütung setzen wir uns für die Erhöhung der Attraktivität des Klinikarztberufes ein.

Zudem wollen wir die Investitionen für die bayrischen Krankenhäuser bedarfsgerecht erhöhen. Zusammen mit der anstehenden Krankenhausstrukturreform und den darin vorgesehenen Vorgehaltungspauschalen sowie Zuschlägen für bestimmte Fachbereiche wird sich der ökonomische Druck auf die Krankenhäuser reduzieren. Wir wollen

gut ausgebildete und motivierte Ärztinnen und Ärzte, die ihren Beruf gerne ausüben.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte haben seit einigen Jahren große Probleme, Medizinische Fachangestellte (MFA) zu finden. Manche Praxis musste deshalb bereits schließen. Welche Lösung bietet Ihre Partei für dieses Problem?



Der Fachkräftemangel im Bereich der MFA wirkt sich bereits negativ auf die Patientenversorgung aus. Wir müssen handeln und mehr Menschen für diesen so wichtigen Beruf begeistern. Dazu sollen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten verbessert, das betriebliche Gesundheitsmanagement ausgebaut und attraktive Teilzeit- und Arbeitszeitmodelle geschaffen werden. Zur Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes gehört auch eine angemessene Bezahlung. Deshalb ist es ein Muss, dass die Krankenkassen die Tarifsteigerungen im Bereich der MFA refinanzieren.



Wir wollen MFA deutlich stärken, durch bessere Ausbildung und mehr Kompetenzen ausstatten und Entbürokratisierung und Digitalisierung vorantreiben. Die Ausführung von hausärztlich geleiteten Aufgaben durch MFA sollte intensiv gefördert und die Delegationsmöglichkeiten an diese ausgebaut und entsprechend entlohnt werden. Auch Vernetzung und Kooperationsformen zwischen Gesundheitsberufen und zwischen Sektoren müssen umgesetzt werden, denn sie haben ein großes Potenzial. Unser Ziel sind bessere und attraktivere Arbeitsbedingungen der Medizinischen Fachangestellten.



MFA sind eine unverzichtbare Stütze für jede Arztpraxis. Nicht nur bei der Organisation von Patiententerminen, sondern auch beim Assistieren bei der ärztlichen Therapie, leisten sie einen wertvollen Beitrag. Insofern muss den Praxen auch eine faire Honorierung ermöglicht werden, die dieser Bedeutung entspricht. Hierfür halten wir eine Ausdehnung der Refinanzierung durch die Krankenkassen für erforderlich. Aber auch eine Aufwertung des Berufsbildes durch eine

Anpassung der Ausbildungsinhalte an die aktuelle Versorgungsrealität erachten wir als sinnvoll.



Wir als BayernSPD wollen attraktive Arbeits- und Ausbildungsbedingungen schaffen, um mehr junge Menschen für Gesundheitsberufe zu begeistern. Gute Tariflöhne, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sind hierbei der Schlüssel, mehr Fachkräfte zu gewinnen und dauerhaft zu halten. Abschlüsse und Berufserfahrung von ausländischen Fachkräften sollten schneller anerkannt und Nachschulungen berufsbegleitend angeboten werden. Wir wollen überall in Bayern gute Lebensverhältnisse schaffen, damit alle Regionen für MFA attraktiv bleiben.



Aufgrund verfehlter Weichenstellungen in der Vergangenheit (Personalschlüssel etc.) sind medizinische Berufe insgesamt – völlig zu Unrecht – für Jugendliche und Jobwechsler unattraktiv geworden. Vereinfachtes Arbeiten von zu Hause aus, Gleitzeitregelungen etc. sind in Praxen nur schwer oder gar nicht umsetzbar. Daher muss in Berlin dafür gesorgt werden, dass medizinische Berufe über höhere Entgelte wieder attraktiver werden. Hier sind die Krankenkassen gefordert!



Das ärztliche Honorar wollen wir steigern, damit mehr finanzielle Anreize für MFA möglich sind. Wir wollen ein Förderprogramm zur Unterstützung der Arbeitgeber für Qualifizierungsmaßnahmen der MFA auf den Weg bringen. Wir setzen uns für eine Medizinstudienplatzgarantie ein, bei vorheriger Absolvierung einer Ausbildung zur MFA und Verbleib im Beruf für mindestens drei Jahre. Darüber hinaus wollen wir die Arbeitsbedingungen und die Wertschätzung in der Öffentlichkeit durch eine Imagekampagne verbessern.

In den vergangenen Jahren sind immer mehr Fremdkapitalgeber in den ambulanten Sektor eingestiegen. Dagegen nimmt die Zahl niedergelassener Ärzte in eigener Praxis ab. Wie wollen Sie auf diese Entwicklung reagieren?



Wir konnten in den vergangenen Jahren eine Konzentration der ambulanten Versorgung in MVZ beobachten. Die Versorgungsangebote bün-

deln sich zunehmend in den Ballungsräumen. Es besteht das Risiko, dass einzelne MVZ-Träger regionale Monopolstellungen aufbauen. Das ist besonders gefährlich, wenn die medizinische Versorgung mit den Interessen von privaten Investoren kollidiert. Wir fordern die Bundesregierung über unsere Bundratsinitiative auf, ein MVZ-Regulierungsgesetz zu schaffen. Es soll helfen, Monopolbildungen zu verhindern, für Patienten ersichtlich machen, welche Träger und Investoren hinter einem MVZ stehen und den Schutz der unabhängigen, freien ärztlichen Entscheidung zu gewährleisten. Zudem wollen wir Praxisgründungen im ländlichen Raum mit Förderprogrammen und der Landarztquote unterstützen. Seit 2012 haben wir so bereits mehr als 1.000 Niederlassungen von Ärzten im ländlichen Raum gefördert. Daneben haben wir mit dem Stipendienprogramm für Medizinstudenten schon rund 300 Studentinnen und Studenten für eine spätere Tätigkeit im ländlichen Raum motiviert und dafür mehr als 70 Millionen Euro investiert. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir fortsetzen.



Wir wollen insbesondere mehr Transparenz über MVZ-Eigentümer und bessere Regulierung und Qualitätssicherung schaffen. Dabei geht es uns vor allem darum, Monopolbildung und eine zunehmend renditeorientierte Versorgung zu verhindern, die den Patientinnen/Patienten nicht dient. Gleichzeitig wollen wir weiterhin die Niederlassung der Ärztinnen und Ärzte in von Unterversorgung betroffenen oder bedrohten Gebieten fördern, kooperative Versorgungsformen vorantreiben sowie bessere Rahmenbedingungen schaffen, die es jungen Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, ihrem Beruf ohne die Gefahr finanzieller und zeitlicher Überbeanspruchung nachzugehen.



Der niedergelassene Arzt erbringt seine Leistungen persönlich, eigenverantwortlich und

fachlich unabhängig – ein Freier Beruf, der dem Gemeinwohl dient. Dagegen haben renditeorientierte Investoren naturgemäß ein größeres Interesse an hohen Umsätzen und großen Gewinnmargen als an der medizinisch sinnvollsten Behandlungsmethode. Deswegen haben wir als FREIE WÄHLER uns für die stärkere Regulierung von investorengeführten MVZ stark gemacht. Wir lehnen eine weitere Ökonomisierung des Gesundheitswesens entschieden ab und setzen uns für eine Obergrenze von 15 Prozent für investorengetragene MVZ ein.



Wir als BayernSPD lehnen rein kommerzielle Investorenmodelle ab. Gesundheit ist keine Ware, sondern ein Menschenrecht. Wir setzen uns für eine Gesundheitsversorgung ein, die sich nicht am Profit, sondern am Menschen und am medizinischen Bedarf orientiert. Daher werden wir die Gründung von investorenbetriebenen Medizinischen Versorgungszentren durch strengere Regelungen eindämmen. Stattdessen unterstützen wir Kommunen bei der Einrichtung und dem Betreiben von integrierten medizinischen Versorgungszentren. Mögliche Maßnahmen könnten eine Transparenzpflicht für MVZ und ein Zulassungsausschuss sein. Zudem müssen Ärztinnen und Ärzte auch in MVZ unabhängig und frei entscheiden können und die Stellung der ärztlichen Leitung gestärkt werden.



Die AfD sieht diese Entwicklung äußerst kritisch und befürchtet hier Nachteile für die Patienten aber auch für Ärzte und andere Angestellte. Zwar bieten gerade diese Modelle mittels einer ggf. gewünschten Teilzeitanstellung Ärztinnen einen Vorteil und man spart sich viel Zeit und Aufwand im Bereich der Verwaltung, allerdings gilt dies alles der Renditesteigerung. Nach anfänglichen Einmaleffekten geht es dann an die Substanz, das heißt man spart am Personal, an der Bezahlung, an der Zeit für die Patienten. Wenn man Zustände wie in den Kliniken verhindern will, muss man jetzt dieser Entwicklung im Praxisbereich entgegensteuern!



Generell setzen wir uns für eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung ein. Diese wird von freiberuflich tätigen Ärztinnen und Ärzten besonders patientenorientiert erbracht, weil sie die Therapieentscheidungen allein auf medizinischer Grundlage treffen. An diesem Prinzip wollen wir auch in Zukunft festhalten. Ebenso wollen wir im ambulanten Sektor neben den bestehenden Förderprogrammen auf eine entbudgetierte und sachgerechte Vergütung, Bürokratieabbau und verbesserte Digitalisierung hinwirken, um die Attraktivität der Freiberuflichkeit zu verbessern.

Wir stehen zum Konzept der MVZ als nachhaltige und ergänzende Versorgungsform im ambulanten Bereich. Wir möchten arztgeführte MVZ fördern und die Chancen von MVZ besser nutzen. Hierzu müssen ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen geschaffen und die Transparenz verbessert werden. Wichtig sind die richtigen Anreize für hohe Versorgungsqualität und eine bedarfsgerechte Versorgung sowie klare Regeln, die sicherstellen, dass die dort tätigen Ärztinnen und Ärzte in medizinischen Fragen weisungsfrei handeln dürfen. Darüber hinaus braucht es faire Wettbewerbsbedingungen zwischen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und MVZ.

Die Fragen stellte Florian Wagle (BLÄK)



Klimawandelspezifische Erkrankungsbilder in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Wie der Klimawandel unsere Gesundheit beeinflusst

Was bitte hat der Klimawandel mit der Frauenheilkunde zu tun? Auf den ersten Blick wenig. Anders als in anderen Fachgebieten, wie zum Beispiel der Pulmonologie, sind die Einflüsse des Klimawandels in der Gynäkologie nicht gleich ersichtlich, es gibt sie aber. Dieser Beitrag zeigt, dass sogar ein vermeintlich nicht betroffenes Fachgebiet von den Folgen von Umweltverschmutzung und Klimawandel betroffen ist.



© ivankob80 – stock.adobe.com

Der Anstieg der globalen Temperatur und das damit verbundene, häufigere Auftreten großer Hitze belastet nicht nur ältere oder pulmonologisch/kardiologisch vorbelastete Patientinnen und Patienten, sondern auch andere vulnerable Gruppen wie zum Beispiel Schwangere.

Frauen müssen im Lauf der Schwangerschaft mehrfach Anpassungen am Herz-Kreislauf-System bewältigen. Das Blutvolumen steigt bis zur 32. Schwangerschaftswoche (SSW) durch eine hormonelle Aktivierung des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems um ca. 2 l an (1,5 l Plasmavolumen, 0,5 l korpuskuläre Bestandteile). Das Herzminutenvolumen nimmt ab der 6. SSW um 25 bis 50 Prozent zu, die Herzfrequenz steigt. Der Blutdruck sinkt zu Beginn der Schwangerschaft um 10 bis 15 mmHg, gegen Ende der Schwangerschaft normalisiert er sich wieder.

Bei großer Hitze sind Schwangere daher besonders vulnerabel und entsprechend belastet.

Kommen dann noch vorbestehende Vitien oder hypertensive Erkrankungen hinzu, kann eine labile Situation dekomensieren.

Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass bei sehr heißem Wetter die Schwangerschaftsdauer sich um bis zu zwei Wochen verkürzt und das Frühgeburtsrisiko um bis zu 30 Prozent steigt (*nature climate change* 12/2019). Der Effekt ist umso ausgeprägter, je weniger adaptiert die Schwangere an Hitze ist.

Frühgeburlichkeit erhöht im späteren Leben das Risiko kognitiver und gesundheitlicher Defizite.

Ein weiterer Risikofaktor für die Schwangerschaft ist die mütterliche Feinstaubbelastung. In Bezug auf Frühgeburlichkeit und fetale Mangelentwicklung werden signifikante Steigerungen um jeweils ca. zehn Prozent beschrieben (*Jama network* 6/2020), eine Zunahme an Totgeburten ist ebenfalls zu befürchten.

Auslöser der Komplikationen ist vermutlich eine endogene Immunreaktion auf inhalierete Noxen, die unerwünschte Reaktionen wie vorzeitige Wehen oder Mikrothromben in der Plazenta triggern.

Und auch bei anderen vulnerablen Gruppen verursacht eine erhöhte Feinstaubexposition Probleme: vor allem bei jungen Brust-, Leber- und Lungenkrebspatientinnen/-patienten ist ein erhöhtes Sterberisiko zu beobachten (*Deutsches Ärzteblatt* 3/2020). Nach fünf bis zehn Jahren ist bei bestimmten Patientengruppen, die in besonders belasteten Regionen wohnen, das Risiko, vorzeitig zu versterben, signifikant erhöht.

Was folgt daraus für unseren Alltag in Klinik und Praxis?

Unmittelbar können ärztliche Empfehlungen zu Anpassungen im Verhalten unserer Patientinnen führen: Körperliche Schonung bei Hitze

und/oder in feinstaubbelasteten Gebieten, Vermeidung von Risikosituationen soweit möglich, Feinstaubexposition meiden wo es nur geht. Pragmatische, scheinbar banale Dinge schützen Mutter und Kind.

Wir als Ärztinnen und Ärzte tragen Verantwortung, Umweltschutz zu leben, sowohl im Privatleben als auch als Vorbilder im Beruf. Im Juni 2022 veröffentlichte daher die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) 15 Maßnahmen zur CO²-Reduktion im Klinikalltag.

Dazu zählen:

1. Einführung der strukturellen, personellen und fachlichen Voraussetzungen für Etablierung eines Nachhaltigkeitskonzepts
2. Einstellung eines/einer Klimamanager/-in
3. Erstellung von Nachhaltigkeits-SOPs („Standard operating procedures“ – Anleitungen/Checklisten...)
4. Information und Schulung von Mitarbeitenden für Aspekte der Nachhaltigkeit

5. Aufnahme des Ziels „Klimaneutralität“ in Unternehmensziele
6. Jährliche Bestimmung des CO²-Abdruckes zur Erfolgskontrolle
7. Gebäudemanagement (Nutzung des energetischen Sparpotenzials wie LED, Bewegungsmelder, Absinken der nächtlichen Heiztemperaturen...)
8. Reduktion von Einwegartikeln
9. Konsequentes und funktionierendes Recyclingkonzept
10. Austausch klimabelastender Narkosegase, Scavenging- und Recyclingsysteme für Narkosesysteme
11. Verwendung erneuerbarer Energien, E-Transporter für Transportdienste
12. Jobtickets, Fahrradgaragen, Ladesäulen für E-Bikes und E-Autos
13. Umsetzung der Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)
14. Papierloses Krankenhaus/Digitale Akten/papierloses Semester/umweltfreundliche Suchmaschinen

15. Nutzung der Schwarmintelligenz durch Partizipation (Ideenwettbewerbe, Veröffentlichung von Fortschritten)

Nicht wenige dieser Punkte können wir auch als Niedergelassene, egal welcher Fachrichtung, einfach und zu unserem (auch finanziellen) Vorteil in unseren Praxen etablieren.

Unsere Patientinnen, unsere Kinder und auch wir selbst können nur profitieren.

Autorin

Dr. Ariane Kunstein

Praxisgemeinschaft,
Adams-Lehmann-Str. 36,
80797 München

Anzeige

HERVORRAGENDE KONDITIONEN

FÜR BESTES HONORAR- UND FORDERUNGSMANAGEMENT

– sicher, innovativ und zuverlässig –

Im PVS Service-Zentrum im Arnulfpark München stellen wir Ihre Privat abrechnung in den Fokus und sichern Ihre Erlöse.



Überzeugen Sie sich selbst in nur 30 Minuten.
QR-Code scannen oder
ihre-pvs.de/30minuten
Tel. 089 2000 325-12



ABRECHNUNG IM GESUNDHEITSWESEN

bayern

berlin-brandenburg-hamburg

rhein-ruhr





BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER



Praktisch

Flexibel

Ökologisch

Bequem

**Steigen Sie um auf
die Online-Ausgabe**



Ändern Sie bitte – auch aus ökologischen Gründen – noch heute die Bezugsform Ihres Bayerischen Ärzteblatts! In unserem Mitgliederportal können Sie bequem vom Print- zum Online-Abo wechseln:

www.bayerisches-aerzteblatt.de/mein-abo.html

Folgen Sie uns auch auf Social Media:



Facebook



X



LinkedIn

Aus der praktischen Prüfung der MFA

Fall 22: Krebsfrüherkennung

In dieser Rubrik stellen wir „echte“ Prüfungsfragen aus dem praktischen Teil der Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte (MFA) in journalistisch aufbereiteter Form vor. Auszubildenden Ärztinnen und Ärzten möchten wir damit die Möglichkeit geben, die Fälle mit ihren Auszubildenden durchzusprechen bzw. einzuüben.

Den kompletten Prüfungsbogen im Original und die dazugehörigen Lösungen finden Sie, indem Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone/Tablet scannen. Sämtliche Prüfungsfälle und alle Lösungsbausteine sind jederzeit auf unserer Homepage unter www.blaek.de/wegweiser/mfa/ausbildung/pruefung abrufbar.



Prüfungsbogen



Lösungen

Handlungssituation

Angelika H. ruft in der Praxis an und bittet um einen Termin zur Gesundheitsuntersuchung. Sie gibt an, dass aus beruflichen Gründen der Dienstagvormittag besonders passend sei. Schließlich gelingt es Ihnen, einen alternativen Termin zu vereinbaren.

- » Prüfungsinhalt: Terminvereinbarung telefonisch

Karol K., gesetzlich versichert, gebührenpflichtig, in keinem Hausarztmodell und keinem DMP eingeschrieben, kommt unentschuldig 30 Minuten zu spät zu seinem vereinbarten Termin zur Krebsfrüherkennungsuntersuchung. Es ist sein erster Termin in diesem Quartal. Bei der Aufnahme bittet er um ein Wiederholungsrezept für Dolo-Posterine® N Salbe 25 g wegen seiner Analfissuren und um einen PSA-Test. Das aufklärende Gespräch zur Selbstzahlung des PSA-Tests und das Ausfüllen des entsprechenden Formulars übernimmt eine Kollegin. Als Karol K. an der Reihe ist, rufen Sie ihn ins Labor. Sie führen die angeordnete i.v.-Blutabnahme für die Bestimmung des PSA-Tests durch, den Blutversand erledigt Ihre Kollegin. Kurz nachdem Sie dem Patienten Blut abgenommen haben, kollabiert dieser.

- » Prüfungsinhalt: Patientenempfang, Patientenaufnahme, Darmkrebsfrüherkennung, Formular-Rezept, Blutdruckmessung, hygienische Händedesinfektion, i.v.-Blutentnahme, Kreislaufkollaps

Sie führen die Erste-Hilfe-Maßnahmen einschließlich Pulsoxymetrie durch. Eine kleine Schürfwunde am rechten Ellenbogen versorgen Sie auf Anweisung des Arztes mit einem Pflaster.



© goodluz - stock.adobe.com

- » Prüfungsinhalt: Oxymetrie, Wundabdeckung mit Pflaster vornehmen

Als der Patient sich erholt hat, führt Ihr Chef Dr. Theo S. die rektale Untersuchung durch. Es ergibt sich kein pathologischer Befund. Da der Patient die Darmkrebsfrüherkennungsuntersuchung bislang nicht in Anspruch genommen hat, führt Ihr Chef das Beratungsgespräch zur Früherkennung des kolorektalen Karzinoms durch. Die vorgeschlagene Koloskopie möchte der Patient nicht in Anspruch nehmen. Er entscheidet sich für den Stuhltest. Nach der Beratung begibt sich Ihr Chef in ein anderes Behandlungszimmer. Alle weiteren Informationen und die Verabschiedung des Patienten übernehmen Sie.

- » Prüfungsinhalt: rektale Untersuchung vorbereiten, Immunologischer Stuhltest, Verabschiedung Patient, Dokumentation, Abrechnung

Die Erstkraft beauftragt Sie, Leukozyten in einer vorbereiteten Zählkammer zu zählen und zu berechnen.

- » Prüfungsinhalt: Mikroskopeinstellung sowie Zählung und Berechnung der Leukozyten, Aufräumen des Arbeitsplatzes

Medizinische Assistenzberufe (BLÄK)



Sommergespräch der Bayerischen Landesärztekammer

Im Garten des Ärztehauses Bayern in München fand Mitte Juli zum 23. Mal der traditionelle Sommerempfang der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) statt. Bei Kaiserwetter und entspannter Atmosphäre tauschten sich zahlreiche Repräsentantinnen und Repräsentanten des bayerischen Gesundheitswesens zur ärztlichen Berufspolitik aus. Unter den 130 Gästen waren auch Klaus Holetschek, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Dr. Wolfgang Ritter, Landesvorsitzender des Bayerischen Hausärzterverbands und Bernhard Seidenath, Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege des Bayerischen Landtags.



Dr. Gerald Qwitterer bei seinem Grußwort im Garten des Ärztehauses Bayern

Nach der Begrüßung der Gäste hielt Dr. Gerald Qwitterer, Präsident der BLÄK, einen kurzen Vortrag zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen. In Bezug auf die geplante Krankenhausreform des Bundes erklärte Qwitterer, dass eine Abkehr von rein leistungsbezogener zu einer Vorhaltevergütung nur dann Sinn mache, wenn auch mehr Geld ins System komme. Darüber hinaus werde die BLÄK die geplante Konzentration der ärztlichen Weiterbildung in sogenannten Level li-Krankenhäusern nicht unterstützen. Dies stelle einen Übergriff auf den ambulanten Bereich dar. Die Reform der Notfallversorgung gelinge ebenso wenig, wenn sie mit dem Vorschlag einhergehe, dass niedergelassene Ärztinnen und Ärzte rund um die Uhr Bereitschaftsdienst anbieten sollten, so Qwitterer. Dies hätte zur Konsequenz, dass Ärzte ihre Praxis schließen müssten und ihre Patientinnen und Patienten nicht mehr behandeln könnten, um in der Bereitschaftspraxis tätig zu werden.

Außerdem kritisierte der Präsident das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz. Dort werde klar und deutlich dargelegt, dass neue Versorgungsebenen und Parallelstrukturen in Form von Gesundheitskiosken und Community Health Nurses etabliert werden sollen. „Das dafür erforderliche Geld investiert man besser in die bereits bestehende und gut funktionierende ambulante und stationäre Versorgung, die sich seit Jahrzehnten bewährt hat, nachhaltig, patientensicher und generationengerecht“, so Qwitterer. Daneben forderte Bayerns Ärztekammerpräsident eine Stärkung der ärztlichen Niederlassung, mehr Studienplätze für Humanmedizin an deutschen Universitäten, die rasche Umsetzung der neuen Approbationsordnung sowie ein klares Bekenntnis der Politik zum Hitzeschutz.

*Julia Schäfer und Florian Wagle
(beide BLÄK)*

Daneben beleuchtete der Präsident auch das Gesundheitsdatennutzungsgesetz. Wenn kein Widerspruchsrecht zur Nutzung von Gesundheitsdaten eingeräumt werde, schade dies der Patientenautonomie. Gesundheitsdaten könnten unbestritten zur Verbesserung der Versorgung beitragen, doch Zweck und Zielsetzung der Nutzung dieser Daten müssten klar definiert und den Patienten plausibel dargelegt werden.



Dr. Andreas Botzlar, 1. Vizepräsident, Dr. Gerald Qwitterer, Präsident und Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin (alle BLÄK) mit Klaus Holetschek, Bayerischer Gesundheitsminister (v. li.).

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 7-8/2023, Seite 318 f.

| | | | | |
|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| E | C | C | - | B |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| C | E | B | C | A |

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Infektiologie: Fachdisziplin im Wandel und neue Erkenntnisse für die Praxis“ von Professor Dr. Bernd Salzberger, Professor Dr. Thomas Glück und Professor Dr. Johannes Bogner.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Aufgrund eines redaktionellen Fehlers, haben wir die Frage 4 aus der Wertung genommen.

Insgesamt haben über 2.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Expertenvermittlung für die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ in Schulen

Für Bayerns Schulen steht in der Kalenderwoche 42 alljährlich die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ auf dem Lehrplan. In 2023 lautet das Motto: „#teilhaben“. Schülerinnen und Schüler für einen nachhaltigen und gesunden Lebensstil zu motivieren, ist auch ein Anliegen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

Die eigenverantwortlich ausgestaltete Projektwoche der Schulen vom 16. bis 23. Oktober 2023 findet unter Einbeziehung außerschulischer Experten statt.

Das Motto muss so gewählt werden, dass die Schulen in beiden Teilbereichen der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ spezifische Projekte mit Bezug zu ihm konzipieren können. Das diesjährige Motto zielt zum Beispiel im Bereich Gesundheit darauf ab, den Blick der Schüler darauf zu richten, dass Menschen – unabhängig von ihrem Gesundheitszustand – gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden muss. Dabei soll ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleistet und ihr Wohlergehen gefördert werden (drittes Nachhaltigkeitsziel „Gesundheit und Wohlergehen“). Die Bedeutung der eigenen Gesunderhaltung als Grundlage für die langfristige gesellschaftliche Teilhabe soll den Schülern vor diesem Hintergrund bewusst werden.

Zentrale Präventionsthemen wie „Richtige Ernährung im Kindes- und Jugendalter“ oder „Mensch – Beweg Dich“ können von Ärztinnen und Ärzten in Vorträgen veranschaulicht werden, ebenso „Suchtvermeidung“, „Impfschutz“ oder „gesundheitliche Folgen des Klimawandels“ inklusive „Gefahr durch Hitze“ und diesbezügliche Schutzmaßnahmen. Interessierte Ärzte sowie die Schulen können sich zur Vermittlung auch an die jeweiligen Ärztlichen Kreisverbände oder an die Ansprechpartnerin in der BLÄK (Sarah Louise Pampel, Ärztin, E-Mail: praevention@blaek.de) wenden.



Berufsbildungsmesse Vocatium in Regensburg

Die Berufsbildungsmesse Vocatium in Regensburg hatte ihre Pforten geöffnet und die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) war mit den Beratungsgesprächen gut gestartet! Das BLÄK-Team war am 5. und 6. Juli 2023 in der Donau-Arena, um alle Fragen rund um den Traumjob Medizinische/ Fachangestellte/r (MFA) zu beantworten.

Bayern führt 2024 zweite Leichenschau vor Feuerbestattungen wieder ein

Zum 1. Juli 2024 wird Bayern die zweite Leichenschau vor Feuerbestattungen wiedereinführen. Dies hat das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGp) der Bayerischen Landesärztekammer Anfang August mitgeteilt.

Da die bayerischen Gesundheitsämter aus personellen Gründen nicht in der Lage seien, die Leichenschauen selbst durchzuführen, sei vorgesehen, dass die Regierungen ab September 2023 eine öffentliche Ausschreibung bzw. ein Vergabeverfahren durchführen würden, um Ärztinnen und Ärzte sowie deren Assistenz- und Verwaltungspersonal für diese Aufgabe zu gewinnen.

Gemäß § 17 Abs. 4 der Bestattungsverordnung in der ab dem 1. Juli 2024 gültigen Fassung erfolgt die zweite Leichenschau in dem Krematorium der Einäscherung. Zuständig für die zweite Leichenschau ist das Gesundheitsamt, in dessen Zuständigkeitsbereich das betreffende Krematorium seinen Sitz hat. Zur Durchführung der zweiten Leichenschau kann sich das Gesundheitsamt juristischer Personen des öffentlichen Rechts bedienen, die durch die zuständige Regierung dazu beauftragt wurden. Alternativ können auch Ärzte oder nach ärztlichem Berufsrecht zulässige Gesellschaften des Privatrechts bedient werden, die dazu durch die zuständige Regierung nach Art. 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Satz 2, Abs. 2 Satz 1 und 2 in Verbindung mit Art. 8 des Gesundheitsdienstgesetzes beliehen worden sind. Das Berufsrecht schränkt die möglichen Gesellschaftsformen ein (vgl. insbesondere Art. 18 Abs. 1 Satz 2 des Heilberufe-Kammergesetzes sowie § 18 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns).

Es dürfen nur Ärzte die zweite Leichenschau durchführen, die die Gebietsbezeichnung „Rechtsmedizin“, „Pathologie“ oder „Öffentliches Gesundheitswesen“ oder eine vergleichbare Qualifikation führen, einem Institut für Rechtsmedizin angehören oder über besondere Sachkunde im Bereich der Leichenschau verfügen.

StMGp

Häufung von Hautdiphtherie-Fällen

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege berichtet, dass europaweit seit dem Sommer 2022 eine Häufung von Hautdiphtherie-Fällen bei Personen beobachtet wurde, die vor allem aus Afghanistan oder Syrien geflohen seien. Auch wenn Hautdiphtherie insgesamt noch immer sehr selten sei, so komme ihr doch aufgrund des Übertragungspotenzials Bedeutung zu. Die Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Ministerien haben sich daher in der AG Infektionsschutz der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden darauf verständigt, in der Ärzteschaft um Aufmerksamkeit für dieses Thema zu bitten. Eng eingebunden waren dabei auch das Robert Koch-Institut und das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit mit dem nationalen Konsiliarlabor für Diphtherie. Im Informationsblatt „Hautdiphtherie: Ein seltenes Krankheitsbild mit steigenden Fallzahlen“ gibt es wertvolle Hinweise für behandelnde Ärztinnen und Ärzte. Das Infoblatt kann auf der Webseite www.blaek.de heruntergeladen werden.



Nachweis der sozialrechtlichen Fortbildungspflicht gegenüber der KVB im Meine BLÄK-Portal

Ärztinnen und Ärzte können ihre sozialrechtliche Fortbildungspflicht gemäß § 95d SGB V gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) jetzt direkt im Meine BLÄK-Portal nachweisen.

Wenn Ärzte die sozialgesetzlich geforderten 250 Fortbildungspunkte im Fünfjahreszeitraum bei der Bayerischen Landesärztekammer erreicht haben, können sie dies im Bereich „Fortbildung“ des Portals unter dem Reiter „Fortbildungspunkte-konto“ direkt auf elektronischem Wege der KVB mitteilen.

Darüber hinaus sind im Portal zahlreiche weiterführende Informationen zum Thema „Fortbildungspflicht“ verfügbar.

Das Meine BLÄK-Portal ist unter dem folgenden Link erreichbar: <https://secure.blaek.de/meine-blaek/>



BLÄK unterstützt Rosenheimer Pilotprojekt zur medizinischen Ersteinschätzung in Notaufnahmen



Dr. Michael Bayeff-Filloff, Chefarzt der zentralen Notaufnahme des RoMed Klinikums Rosenheim, Dr. Christian Pfeiffer, Vorstandsvorsitzender der KVB, Klaus Holetschek, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, Dr. Dominik von Stillfried, Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung, Christina Leinhos, stv. Geschäftsführerin der BKG, Dr. Jens Deerberg-Wittram, Geschäftsführer der RoMed Kliniken, und Dr. Max von Holleben, Kaufmännischer Leiter des RoMed Klinikums Rosenheim (von links).

Wie kann das Problem überlasteter Notaufnahmen gelöst werden? Eine mögliche Antwort liefert das Pilotprojekt zur strukturierten medizinischen Ersteinschätzung am RoMed Klinikum Rosenheim, über das sich Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Anfang August gemeinsam mit Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Dr. Christian Pfeiffer, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), und Christina Leinhos, stv. Geschäftsführerin der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG), in Rosenheim informierte.

Im Rahmen des Projekts seien alle im Klinikum ankommenden Patientinnen und Patienten nach Dringlichkeit priorisiert und in verschiedene Gruppen eingeteilt worden, erklärte Dr. Michael Bayeff-Filloff, Chefarzt der zentralen Notaufnahme des Klinikums. Patienten mit dringendem Behandlungsbedarf seien direkt in der Notaufnahme des Klinikums behandelt worden. Bei Patienten mit den Einschätzungsstufen „normal“, „nicht dringend“ sowie „teilweise dringend“ habe dagegen eine Fachkraft der KVB mit Hilfe der Ersteinschätzungssoftware SmED geprüft, ob eine vertragsärztliche Behandlung möglich ist. Gegebenenfalls sei den Patienten dann eine Behandlung in einer nahegelegenen Haus- oder

Facharztpraxis angeboten worden. Außerhalb der Praxisöffnungszeiten hätte die am Klinikum angesiedelte Ärztliche Bereitschaftspraxis der KVB die Versorgung sichergestellt. Grundsätzlich könnten etwa 93 Prozent der Patienten, die sich selbst in die Notaufnahme einweisen würden, ambulant behandelt werden, erläuterte Bayeff-Filloff.

Aus Sicht von Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, könnten die Notaufnahmen in Deutschland durch die flächendeckende Einführung einer strukturierten medizinischen Ersteinschätzung wie im Klinikum Rosenheim spürbar entlastet werden. „Eine strukturierte medizinische Ersteinschätzung der Behandlungsanliegen und eine Lenkung an den richtigen Behandlungsort ermöglicht beiden Bereichen, der Notfall- und der Akutversorgung, effizient und zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu arbeiten. Daher unterstützt die BLÄK das Pilotprojekt in Rosenheim nicht nur als Lösungskonzept für Bayern, sondern auch als einen möglichen bundesweiten Ansatz“, so der Präsident. Auch Staatsminister Holetschek begrüßte das Pilotprojekt. Dieses weise den Weg für eine qualitative Verbesserung der Notfallversorgung im Freistaat.

Florian Wagle (BLÄK)

„Prostitution macht krank“

„Prostitution macht krank“ – so titelt eine Online-Fortbildung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), die nach ihrer erstmaligen Durchführung im Dezember 2022 nunmehr am

Mittwoch, den 25. Oktober 2023 von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr, erneut online stattfinden wird.

Grund für das neue Seminarangebot ist, dass aktuelle Studienergebnisse darauf hinweisen, dass die Bevölkerungsgruppe der Prostituierten einen schlechteren Gesundheitszustand als die Allgemeinbevölkerung aufweist. Daraus folgt für die Betroffenen, in den Bereichen psychischer und somatischer Erkrankungen ein besonderer ärztlicher Behandlungsbedarf.

Im Rahmen der Veranstaltung möchte die BLÄK möglichst viele Ärztinnen und Ärzte für diese Thematik sensibilisieren.

Dr. Mathias Wendeborn, Vorsitzender der Kommission Menschenrechte und Migration der

BLÄK, wird die Fortbildungsteilnehmer begrüßen. Inge Bell, Vorsitzende der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes e. V., wird anschließend in das Thema einführen. Darauf folgen informative Vorträge von Liane Bissinger, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Dr. Stephan Alder, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, zu den somatischen und psychischen Gesundheitsschäden durch Prostitution.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und mit dem Erwerb von zwei Fortbildungspunkten verbunden.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung hier: www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender



E-Mail: seminare@blaek.de
Tel.: 089 4147-743 und -755



Walner-Schulen

Seit Januar 2020 wurde der Fortbildungsbereich der Walner-Schulen durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) übernommen und ist unter der Bezeichnung „Walner-Schulen, Fortbildungszentrum für medizinische Berufe der Bayerischen Landesärztekammer“ bekannt.

Mit diesem Übergang an die BLÄK ist die Entscheidung getroffen worden, den Verein zur Förderung der Aus- und Fortbildung in den medizinischen Assistenzberufen e. V., der am 23. Dezember 1968 gegründet wurde, im Jahr 2023 aufzulösen.

Basis für den Verein waren die von Philomena Walner gegründeten Walner-Schulen. Der Verein war in seiner langjährigen Tradition immer eng mit der Aus- und Fortbildung für die medizinischen Assistenzberufe verbunden.

Staatsempfang für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte in der Residenz München



Staatsminister Holetschek machte sich in seiner Rede für die Stärkung des Berufsbilds der Medizinischen Fachangestellten stark.

angestellten für die medizinische Versorgung im Freistaat gewürdigt.

„Die Gesundheitsversorgung in Bayern ist auf einem sehr hohen Niveau. Dazu leisten die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten (MFA/ZFA) einen maßgeblichen Beitrag. Sie sind für die Versorgung der Patientinnen und Patienten unverzichtbar.“, erklärte der Minister während des Staatsempfangs. Beispielsweise seien MFA und ZFA für die Patienten oft die erste Anlaufstelle, koordinierten die Praxisabläufe sowie die Termine und unterstützten bei der Diagnostik und Therapie. Außerdem zeichneten sie sich durch Kontaktfreudigkeit, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen aus. Angesichts des Mangels an MFA und ZFA im Freistaat sei es aber wichtig, die Attraktivität des Berufsbilds zu steigern. Dazu müsse unter anderem die Ausbildung modernisiert werden. „Aber nicht nur das: Es ist Zeit, dass wir den Fachangestellten die Anerkennung und Wertschätzung zukommen lassen, die sie verdient haben“, so Holetschek.

Florian Wagle (BLÄK)

Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 7-8/2023, Seite 338

1. ANTITOXIN
2. NEUROLUES
3. THYMEKTOMIE
4. IDIOSYNKRASIE
5. KAVERNOM
6. OKZIPITAL
7. NORMOBLASTEN
8. VERTEBRALISDISSEKTION
9. UNTERBERGER
10. LINKSVERSCHIEBUNG
11. SIALADENITIS
12. INDOMETACIN
13. VORHOFFLIMMERN
14. APOGEOTROP

Lösungswort:
ANTIKONVULSIVA

Im Rahmen eines Staatsempfangs hat Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek Mitte Juli in der Residenz München das Engagement der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fach-

Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendungen der richtigen Lösung wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, die/der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

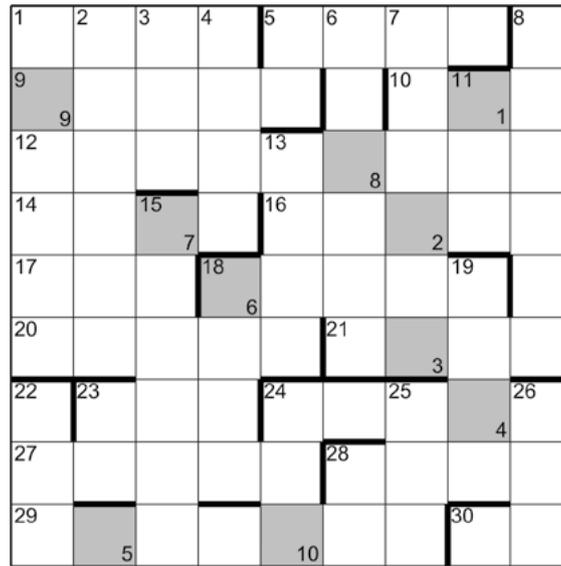
Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 10.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Kreuzworträtsel 9/2023“, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Fax: 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss:
4. Oktober 2023

Waagrecht

1. Häufiger Durchfallerreger bei Kindern: ...-Viren 5. Lehre vom Geruchssinn: ...logie 9. Reaktionsträge 10. Oberer Teil des Rachens: ...pharynx
12. Eine Komplikation in der Spätschwangerschaft 14. Verruca plantaris = ...warze 16. Starkes Schmerzmittel 17. Wirkstoff zur Behandlung der akuten Migräneattacke: ...triptan 18. Erster Halswirbelkörper 20. Schüttelmixtur 21. Ulna 23. Palpebra oculi 24. Ein Entzündungszeichen 27. Teil des Auges 28. Einteilung ventrikulärer Arrhythmien in 5 Klassen: ...-Klassifikation 29. MRI- oder CT-Gerät 30. Knochen



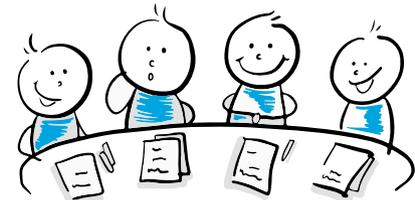
Senkrecht

1. Eisenharte Struma (Eponym) 2. Krebsheilkunde = ...gie 3. Erweiterte Kapillaren: ...angiektasien 4. Spinale Muskelatrophie vom Hand-Arm Typ Duchenne-... 5. Bluterguss an der Ohrmuschel: ...hämatom 6. Eine Multiple Endokrine Neoplasie (Eponym) 7. In der Mundhöhle zur Mitte hin gelegen 8. Chondropathie der Rippenknorpel am Ansatz des Brustbeins: ...-Syndrom 11. Weiche Hirnhaut = ... mater 13. Vorderhornzelle im Rückenmark: Alpha-...-Neuron 15. Netzhaut 18. Erworbene Immunschwächekrankheit (Akronym) 19. Die Creutzfeld-Jacob-Erkrankung gehört zu der Gruppe der ...-virus Erkrankungen 22. Autoimmune Entzündung der Cauda equina: ...berg-Syndrom 23. Phasenprophylaktikum bei Zykllothymie (chem. Elementsymbol) 24. Niere 25. Halbmetall, das in einem Arzneimittel für die Therapie des Multiple Myeloms enthalten ist 26. Transkriptionsprodukt (Abk.) 28. Einteilung der Mittelgesichtsfrakturen nach ... Fort

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| | | | | | | | | | |



Zeichnung von Simone Günster

Alle Termine 2023 auf unserer Homepage

37. SemiWAM® – Alles außer gewöhnlich

- Würzburg Mittwoch, 20.09.2023
- Nürnberg Mittwoch, 11.10.2023
- Regensburg Mittwoch, 18.10.2023
- München Mittwoch, 08.11.2023
- Online Mittwoch, 29.11.2023

9. Online-SemiWAM® – Chronische Wunden

- Online Mittwoch, 15.11.2023

Interessiert?

Wende Dich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder -407 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de Weitere Informationen findest Du unter www.kosta-bayern.de Bitte beachte auch unsere Stellenbörse auf der KoStA-Homepage!

Du hast unter dem Jahr ein SemiWAM® verpasst? – Kein Problem!

Am Mittwoch, 13.12.2023 hast du die Möglichkeit, diese Lücke zu folgenden Themen online zu füllen:

- ➔ Beratungsanlass Schwindel oder
- ➔ Beratungsanlass Auge - Ohr oder
- ➔ Notfälle in der Hausarztpraxis

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:



Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

| Termine | Thema/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|----------------------------------|---|--|--|---|
| Humangenetik | | | | |
| 19. bis 23.1.2024 8 ● | Webbasierte-Refresher-Maßnahme inkl. Wissenskontrolle zum Erwerb der Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung ÄKL: Prof. Dr. T. Grimm | Online | Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: gendg-info@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 200 € |  |
| Hygiene | | | | |
| 9. bis 12.10.2023 48 ● | „Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 900 € |  |
| 6. bis 8.12.2023 20 ● | „Antibiotic Stewardship“ Modul V – Aufbaukurs zum ABS-Experten – Modul V ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 550 € |  |
| 20. bis 23.2.2024 48 ● | Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ ÄKL: Prof Dr. W. Schneider | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.040 € |  |
| 15. bis 18.4.2024 48 ● | „Antibiotic Stewardship“ Modul II - Aufbaukurs zum ABS-Experten Modul II von V VL: Prof. Dr. J. Bogner | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Carmen Becker-Stehle, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 900 € |  |
| 11. bis 13.6.2024 38 ● | Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ ÄKL: Dr. U. Kandler | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 960 € |  |

| Termine | Thema/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|-----------------------------------|---|---|--|---|
| 17. bis 19.7.2024 38 ● | Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ ÄKL: Dr. F. Gebhardt | Institut für Klinische Mikrobiologie, Immuno- logie und Hygiene, TUM, Trogerstr. 30, 81675 München | Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 960 € |  |
| 26. bis 28.11.2024 38 ● | Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitäts- sichernde Maßnahmen, Ausbruchsmanagement“ ÄKL: Dr. R. Ziegler | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 960 € |  |

Interdisziplinär

| | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---|---|
| 4.10.2023 2 ● | Post-Vac Syndrom nach COVID-19-Impfung: Definiti- on, Epidemiologie und mögli- che Pathomechanismen Expertengespräch ÄKL: Dr. G. Quitterer | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , kostenfrei | |
| 16. bis 18.10.2023 24 ● | Gesundheitsförderung und Prävention ÄKL: Prof. Dr. J. Drexler | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 350 € |  |
| 25.10.2023 2 ● | „Prostitution macht krank – Situation in Deutschland bezüglich Gewalt und Men- schenhandel“ Expertengespräch ÄKL: Frau L. Bissinger | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , kostenfrei | |

Medizinische Begutachtung

| | | | | |
|----------------------------------|---|--|---|---|
| 26.2.2024 12 ● | Medizinische Begutachtung Modul Ia ÄKL: Prof. Dr. Dr. B. Widder | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 300 € |  |
| 27. bis 28.2.2024 12 ● | Medizinische Begutachtung Modul Ib ÄKL: Dr. R. Beickert | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 410 € |  |

| Termine | Thema/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|--------------------------|---|--|---|---|
| 29.2.2024 16 ● | Medizinische Begutachtung Modul Ic ÄKL: Dr. L. Schweyer | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 300 € |  |
| 24.4.2024 8 ● | Medizinische Begutachtung Modul II ÄKL: S. Dörken | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer, Nicole Bister, Tel. 089 4147-213 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 260 € |  |

Notfallmedizin

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
| 25. bis 28.9.2023 sowie 15. bis 17.1.2024 38 ● | Organisation in der Notaufnahme/Klinische Akut- und Notfallmedizin ÄKL: Dr. M. Bayeff-Filloff | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.550 € |  |
| 11. bis 18.11.2023 96 ● | Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung) ÄKL: Dr. D. Hinzmann | AlpenCongress, Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.320 € |  |
| 9. bis 16.3.2024 96 ● | Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehand- lung) ÄKL: Prof. Dr. M. Reng | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender |  |
| 25. bis 28.5.2024 43 ● | Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ ÄKL: NN | Staatliche Feuerweh- rschule Regensburg, Michael-Bauer-Str. 30, 93138 Lappersdorf | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de , Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender |  |

Organspende

| | | | | |
|-------------------------|---|--|--|---|
| 5.12.2023 8 ● | Feststellung irreversibler Hirnfunktionsausfall ÄKL: PD Dr. S. Förderreuther | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 290 € |  |
|-------------------------|---|--|--|---|

| Termine | Thema/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|---|--|--|---|----------|
| Psychosomatische Grundversorgung | | | | |
| 2. bis 3.2.2024 20 • | Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) ÄKL: Dr. S. Scharl | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Carmen Becker-Stehle, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 500 € | |
| Qualitätsmanagement | | | | |
| 23. bis 26.10.2023 70 • | Ärztliches Qualitätsmanagement – Teil A ÄKL: Prof. Dr. M. Vogeser | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.300 € | |
| 23. bis 26.4.2024 44 • | Qualitätsbeauftragter Hämotherapie ÄKL: Dr. R. Schaar | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Eva Gawron, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 € | |
| Schwangerschaftsabbruch | | | | |
| 7.10.2023 9 • | Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs ÄKL: Prof. Dr. B. Kuschel | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Carmen Becker-Stehle, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 € | |
| Suchtmedizinische Grundversorgung | | | | |
| 23. bis 27.10.2023 50 • | Suchtmedizinische Grundversorgung Gesamt ÄKL: Dr. M. Braun | Holiday Inn München-Unterhaching, Inselkammerstr. 7-9, 82008 Unterhaching | Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.300 € | |
| Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot | | | | |
| 24./25.11.2023 16 • | Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot ÄKL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 € | |

| Termine | Thema/VL/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|-----------------------|---|-----------------------|--|---|
| 21./22.3.2024 16 ● | Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter ÄKL: Prof. Dr. A. Humpe | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Stefanie Schwab, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 € |  |

Verkehrsmedizinische Begutachtung

| | | | | |
|----------------------------|--|--|---|---|
| 16. bis 18.10.2023 32 ● | Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 750 € |  |
| 19.10.2023 4 ● | Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 280 € |  |
| 23.11.2023 9 ● | Verkehrsmedizinische Begutachtung Refresher ÄKL: Prof. Dr. M. Graw | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 195 € |  |

**Erste Hilfe.****Selbsthilfe.**

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Lehren, Lernen & Training digital

Mit VR, AR, MR, XR auch zum Anfassen

*Alle Dinge sind schwer
bevor sie leicht werden.*

Thomas Fuller

(Englischer Historiker, 1608 bis 1661)

Die diesjährige LearnTec in Karlsruhe, die bereits seit 1992 stattfindet, dient als Anlass für einen Überblick zu digitalem Lernen, Unterricht, Training und Technologie. Berufliche Bildung ist ein großes Feld für Lernsysteme, die von der Industrie- und Handelskammer (IHK) bis zu individuellen Betriebslernumgebungen reichen. Bei der Anzahl der Aussteller könnte man den Eindruck bekommen, dass berufliche Weiterbildung ausschließlich digital abläuft. Zahlreiche Anbieter von Lernmanagementsystemen ringen um die Aufmerksamkeit. Zertifizierte oder individuelle Weiterbildung und standardisierte Tests finden per Browser und Webcam statt. Begriffe, die das Feld dominieren sind Lernmanagementsystem (LMS), Blended Learning, Distance Learning, Immersive Learning (IL), Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR) und Extended Reality (XR).

Gerade im Unterricht, Training, Aus-, Weiter- und Fortbildung bieten sich viele Gelegenheiten komplexe Prozesse, Geräte und Abläufe virtuell abzubilden. Leichte Wiederholbarkeit, standardisierte Situationen und gefahrloses Üben sind die wesentlichen Vorteile dieser Lernumgebungen.

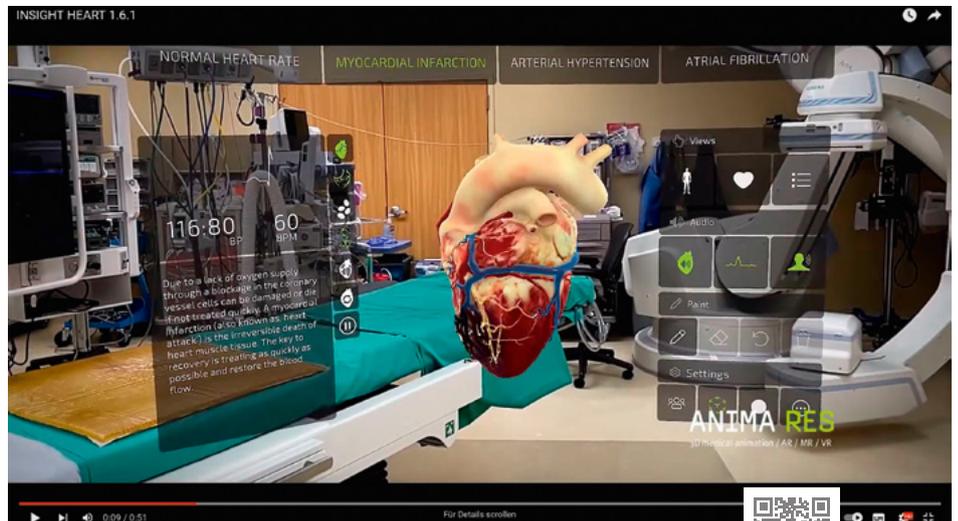
Mit ihrer Insight-Reihe bietet ANIMA RES komplexe und visuell anspruchsvolle VR-Anwendungen wie InsightBone, InsightHeart, InsightLung, die detailreich die jeweiligen Organe darstellen inklusive pathologischer Veränderungen und Krankheitsbilder. Alle Anwendungen sind im App-Store erhältlich.

» <https://animares.com>



Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Deutschen Herzzentrum behandelt die Extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO), welche je nach Krankheitsbild die Funktionen von Herz und/oder Lunge ersetzt. Ihre Bedienung erfordert qualifiziertes und langwieriges Training. Durch eine VR-Umgebung können auch komplexe Abläufe schneller erlernt und geübt werden.

» <https://ecmo-vr.de>



Einen guten Einblick in die angebotene Komplexität der VR-Anwendung InsightHeart von ANIMA RES bietet ein Video www.youtube.com/watch?v=lr8Tm2AP9q0



Der XR-Hub BAVARIA verbindet die unterschiedlichen Akteure auf den Gebieten VR, AR, MR und XR in Bayern. <https://xrhub-bavaria.de>



Labster ist eine virtuelle Laborumgebung, die für biologische und biochemische Versuche verwendet wird. Von atomaren Strukturen bis zu Zellkulturen reicht die Palette der angebotenen Simulationen.

» www.labster.com/de



Ein ganz anderes Ziel hat Magic Horizons mit ihrer VR-basierten Entspannungsanwendung im Blick. Am Arbeitsplatz oder einem eigenen Raum in der Firma können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer VR-Brille in Minuten in eine entspannte Naturumgebung eintauchen und mit oder ohne geführter Meditation entspannen. Auch für Kliniken kann das eine sinnvolle Anwendung

sein, um auch in der Klinik eine wirklich erholsame Pause zu ermöglichen. Die VR-Brille hilft dabei dem Körper augenblicklich umzuschalten, wobei verringerte Pulsfrequenz und Entspannungsreaktion eintreten.

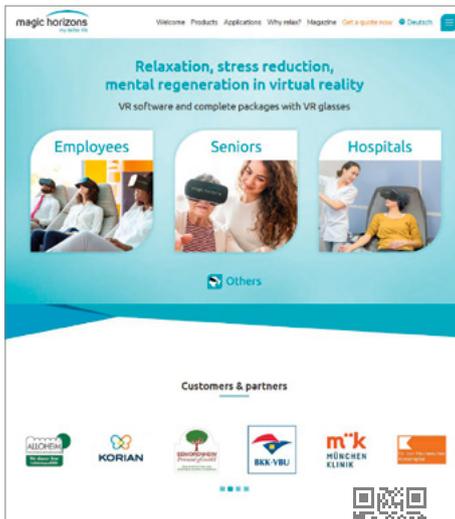
» www.magic-horizons.com



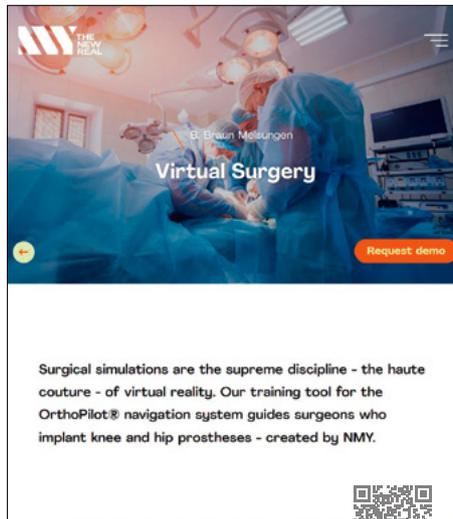
Die vielen VR-Inhalte benötigen natürlich entsprechende Hard- und Software, das heißt VR-Brillen sowie Konfigurations- und Inhaltsverwaltung. Hier bietet VIL komplette Sets für Firmen und Einrichtungen sowie eine Content-Bibliothek.

» <https://www.vil.gmbh>

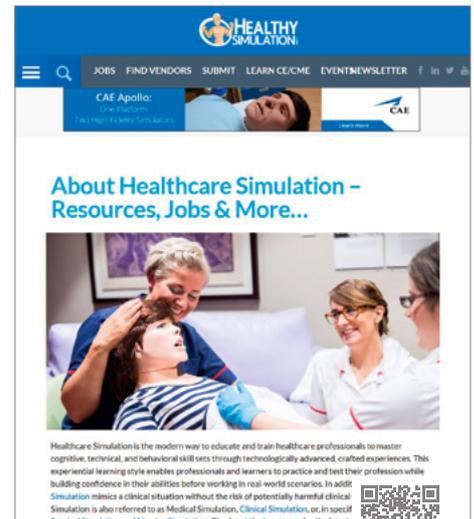




Entspannung am Arbeitsplatz mit VR-Brille, multisensorischer Naturumgebung und verschiedenen Szenen zur Auswahl bietet die Firma Magic Horizons. www.magic-horizons.com



Die Fraunhofer Ausgründung NMY erstellt unter anderem virtuelle Operationsumgebungen inklusive integrierter Instrumente. www.nmy.de/en/projects/b-braun-melsungen-virtual-surgery/



Ein spezialisiertes Portal bietet Informationen rund um Medizin-Simulationen. www.healthysimulation.com/healthcare-simulation/



Auch außerhalb des Gesundheitsbereiches ist inspirierendes Lernen gefragt, wie im Bereich der erneuerbaren Energien. Hier bietet die gemeinnützige Münchner Solar-for-Schools – Bildung ein breitgefächertes Angebot für Schulen. Das Spektrum reicht von der großen PV-Anlage auf dem Schuldach über eine kleine Lehrmittel/Balkonanlage bis zu Experimentiersets mit lehrplankonformen Experimenten, Anleitungen und einer App. Besonders innovativ und praxisnah ist die vollständige Einbindung von Wartung und Begehungen der Anlagen als Livestream in den Unterricht.

» www.solarbildung.org



Die Feuerwehr kann VR-Training nutzen, um gefahrlos Abläufe zu üben.

» www.firefightervr.de



Fraunhofer IGD bietet eine Autorenumgebung für VR-Simulation im Automobilbau.

» www.igd.fraunhofer.de/en/products/automotive/machine-hand-virtual-training.html



Am anderen Ende des Spektrums, also den Simulationen, die die Wirklichkeit multisensorisch abbilden, finden sich Simulationen, die lebensgroße Hightech-Patientenpuppen verwenden, die mit zahlreichen Sensoren und Geräten aus-

gestattet sind und somit sowohl klinische Untersuchungen als auch Manipulationen und Behandlungen ermöglichen. Die Gestalt und Haptik dieser Hightech-Puppen sind ein wesentlicher Teil der Lernerfahrung. Der Lerneffekt durch die Simulationspuppen, die Simulationsbreite und Realitätsnähe ist unübertroffen. Einer der Hersteller ist Laerdal.

» <https://laerdal.com/de/products/simulation-training/emergency-care-trauma/simman/>



Diese aufwändige Technologie hat ihren Preis und ist daher hauptsächlich Lern-Zentren vorbehalten wie beispielweise an der University of New Mexico.

» https://hsc.unm.edu/medicine/education/batcave/_docs/batcave-sim-equipment-catalog-4-20-2022.pdf



An der Universität Graz wird für den Bereich Medizinische Simulation bereits ein Studiengang angeboten.

» <https://medical-simulation.medunigraz.at>



In Europa gibt es eine eigene Fachgesellschaft für Simulation in Health Care

» www.sesam-web.org



Ein Verzeichnis aller Simulations-Fachgesellschaften findet sich in Harvard

» <https://harvardmedsim.org/resources/global-simulation-societies/>



Eine breite Standardisierung hat im VR-/XR-Bereich noch nicht stattgefunden und so wetteifern zahlreiche Systeme um die Gunst der Institutionen. Die Möglichkeiten dieser Umgebungen sind noch lange nicht ausgeschöpft und so ist hier noch vieles Spannendes in den kommenden Jahren zu erwarten. Besonders, wenn im Konsumentenbereich sich eine Technologie für VR durchsetzt, wird die Verfügbarkeit auch von Fachsimulationen drastisch zunehmen.

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html

Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik Spezialist für eHealth, eLearning, Datenmanagement & macOS
E-Mail: mail@batschkus.de

60 Jahre Sanitätsakademie der Bundeswehr

Die Sanitätsakademie der Bundeswehr ist die zentrale Ausbildungseinrichtung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Deutschland. Darüber hinaus sind ihr drei international renommierte Forschungsinstitute auf dem Gebiet des medizinischen ABC-Schutzes (Radiobiologie, Mikrobiologie, Pharmakologie und Toxikologie) angegliedert. In diesem Jahr feiert sie ihr 60-jähriges Bestehen.



Luftbild Ernst-von-Bergmann-Kaserne

Die Sanitätsakademie in München als zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtung des Sanitätsdienstes

Am 5. Mai 1956 in Degerndorf am Inn als Sanitätstruppendienstschule in Dienst gestellt und 1959 als Sanitätsschule der Bundeswehr nach München umgesiedelt, wurde sie 1963 durch den damaligen Verteidigungsminister Kai Uwe von Hassel in „Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr“ umbenannt. Nach jahrzehntelanger Dislozierung an bis zu sechs Plätzen in und um München, bot sich 1968 mit dem Abzug der US-Streitkräfte aus der ehemaligen Warner-Kaserne an der Neuherbergstraße 11 die Gelegenheit dort alle Teile in einer Liegenschaft zusammenzufassen. Nach siebenjähriger Bauzeit konnte die Sanitätsakademie in der neuen modernisierten Ernst-von-Bergmann-Kaserne am 24. März 1980 Einzug halten.

Seitdem wurde das Ausbildungsangebot kontinuierlich ausgebaut und dem wechselnden sicherheitspolitischen Bedarf der vergangenen

Jahrzehnte stets aktuell angepasst, sodass heute pro Jahr 450 Trainings mit 120 verschiedenen Trainingstypen und mit einer Dauer von einem Tag bis hin zu 17 Wochen für mehr als 10.000 Trainingsteilnehmer ausgeplant, organisiert und durchgeführt werden. Dies bedeutet jährlich ca. 70.000 Unterrichtsstunden. Die Sanitätsakademie ist damit nicht nur die größte Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr, sondern auch der größte Ausbildungsort für medizinische Fachberufe in Deutschland. Aber auch Weiterbildungsabschnitte zur Facharztweiterbildung in Allgemeinmedizin, Mikrobiologie sowie Pharmakologie und Toxikologie können in der Sanitätsakademie durchlaufen werden.

Den quantitativen Schwerpunkt bilden dabei die militärischen und fachlichen Laufbahn- und Verwendungslehrgänge für alle Dienstgradgruppen (Unteroffiziere, Feldwebel, Offiziere, Sanitäts-offiziere aller Approbationen) im Sanitätsdienst der Bundeswehr als auch die sanitätsdienstlichen und approbationsgebundenen Weiterbildungen für Sanitätsoffiziere (Aktive und Reservendienstleistende) und Medizinalbeamte der Bundeswehr. Daneben finden hier an der Alma

Mater des Sanitätsdienstes ebenso regelmäßig Trainings für Führungspersonal (Einheitsführer und Kommandeure) statt, wie internationale Kongresse aus dem Bereich des Medizinischen ABC-Schutzes. Auch zivil zertifizierte Kurse wie das Training Rettungsmedizin zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin (gem. Curriculum der Bayerischen Landesärztekammer) oder der Lehrgang Einsatzsanitäter mit Prüfung auf Grundlage der Bayerischen Rettungs-sanitäterverordnung werden durchgeführt.

Oberstes Ausbildungsziel ist es, als Arzt, Zahnarzt, Veterinär, Apotheker, Notfallsanitäter oder in einem anderen medizinischen Assistenzberuf zivil erworbene medizinisch-fachliche Qualifikationen durch militärische/militärmedizinische Kenntnisse und Fertigkeiten sinnvoll zu ergänzen. Die Soldatinnen und Soldaten des Sanitätsdienstes sollen ihre fachlichen und militärischen Aufgaben, sowohl im Frieden im Inland, als auch unter Einsatzbedingungen im Ausland, sowie in der Bündnisverteidigung unter Gewährleistung eines zivilen medizinischen Qualifikationsstandards erfüllen können. Um die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der NATO zu gewährleisten,



Notfallmedizinische Ausbildung an Patientensimulatoren in der „Boxerhalle“ der Sanitätsakademie.

werden die militärspezifischen Sanitätseinsatztaktiken an den felderprobten Standard der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) angepasst und im Rahmen des Tactical Combat Casualty Care (TCCC) vermittelt. Im Rahmen der European Union Military Assistance Mission (EUMAM) wird nach diesem Standard seit einigen Monaten auch erfolgreich sanitätsdienstliches Personal der ukrainischen Streitkräfte ausgebildet.

Selbstverständlich dürfen allgemeinmilitärisches taktisches Basiswissen und die Vermittlung von richtigem Verhalten auf dem Gefechtsfeld in der Ausbildung nicht fehlen, damit das Sanitätspersonal seine Aufgaben im Zusammenwirken mit der Truppe auf dem Gefechtsfeld auch effektiv erfüllen kann und ein hinreichendes Maß an Überlebens- sowie Durchhaltefähigkeit sichergestellt wird.

Die asymmetrischen Kriege der vergangenen Jahrzehnte, aber insbesondere die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine haben gezeigt, dass rechtliche Kenntnisse insbesondere auf dem Gebiet des Kriegsvölkerrechts gerade im sanitäts-

dienstlichen Handlungsbereich von immanenter Bedeutung sind. Die Idee des Roten Kreuzes basiert auf dem humanitären Desaster der Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 und es zeigt sich, dass eine effektive Versorgung von Verwundeten durch moderne militärische Sanitätsdienste ohne Einhaltung der Genfer Konventionen nur schwer möglich ist.

Rechtsunterricht stellt auch aus diesem Gesichtspunkt heraus einen Schwerpunkt auf allen Laufbahnlehrgängen dar, ebenso wie die Unterrichtsthemen in militärmedizinischer Geschichte für die eine umfängliche Sammlung zur Veranschaulichung des Themas zur Verfügung steht. Seit diesem Jahr steht der Sanitätsakademie ein angegliedertes Institut für Wehrmedizinethik zur Verfügung, um jungen Sanitätsoffizieren die in heutiger Zeit immer wichtiger werdende ethische Reflexion zum ärztlichen Berufsbild und zur ärztlichen Berufsethik im Rahmen der Ausbildung anbieten zu können.

Die Qualität der Aus- und Weiterbildung steht und fällt mit der Weiterentwicklung von Ausbildungsinhalten, aber auch dem Einsatz von

zeitgemäßen didaktischen Methoden und technischen (digitalen) Ausbildungsmitteln. Durch eine sinnvolle Implementierung Kompetenzorientierter Ausbildung (KOA) in den dafür geeigneten Trainingstypen kann insbesondere die einsatzorientierte Handlungsfähigkeit der Soldatinnen und Soldaten besser als bisher gefördert werden. Die Voraussetzungen hierfür in Form der Ausstattung der Hörsaalplätze mit individuell verfügbaren Notebooks zur Vor- und Nachbereitung der Themenbereiche mittels Online-Zugriff auf Unterrichtsunterlagen und Stoffquellen in einer virtuellen (vernetzten) Lernumgebung sind in der überwiegenden Mehrzahl der Lehrgänge gegeben. Interaktive Smartboards sind im Unterricht ebenso Standard wie der Einsatz von Simulatoren und Videoanalysen in der rettungsmedizinischen Ausbildung. Mithilfe von taktischen Simulationsprogrammen kann die Effektivität und der Verlauf von Sanitätseinsatztaktiken anhand von simulierten Gefechtsverläufen realitätsnah veranschaulicht und trainiert werden.

Medizinischer ABC-Schutz der Bundeswehr an der Sanitätsakademie der Bundeswehr

Atomare, biologische oder chemische Ereignisse (ABC-Ereignisse) müssen frühzeitig erkannt und qualifiziert bewältigt werden. Hierfür werden hohe Fachexpertise, qualifiziertes und leistungsfähiges Personal sowie geeignetes Material benötigt.

Zu den Aufgabenfeldern des Medizinischen ABC-Schutzes (MedABCsSch) zählen Prävention, Beratung sowie Aufklärung von ungeklärten Krankheitsausbrüchen, laborgestützte Epidemiologie, spezielle Analytik, Spezialdiagnostik, Therapie und Nachsorge.

Die Task Force (TF) MedABCsSch – Einselelement des MedABCsSch

Die TF MedABCsSch ist ein weltweit einsetzbares, schnell verlegbares, spezialisiertes Einselelement. Sie besteht aus der Führungsgruppe sowie Aufklärungs- und Diagnosegruppen. Die TF MedABCsSch unterstützt Einsatzkräfte bei Bedrohung oder Schädigung durch ABC-Kampfstoffe oder vergleichbaren Noxen. Die Aufgaben umfassen dabei insbesondere Spezialdiagnostik und Unterstützung bei der Therapiesteuerung. Außerdem berät die TF MedABCsSch militärische und

politische Entscheidungsträger. Probenmaterial wird sowohl am Einsatzort untersucht als auch an die Institute des MedABCsCh zur zweifelsfreien Verifikation verschickt. Die Bundeswehr kann im Rahmen freier Kapazitäten zivile Organisationen und Behörden unterstützen.

Die Ressortforschungseinrichtungen des Medizinischen ABC-Schutzes – Analytik, Forschung und Entwicklung

Für den Medizinischen ABC-Schutz gibt es für jeden Fachbereich ein Ressortforschungsinstitut. Qualität von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Aus-, Fort- und Weiterbildung entspricht universitärem Standard.

Das Institut für Radiobiologie der Bundeswehr forscht zur Verbesserung von Diagnostik und Therapie im Strahlenunfallmanagement (medizinischer A-Schutz). Der wissenschaftliche Schwerpunkt liegt in den Bereichen Epidemiologie, Aufklärung von Pathomechanismen, Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Gesundheitsstörungen nach einer Strahlenexposition. Eine zentrale diagnostische Fähigkeit ist die biologische Dosimetrie, welche im Ernstfall eine genaue Bemessung von strahleninduzierten Organschäden ermöglicht. Wird der Schweregrad des Strahlenschadens frühzeitig und richtig abgeschätzt, kann eine optimale Therapie eingeleitet werden.

Das Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr ist die Ressortforschungseinrichtung des Bundes für den medizinischen B-Schutz. Es befasst sich mit Infektionserregern und Biotoxinen, die potenziell als B-Kampfstoffe eingesetzt werden können. Die zweifelsfreie Identifizierung der Erreger und Toxine ist ein wichtiges Ziel der Forschung und Entwicklung. Zur eindeutigen Abgrenzung eines absichtlich verursachten Krankheitsgeschehens von einem natürlichen Ausbruch werden molekulargenetische Untersuchungen des Erregers zum Erstellen eines „genetischen Fingerabdrucks“ und



Patientendekontamination während der multinationalen Übung „Precise Response 2023“ in Suffield Canada.

dessen Abgleich mit bioinformatischen Erregerdatenbanken durchgeführt. Die große Bedeutung und Nützlichkeit dieser Verfahren haben sich bereits im Ebola-Ausbruch in Westafrika (2014) und im Rahmen des pandemischen Ausbruchs des SARS-CoV-2-Virus eindrücklich gezeigt.

Das Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr ist das wissenschaftliche Kompetenzzentrum der Bundeswehr in allen Fragen des medizinischen C-Schutzes. Es besitzt hierfür als einzige Institution in Deutschland die Erlaubnis zum Umgang mit chemischen Kampfstoffen zum Zwecke der medizinischen Forschung. Diese umfasst im Schwerpunkt die Entwicklung von diagnostischen und bioforensischen Nachweisverfahren, Antidoten und Therapieverfahren zur Behandlung von Vergiftungen durch chemische Kampfstoffe. Mit analytisch-chemischen Verfah-

ren werden biologische Proben untersucht, um eine Vergiftung mit chemischen Kampfstoffen zweifelsfrei nachzuweisen. Das Institut ist anerkanntes Referenzlabor der Organisation für das Verbot Chemischer Waffen (OVCW).

Autoren

Dr. Christian Füllinger
Sylvia Stelzer
Salvatore Schmidt
Professor Dr. Timo Wille

Sanitätsakademie der Bundeswehr,
Neuherbergstr. 11, 80937 München

Partner innovativer Krebsforschung

Unsere Forschungsprojekte tragen entscheidend zu neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei. Damit kommt uns eine herausragende Stellung in der wirtschaftlich unabhängigen Förderung innovativer Krebsforschung zu. Helfen Sie uns mit Spenden und Zustiftungen, die erfolgreiche Arbeit in der Krebsforschung weiter voranzubringen.

Mehr unter: www.wilhelm-sander-stiftung.de



Wilhelm Sander-Stiftung

Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt (DMMI) vor. Das Museum wurde 1973 im ehemaligen Anatomiegebäude der Universität Ingolstadt eröffnet und 2016 durch einen modernen Erweiterungsbau ergänzt. Für die neue Dauerausstellung erhielt es 2021 den Bayerischen Museumspreis. Zum Museum gehört ein barock gestalteter Arzneipflanzengarten.

Objekte können über Ankäufe und Nachlässe in die Sammlung des DMMI gelangen, der Großteil kommt aber als Spende ins Haus – so auch eine rote Blechdose mit aufgemalter goldener Mühle, in der sich sogar noch ein Rest ihres Inhalts befand, der „Kaffee-Würze aus Edel-Zichorie“. Laut Aufdruck wurde diese von der Firma Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg hergestellt. Werbewirksam ist das Jahr 1828 als Gründungsjahr des Unternehmens auf die Dose gedruckt. Das Verpackungsdesign verspricht den Käuferinnen/Käufern ein Markenprodukt eines traditionsreichen Herstellers. Doch was macht diese Dose zu einem medizinhistorischen Objekt?

Ersatzprodukte für Bohnenkaffee erfreuten sich Ende des 19. Jahrhunderts großer Beliebtheit. Vor allem Arbeiterfamilien griffen gerne zu kostengünstigen Alternativen anstatt zum teuren Kolonialprodukt. Aber auch im besser situierten Bürgertum war man Kaffeesurrogaten oder Beimischungen nicht abgeneigt. Der Preis spielte dabei wohl eine geringere Rolle. Vielmehr galt Bohnenkaffee als gesundheitsschädlich: Magenbeschwerden und Appetitverlust, Nervosität bis zu Neurasthenie und völliger Auszehrung betrachtete man als Folgen regelmäßigen Konsums. Ersatzprodukte aus Gersten- oder Roggenmalz, Zichorie oder Feigen versprachen dagegen gesundheitsbewussten Genuss. Sie waren meist koffeinfrei oder senkten als Beimischung den Koffeingehalt des Bohnenkaffees; Surrogate auf Getreidebasis hatten zudem einen höheren Nährwert als reiner Bohnenkaffee.

Um 1914 dominierten zwei Unternehmen den Markt für Ersatzkaffee: Die 1828 in Ludwigsburg gegründete Firma Franck und die ein Jahr

später in München gegründete Firma Kathreiner. Beide verfügten über zahlreiche Fabriken in Deutschland und internationale Niederlassungen. Während Kathreiner ganz auf Gerstenmalz als Ersatzmittel setzte, experimentierte Franck mit verschiedenen Ausgangsstoffen wie Zichorie, Roggenmalz und Feigen. Das Sortiment umfasste auch einen Gesundheits-Kaffee und einen „hydropathischer Caffee“. Damit zielte Franck auf Anwenderinnen/Anwender und Vertreterinnen/Vertreter der damals sehr beliebten Hydrotherapie (Wasserheilkunde). Der Franck'sche Kaffeeersatz sei besonders für Menschen mit schwachem Magen oder Herz- und Nervenleiden geeignet. Entsprechende Expertenurteile wurden in der Werbung angeführt, wobei einige der zitierten Ärzte bei Franck als Werbebotschafter unter Vertrag standen. Die Konkurrenzfirma Kathreiner landete dennoch den weitaus größeren Coup: 1891 nahm sie keinen geringeren als den bekannten Pfarrer und Naturheilkundler Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) als Werbegesicht unter Vertrag. Sein Portrait zierte jede Packung und Inserate gaben seine Zustimmung zum gesunden Kathreiner Malzkaffee wieder.

Die beiden Konkurrenten fusionierten schließlich im Jahr 1944 und wurden in den 1980er-Jahren Teil des Nestlé Konzerns. Dieser stellt auch heute noch ein ursprünglich von Franck entwickeltes Produkt her: den kostengünstigen, löslichen Caro-Kaffee aus Gerste, Zichorie und Roggen. Und auch in Bioläden und Cafés gibt es heute eine reiche (wenn auch teurere) Auswahl an Ersatzkaffees, die erneut als gesunde Alternative zum „schädlichen Bohnenkaffee“ vermarktet werden und damit im Trend des gesundheitsbewussten Lifestyles liegen.



Dose „Kaffee-Würze Zichorie“ von Franck, 1. Drittel 20. Jahrhundert, Blech

Autorin

Daniela Hahn, M. A.
Wissenschaftliche Volontärin am DMMI

Deutsches Medizinhistorisches Museum,
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt,
E-Mail: dmm@ingolstadt.de,
Internet: www.dmm-ingolstadt.de





Wir trauern

Die Bayerische Landesärztekammer trauert um:

in memoriam

Dr. Wilfried Rothenberger,
Facharzt für Innere Medizin,
* 1. März 1940 † 23. Juli 2023

Dr. Egon-Hans Mayer,
Facharzt für Allgemeinmedizin,
* 29. März 1935 † 29. Juli 2023

Professor Dr. rer. pol. Herbert Kittl,
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, (seit 2014
für die Bayerische Landesärztekammer),
* 27. Dezember 1946 † 16. August 2023

Professor Dr. Volker Bühren,
Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für
Orthopädie und Unfallchirurgie,
* 18. September 1952 † 18. August 2023

Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

95 Jahre

5. August **Professor Dr. Alfred Schaudig,**
Facharzt für Chirurgie,
München

85 Jahre

7. Juli **Professor Dr. Wolfram Delius,**
Facharzt für Innere Medizin,
München

9. Juli **Dr. Karl Haverkamp,**
Facharzt für Innere Medizin sowie
Facharzt für Psychotherapeutische
Medizin, München

31. August **Dr. Bernhard Lang,**
Facharzt für Innere Medizin
sowie Facharzt für Nuklear-
medizin, Burghausen

80 Jahre

5. Juli **Dr. Peter Holzer,**
Facharzt für Allgemeinmedizin
sowie Facharzt für Kinder- und
Jugendmedizin, München

17. Juli **Dr. Richard Petzoldt,**
Facharzt für Innere Medizin,
Nürnberg

12. August **Professorin Dr. Heide
Rückle-Lanz,**
Fachärztin für Innere Medizin,
München

70 Jahre

28. Juli **Professorin Dr. Rita Engenhardt-
Cabillic,** Marburg

29. Juli **Dr. Edmund Edelmann,**
Facharzt für Innere Medizin,
Bad Aibling

31. Juli **Dr. Uli Kurutz**
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Neuburg

3. August **Professor Dr. Dr. med. vet.
Tomas Hoffmann,** Facharzt für
Chirurgie, München

Bayerischer Verdienstorden

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten *Dr. iur. Markus Söder* wurde der Bayerische Verdienstorden verliehen an:

Professor Dr. Achim Jockwig,
Facharzt für Innere Medizin, Nürnberg

Professor Dr. Heribert Schunkert,
Facharzt für Innere Medizin, München

Bestellung eines neuen Ombudsmannes

In der Juli-Vorstandssitzung der BLÄK wurde **Dr. Wolfgang Schaaf,** Facharzt für Anästhesiologie, Straubing, als neuer Ombudsmann für Weiterbildungsfragen bestellt.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Kempten

1. Vorsitzender:
Gerhard Zipperlen, Facharzt für
Anästhesiologie, Kempten

2. Vorsitzender:
Dr. Thomas Potthast, Facharzt für
Kinder- und Jugendmedizin, Kempten

Ärztlicher Kreisverband Landshut

1. Vorsitzender:

Dr. Martin Breckner, Facharzt für Radiologie,
Landshut (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Bernhard Satz, Facharzt für Innere Medizin,
Landshut

Ärztlicher Kreisverband Lindau

1. Vorsitzender:

Dr. Klaus Adams, Facharzt für Kinder- und
Jugendmedizin, Lindau (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Martin Hesz, Facharzt für Innere Medizin,
Lindenberg

Dr. Markus Beck, Facharzt für Allgemein-
medizin, Stadtbergen, wurde als neuer 1. Vize-
präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern
e. V. (VFB) gewählt.

Professor Dr. Franz Joseph Freisleder, Facharzt
für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Facharzt
für Nervenheilkunde, wurde von Bayerns Innen-
minister Joachim Herrmann mit der Bayerischen
Staatsmedaille Innere Sicherheit, der „Stern der
Sicherheit“ für außerordentliche Verdienste um
die Innere Sicherheit ausgezeichnet.

Dr. Ulrich Pechstein, Facharzt für Neurochirurgie,
Nürnberg, wurde zum neuen Vorsitzenden des
Virchowbundes gewählt. Die Stellvertretenden
Vorsitzenden sind **Dr. Andreas Lipécz,** Facharzt
für Innere Medizin, Nürnberg, und **Dr. Dirk Alt-
richter,** Facharzt für Allgemeinmedizin, Nürnberg.

Dr. Jutta Weiss, Fachärztin für Kinder- und
Jugendmedizin, Erlangen, ist neue Geschäfts-
führende Ärztin in der DSO-Region Bayern.

ARMUT BEKÄMPFEN?
#SIEKANN
MIT IHRER HILFE.
WERDEN SIE PATE!
Plan International Deutschland e.V.
www.plan.de
PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 3/2023

Selbstverwaltung in Freien Berufen entlastet den Staat

Bürokratiebelastung, Fachkräftemangel, Gefährdung ihrer kleinteiligen Strukturen, fehlende Digitalisierung und die fehlende Angleichung ihrer Honorierung an die Inflation sind die Themen, die die Freien Berufe vor der Landtagswahl im Herbst umtreiben. Beim Parlamentarischen Abend des Verbandes Freier Berufe in Bayern (VFB) im Münchner Künstlerhaus diskutierten Präsidium und Gäste des VFB mit Vertretern von fünf politischen Parteien.

VFB-Präsident Michael Schwarz stieß eine rege Diskussion mit den Repräsentanten der Parteien an: Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende für Bündnis 90/die Grünen im Landtag, Thomas Kreuzer, Fraktionsvorsitzender der CSU, Florian Streibl, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, Dr. Simone Stromayr, Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD sowie Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister a.D., Vizepräsident des Bayerischen Landtags für die FDP. Moderiert hat den Abend Prof. Dr. Hartmut Schwab, Vizepräsident des VFB, Präsident der Bundessteuerberaterkammer und der Steuerberaterkammer München. Auf die Frage, ob sie das System der beruflichen Selbstverwaltung auf nationaler und europäischer Ebene verteidigen werden, lautete der Tenor der Fraktionsvertreter, die gewachsene und erfolgreiche Struktur der Selbstverwaltung muss erhalten bleiben. Als Begründung wurde angeführt: Das Modell »Selbstverwaltung« entlastet den Staat und trage einen wichtigen Teil zum wirtschaftlichen Erfolg im Freistaat bei (CSU); die berufliche Selbstverwaltung sei eine wichtige Errungenschaft und sei Garant für Qualität und Verbraucherschutz (SPD und Bündnis 90/die Grünen). Schlanke Verwaltung in eigener Verantwortung – aus diesem Grund stehen auch die FW hinter der Selbstverwaltung, Grundpfeiler einer liberalen Wirtschaftsordnung ist für die FDP der herausragende Aspekt.

Bei der Frage, was die Parteien für die Förderung der Selbstständigkeit tun wollen, erklärte Dr. Wolfgang Heubisch, es brauche weniger Bürokratie und dafür mehr Vertrauen in die Kompetenz der Freien Berufe. Frau Schulze von den Grünen hält es für wichtig, in das Bildungssystem zu investieren und bereits in der Schule die Lust am eigenen Gestalten zu wecken. Gerade in den Freien Berufen sei der Frauenanteil hoch. Auf die Kompetenz dieser Frauen dürfe die Gesellschaft nicht verzichten, weshalb die Politik für die nötige Infrastruktur wie etwa eine gute Kinderbetreuung sorgen müsse. Dem pflichtete Dr. Simone Stro-



FREIHEIT IST SOLIDARISCH!

mayr bei: Hier habe man in Bayern viel zu lange geschlafen! Herr Kreuzer widersprach hier. Das größte Problem sei momentan die Personalversorgung der Einrichtungen.

Ein weiteres großes Thema des Abends war die Gefährdung der kleinteiligen Strukturen der Freien Berufe durch das verstärkte Hereindrängen von fachfremden Finanzinvestoren. VFB-Vizepräsident Dr. Markus Beck erläuterte dies am Beispiel der investorengeführten Medizinischen Versorgungszentren und stellte die Frage an die Parlamentarier, ob die Freien Berufe Unterstützung erwarten können, indem zum Beispiel von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, im Heilberufekammergesetz das Berufsrecht zu schärfen und das sogenannte GmbH Verbot auf andere Gesellschaftsformen zu erweitern. Hier sicherten alle Parteien ihre volle Unterstützung zu. Geld dürfe im Gesundheitsbereich nicht regieren, es gelte Strukturen zu erhalten, die den Patienten schützen.

Kontrovers waren dagegen die Meinungen zur Forderung von Architekten und Ingenieuren nach

Trennung von Planen und Bauen und einem Entgegenstehen einer Verlagerung der Auftragsvergabe an Generalunter- und übernehmer. Während Grüne, FDP und SPD sich zu dieser Forderung klar bekennen und Qualität und Kreativität den Architekten zuschreiben, gaben Herr Kreuzer und Herr Streibl zu bedenken, dass der Staat angesichts der Kostenexplosion im Bauwesen eine Verantwortung gegenüber dem Steuerzahler habe.

Zum Thema Bürokratie erklärte der 1. Vizepräsident des VFB, Dr. Thomas Kuhn, dass der Bürokratieaufwand für kleine und mittlere Unternehmen prozentual größer ist als für Großunternehmen und daher die Freien Berufe besonders betreffe. Nicht die einzelne Regelung, die durchaus sinnvoll sein könne, schmerze, sondern die Flut der Regelungen, wie etwa die Vielzahl verschiedener Aufbewahrungsfristen, die Regelungen zur Arbeitszeiterfassung, der Datenschutz, die Abwicklung von Förderverfahren, wie auch berufsspezifische Dokumentationspflichten. Auch hier herrschte Einigkeit unter den Parlamentariern, dass eine Entlastung stattfinden muss und dem einzelnen Bürger wieder mehr Eigenverantwortung zugetraut werden müsse.

Unterstützung sowie Anpassung der Gebührenordnungen der Freien Berufe an die Preisentwicklung wurde von allen Parteien zugesichert. Gebührenordnungen sicherten Qualität und den Verbraucher vor überhöhten Preisen. Auch im Kultur- und Kreativbereich brauche es ein Basishonorar.

Schließlich wurde über den Fachkräftemangel diskutiert, der die Freien Berufe besonders im Gesundheitssektor und hier speziell bei den Physiotherapeuten betrifft. Geringer Verdienst, mangelnde berufliche Perspektiven aufgrund der zu geringen Akademisierungsrate waren hier die Stichworte von VFB-Vizepräsidentin Eva Maria Reichart.

Im Internet sind unter www.freieberufe-bayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem VFB in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.





Phlebologie

In diesem Buch wird die Komplexität des Beinvenensystems mit der weit überwiegenen Bedeutung der endofaszialen Venen umfassend dargestellt. Funktionsdefizite führen zur Erkrankung mit „Venenstau“ (subfasziales venöses Ödem) und daraus möglichen Folgeerkrankungen wie Ernährungsstörungen bis hin zum Geschwür, der Thrombose oder Krampfadern. Umfassend recherchierte wissenschaftliche Erkenntnisse belegen dieses Konzept und sollen das Verständnis für die Behandlung phlebologischer Erkrankungen fördern.



Mit erkenntnistheoretischen Überlegungen sucht der Autor nach der Begründung für den heute eher eindimensionalen Blick der etablierten Phlebologie. Die gängige phlebologische Lehre beschränkt sich weitgehend auf die Berücksichtigung der Krampfadern. Als jeweils eigenständige Erscheinungen werde zusätzlich die chronisch-venöse Insuffizienz und die Thrombose genannt. Nicht gesehen und gedacht wird die anatomisch-funktionell klar begründete physikalische Zusammengehörigkeit des Beinvenensystems als ein Ganzes – eben nicht nur die epifaszialen oder nur die endofaszialen Venen –, nämlich aller Beinvenen gemeinsam in ihrer Umgebung. Aus einer Funktionsstörung dieses Systemes entwickelt sich ein als subfasziales venöses Ödem darstellbarer Zustand als die eigentliche Beinvenenerkrankung, in dessen Folge die sogenannte CVI, Thrombose oder Varikose entstehen können. Nur in sehr seltenen Fällen tritt die Varikose als zunächst einzige Auffälligkeit des systemischen Geschehens in Erscheinung. Eine isolierte Behandlung einer der Folgen, wie beispielsweise die Krampfaderentfernung ohne vorherige Berücksichtigung des subfaszialen Ödems, geht somit immer an einem ursächlichen Therapieansatz vorbei.

Kulturelle Lebensgewohnheiten beeinflussen über Änderungen der physikalischen Gegebenheiten

die Funktionstüchtigkeit des Beinvenensystems, weshalb früher treffend von „Beinleiden“ gesprochen wurde. Orthopädische Begriffe wie Fuß- und Körperstatik sind bedingende Funktionsparameter. „Phlebologie“ und „Orthopädie“ sind daher als funktionelle und anatomisch nachvollziehbare Einheit für den Beinvenenkreislauf zu sehen. Für die individuelle Therapie des einzelnen Patienten muss diese Komplexität der Funktionszusammenhänge beachtet werden.

Das Plädoyer zum Paradigmenwechsel hofft auf die gedankliche Erfassung dieser natürlicherweise vorliegenden Funktionszusammenhänge und damit auf die Berücksichtigung der über die Anatomie vorgegebenen Therapieoption mittels unelastischer Kompression nach der „Fischer-Schule“. Bei gedanklicher und handwerklicher Beherrschung dieses Prinzips ließen sich damit derzeitige Therapiedefizite auf einfache Weise kostengünstig ursächlich beheben. Das Buch richtet sich somit an alle, die am alltäglichen Versorgungsprozess von Patienten mit Beinvenenerkrankungen beteiligt sind.

*Herausgeber: Thomas Stumptner. **Phlebologie – Plädoyer für einen überfälligen Paradigmenwechsel.** 180 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-456-86050-3, 34,95 Euro. Hogrefe Verlag Bern.*

Orthopädie und Unfallchirurgie für Hausärzte und Arbeitsmediziner

Dieses Buch richtet sich ganz gezielt an „Nicht-Orthopäden und Unfallchirurgen“ und vermittelt grundlegende Kenntnisse des orthopädisch-unfallchirurgischen Fachgebiets. Muskel-Skelett-Erkrankungen haben in der hausärztlichen Praxis und der Arbeitsmedizin große Relevanz; mitunter sind bis zu 40 Prozent der Patienten wegen Problemen der Knochen, Gelenke und Wirbelsäule in Behandlung. Zudem rangieren die Erkrankungen der Bewegungsorgane an zweiter Stelle bei Ausfallzeiten auf Grund von Arbeitsunfähigkeit. Für Hausärztinnen und Hausärzte sowie für Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner ist es deshalb besonders wichtig, dass klinische Untersuchungstechniken mit deren Durchführung und Bewertung geläufig sind.

Cartoon





Dieses Buch arbeitet mit dem Konzept der Mehrstu-fendiagnostik von Muskel-Skelett-Erkrankungen – ein Untersuchungsprogramm, das einfach, sicher und zeitökonomisch in der täglichen Routine durchgeführt werden kann. Die klinischen Untersuchungstests sind im Einzelnen genau beschrieben und mit zahlreichen Instruktionsvideos hinterlegt.

Dieses speziell ausgearbeitete Programm ermöglicht eine systematische Untersuchung als Screening mit darauf aufbauenden weiterführenden Tests bei Auffälligkeiten. Ebenso kann selektiv regionenbezogen untersucht werden, zum Beispiel bei spezifischen Fragestellungen nur ein Gelenk. Die Dokumentation kann handschriftlich oder auch elektronisch erfolgen, bis hin zur Generierung eines individuellen Befundberichtes.

Herausgeber: Joachim Grifka. Orthopädie und Unfallchirurgie für Hausärzte und Arbeitsmediziner. Untersuchungstechniken, Diagnosen, Therapie, Überweisung. 178 Seiten, 139 Farbabbildungen, Softcover, ISBN 978-3-662-66674-6, 59,99 Euro. Springer-Verlag GmbH, Heidelberg.

Kompass Männergesundheit

Männer scheuen sich oft, zum Arzt zu gehen, wenn sie Probleme plagen. Doch viele Krankheiten lassen sich nur behandeln, wenn sie rechtzeitig erkannt werden. Männer bis 50 beschäftigen Themen wie Leistung, Fitness, Sexualität und Fruchtbarkeit, aber auch Hodenkrebs, Erektionsstörungen und erste Vorsorgetermine, die es nicht zu verpassen gilt. In späteren Jahren sind gefährliche gesundheitliche Klippen zu umfahren: Herz- und Blutgefäßerkrankung, Prostatabeschwerden, Prostatakrebs und Alarmsignale des Körpers ernst zu nehmen. Die Veränderungen der Hormone, die Wechseljahre des Mannes, und der Erhalt der mentalen, körperlichen und sexuellen Leistungsfähigkeit rücken in den Blick. Schliesslich wollen Männer heute bis ins hohe Alter gesund, fit und auch potent sein.

Dieses Buch informiert verständlich und kurzweilig über alle wichtigen Fragen der Männergesundheit – so gelingt es Männern gesund-

heitlich auf Kurs zu bleiben. Der Vorsorge- und Präventionskompass ist unverzichtbar für ein langes und gesundes Männerleben.

Herausgeber: André Reitz. Kompass Männergesundheit. Gesund, fit und potent in jedem Alter. 264 Seiten, Kartoniert, 978-3-7776-3259-9, 24 Euro. S. Hirzel Verlag GmbH, Stuttgart.

33 Tage – zwischen Bangen und Hoffen

Ein Tagebuch offenbart immer Persönliches, ja Intimes. So auch die Aufzeichnungen des Autors, Facharzt für Allgemeinmedizin, über seine fast 15 Jahre bestehende Erkrankung (Prostatakrebs). Erfolgreich operiert, erlebte er dann doch eine spätes Rezidiv, das erneut mit dem Skalpell behandelt und nachbestrahlt wurde (33 Tage).

Ein Arztautor beschreibt ehrlich seine Erfahrungen als Patient, also auf der anderen Seite der „Macht“, spricht über seine Beziehungen zur „Bestrahlungsmaschine“, geprägt von Vertrauen und Misstrauen, seine Gefühle, oft auch Ängste zwischen „Bangen und Hoffen“. Er lässt aber auch Kritik einem „medizinisch-technischen“ Komplex zu, der zunehmend geprägt ist von kommerziellen und



bürokratischen Zwängen, welche die humanistische Dimension medizinischer Tätigkeit in allen Bereichen mehr und mehr in den Hintergrund drängen. Gerade diese persönliche Auseinandersetzung des Arztes und Patienten mit seiner Krankheit und dem technischen Instrument „Linearbeschleuniger“ verhilft dem „Leidens-Betroffenen“ einerseits zu einem gewissen Trost, wie dem im medizinischen Bereich Tätigen andererseits, zu mehr Einfühlungsvermögen. Die vom Autor künstlerisch gestalteten Grafiken aus den 33 Tagen der Bestrahlung, auf dem iPad gezeichnet, geben einen bildhaften Eindruck in die Gefühlswelt eines Krebskranken und ergänzen optisch die Aufzeichnungen des 40 Jahre als Landarzt tätigen Doktors.

Herausgeber: Wolf-Rüdiger Weisbach. 33 Tage – zwischen Bangen und Hoffen. Tagebuch eines Bestrahlten. 100 Seiten mit farbigen Abbildungen, Hardcover, ISBN 978-3-7481-3640-8, 21,90 Euro. BoD – Books on Demand, Norderstedt.

Benefiz-Konzerte der Bundesärztesymphonie und des Deutschen Ärztechors

Edward Elgar – The Dream of Gerontius, op. 38 für Soli, Chor und Orchester:

am 22. September 2023 in Nürnberg (Meistersingerhalle) und am 23. September 2023 in Regensburg (Audimax).

Die renommierten Ensembles Bundesärztesymphonie und Deutscher Ärztechor unter Leitung des Dirigenten Martin Lukas Meister bieten Ihnen die Gelegenheit, dieses eindrucksvolle Werk in der Nürnberger Meistersingerhalle bzw. dem Regensburger Audimax zu erleben (Konzertbeginn um 19 Uhr). Der Erlös der Konzerte kommt in voller Höhe den Benefiz-Zwecken zugute.

Karten gibt es an der Abendkasse, an den Vorverkaufsstellen



und online für Nürnberg (QR-Code links) und für Regensburg (QR-Code rechts).



KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 417 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 420 Kongresse / Fortbildungen
- 421 Rechtsberatung
- 422 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 423 Praxiseinrichtungen
- 423 Praxisgemeinschaften
- 423 Praxisgesuche
- 424 Indexanzeigen
- 425 Stellenangebote
- 438 Stellengesuche
- 438 Immobilien
- 439 Verschiedenes
- 439 Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 10/2023

13. September 2023

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

| Termine | Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr |
|--|---|--|---|
| 06.10.–07.10.23 20.10.–21.10.23 17.11.–18.11.23 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr | 54. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern | Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen. | Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 960,- € |
| Kurs A 29.09.–01.10.23 Kurs B 15.03.–17.03.24 Kurs A in Köln 27.10.–29.10.23 05.01.–07.01.24 | Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie | Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr | IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.410,- € |
| Theorie ErnMed 1 Modul I + II + III 05.03.–09.03.24 04.06.–08.06.24 Theorie ErnMed 2 Modul IV + V 11.03.–18.03.24 10.06.–17.06.24 | Ernährungsmedizin Fortbildung und Zusatzbezeichnung Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann | Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen | Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und Klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage: |
| Fall ErnMed 1 Modul I + II 20.09.–24.09.23 09.04.–13.04.24 Fall ErnMed 2 Modul III + IV + V 25.09.–02.10.23 15.04.–22.04.24 | 120 Std. Fallseminare für Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann | Im eigenen Tagungszen- trum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre! |  www.kneippaerztebund.de |
| NHV Modul 1 – 4 02.10.–06.10.23 (M1) 09.10.–13.10.23 (M2) 16.10.–20.10.23 (M3) 06.10.–08.10.23 + 13.10.–15.10.23 (M4) | Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung Kompaktkurse (Module 1–4) Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger | | |
| Fall Modul I + II 15.09.–19.09.23 03.11.–07.11.23 16.02.–20.02.24 Fall Modul III + IV 20.09.–24.09.23 08.11.–12.11.23 21.02.–25.02.24 | 80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren, statt dreimonatigem Praktikum Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger | | |
| 10.11.–11.11.23 | Orthopädie für die tägliche Praxis Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Susanne R. Schwarzkopf (PMU Salzburg) | | |
| 28.02.–03.03.24 24.07.–28.07.24 18.09.–22.09.24 20.11.–24.11.24 | Psychosomatische Grundversorgung 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik Leitung: Dr. med. Rein | | |

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

| Termine | Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr |
|--|--|--|---|
| 11.10.23 18:00–20:15 Uhr | NET(t) im Quintett: Endokrine Onkologie Prof. Dr. med. Markus F. Neurath Prof. Dr. med. Marianne Pavel Zur Zertifizierung angemeldet | Hörsaal Medizin Östl. Stadtmauerstraße 11 91054 Erlangen | Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung (erforderlich): Telefon: 09131-85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de Informationen/Programm: www.medizin1.uk-erlangen.de |
| 27.09.–01.10.23 01.11.–05.11.23 06.12.–10.12.23 Der letzte Tag ist wie üblich eine Einheit Balint. | Psychosomatische Grundversor- gung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint alle Facharztgebiete EBM-plus 2000 35100/35110 alle Facharztgebiete | Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg | Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dillstiftung.com |
| 07–08.10.23 | 7. Allergie- und Endoskopietagung am Malteser Waldkrankenhaus Erlangen in Zusammenarbeit mit dem VAEM e. V. und der AGF e. V. Verschiedene Interdisziplinäre Themen in getrennten Blöcken für Patienten und Ärzte: Koloskopie endoskop. Resektion & In- terventionen, Enddarmkrankungen, Gastrointestinale Barriere Update 2023, biologische Effekte Heilerde, Allergien & Immunologie am Magen- Darmtrakt, Mikrobiom, Ernährung, Eisenstoffwechsel, chron. Urtikaria, Salizylatunverträglichkeit Spezialworkshops: Zöliakie, MCAS und long Covid, Selbstoptimierung & Krankheitsbewältigung, komplexe endoskop. Interventionen und vieles mehr State of the Art-Vorträge (englisch) Mastzellaktivierung, Immunsystem, Ehlers-Danlos Syndrom, Dr. Brock, New York, USA Endoskopie & Immunologie des Pan- kreas, Prof. Dr. M. Raithel, Erlangen Mikrobiom und gastrointestinale Pathophysiologie, Dr. Awankem, Wettenberg | Malteser Waldkrankenhaus Erlangen Rathsbergerstr. 57 91054 Erlangen Präsenz- und online Tagung | Veranstaltungsprogramm: Anmeldung unter www.allergietagung.de oder www.endoskopietagung.de Die Tagungsgebühr : • für Betroffene und Interessierte beträgt 15,- € • für Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal beträgt 30,- € Workshopgebühr: • 15,- € (keine Ermäßigung) Weitere Informationen unter Sekretariat Med. Klinik II Malteser Waldkranke- haus (medizin2@waldkrankenhaus.de) bzw. 09131/822-3253 |
| Mittwoch 15.11.23 14:30–18:30 Uhr | Update 2023 Neuroendokrine Neoplasien Online-Fortbildungsveranstaltung des Interdisziplinären Zentrums für Neuroendokrine Tumoren des Gas- troEnteroPankreatischen Systems (GEPNET-KUM), LMU Klinikum, München Ärztliche Kursleiter: Prof. Dr. CJ Auernhammer, Frau Prof. Dr. C Spitzweg | Online | Veranstaltungsprogramm: www.klinikum.uni-muenchen.de/GEPNET Keine Kursgebühr Anmeldung erforderlich: MED4.GEPNET-Fortbildung@med.uni-muenchen.de |

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

| Termine | Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr |
|--|--|--|---|
| Oktober 2023 | 95. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte 27.–28.10.23, Irsee | Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee | Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de |
| Oktober 2023 November 2023 | Gutachtenserstellung im Strafrecht 25.–27.10.23, Seeon Förderung der Adhärenz 15.–17.11.23, Seeon Crashkurs Bereitschaftsdienst Kinder- und Jugendpsychiatrie 16.–17.11.23, Seeon 12. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie 22.11.23, Irsee Kompaktkurs Neurologische Notfälle , 24.–25.11.23, Irsee | Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon | Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de |
| 14.09.–17.09.23 Teil 1 09.11.–12.11.23 Teil 2 29.02.–03.03.24 Teil 1 25.04.–28.04.24 Teil 2 19.09.–22.09.24 Teil 1 07.11.–10.11.24 Teil 2 | Curriculum Spezielle Schmerztherapie entsprechend dem überarbeiteten Kursbuch der Bundesärztekammer 2 × 40 Unterrichtseinheiten | ONLINE | Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Teil 1: 760,- €, Teil 2: 380,- € bei Absolvierung beider Teile |
| 06.10.23 München 02.02.24 München 08.08.24 München 04.10.24 München 14.10.23 Nürnberg 12.10.24 Nürnberg | Akupunktur Zusatzbezeichnung G1–G15 Beginn neuer Ausbildungsreihen in München und Nürnberg | DÄGfA Fortbildungszentrum Würmtalstr. 54 81375 München ARVENA PARK Görlitzer Str. 51 90473 Nürnberg | Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1–G3 480,- €, Kurstag 190,- € |
| 21.10.23 München Symposium mit Vorträgen, Workshops | 5. DÄGfA Diätetik-SYMPOSIUM Demenz, Depression und Parkinson im Fokus von Ernährungsmedizin und chinesischer Diätetik | Psychiatrische Klinik der LMU München Nussbaumstr. 7 80331 München | Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Symposium 120,- € / Mitglieder 100,- € |
| 02.–03.12.23 München 02.12.23 Symposium (Vorträge/Workshops) 03.12.23 Kursfortbildung Orthopädie (M3K2), Schmerzth./Anästhesie (M2K6) | Rund um die Schulter – dynamisch, funktionell, integrativ Ein gemeinsames Symposium der Schmerzzambulanz LMU Innenstadt und der DÄGfA Diagnostik, Ultraschall, integrative Therapieansätze mit Akupunktur, Neuraltherapie, physikalische, manuelle und übende Verfahren, Psychosomatik | München – Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben | Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Symposium 120,- € / Mitglieder 100,- € Kurstag 240,- € / Mitglieder 190,- € |

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

| Termine | Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr |
|--|--|--|---|
| Ab 14.10.23 bis 08.12.23 | Weiterbildungskurs Sexualmedizin an 12 Wochenenden (2 x 120h) Samstag (online) Kursweiterbildung Sonntag (Präsenz) Fallseminare Anerkannt durch die BLÄK 2023 | Samstag online Sonntag: Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin der TU München am Klinikum rechts der Isar, Langerstr. 3, 81675 München | AG Sexualmedizin Bayern der DGPF Auskunft und Programmabfrage bei Dr. Vivian Pramataroff-Hamburger sexualmedizin-bayern@mail.de oder Dr. Gerhard Haselbacher gh@drhaselbacher.de |
| Beginn 10.02.24 | Analytische Selbsterfahrungsgruppe 160 Stunden Leitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Lilian Otscheret-Tschebiner zertifiziert | MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München | Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V. Tel.: 089 4019 202-0 kontakt@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: 2.850,- € (ohne Unterkunft/Verpflegung) |
| Beginn 13.03.24 | Balintgruppe Leitung: Dr. med. Bruno Schröder zertifiziert | MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München | Kosten: 520,- € pro Semester 14-tägig mittwochs, 10 Abende 40 Std. |
| Basiskurs M1–M3: 02.02.–03.02.24 12.04.–13.04.24 12.07.–13.07.24 | Hypnose-Ausbildung der Milton Erickson Gesellschaft (MEG) Zertifikat „MedHyp Kompakt“: Basiskurs M1–M3 Zertifikat „Medizinische Hypnose (MedHyp)“ Kurs M1–M9 | Milton Erickson Institut München Konradstraße 16 80801 München | Milton Erickson Institut München www.meg-muenchen.de/medizinische-hypnose  |

Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271
E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Preismodell:

Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig 270,- € zzgl. MwSt.
Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig 415,- € zzgl. MwSt.
Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig 535,- € zzgl. MwSt.

Größere Anzeigen auf Anfrage.

Textanlieferung: Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Kongresse/Fortbildungen

Notarzkurse und weitere ärztliche Fort- und Weiterbildungen
www.notfallakademie.de

Refresher Allgemein + Innere Medizin (Onlinekongress)
15. – 19.11.2023 (inkl. CME Punkte)
www.notfallakademie.de



LMU Frauenklinik Münchner Symposium '23

Live vor Ort

15.–16.12.2023, Hilton Munich Park

Gynäkologische Tumoren und Brustkrebs
Neues aus San Antonio
State of the Art Gynäkologie und Geburtshilfe

www.muenchner-symposium.de



Einladung zur Fortbildung

2. SÜDDEUTSCHES GIPFELTREFFEN

Studienergebnisse – Zulassung – gelebter Alltag

Mittwoch, den 11. Oktober 2023 – 18:30 Uhr – ONLINE

Programm

- 18:30 Uhr Einführung**
Prof. Dr. Frey
- 18:35 Uhr Aktuelles zu Diagnose & Therapie der Herzinsuffizienz**
HFrEF
Prof. Dr. Frey
HFpEF
Prof. Dr. Grundmann
- 19:00 Uhr Interventionelle Ansätze bei Herzinsuffizienz**
Prof. Dr. Raake
- 19:15 Uhr Begleiterkrankung chronische Niereninsuffizienz**
Sicht des Nephrologen
Prof. Dr. Fischereder
Sicht des Kardiologen
Prof. Dr. Maier
- 19:40 Uhr Gendermedizin**
HFpEF – weiblich & HFrEF – männlich?!
Prof. Dr. Jung
- 19:55 Uhr Fallstricke der Herzinsuffizienz-Therapie**
Was tun bei Hyperkaliämie & Co.
Dr. Zeh
- 20:10 Uhr Innovative Therapie und Limitationen?!**
Was bringen Nutzenbewertung, Rabattvertrag und Praxisbesonderheit?
Dr. Gabelmann
- 20:25 Uhr Sinn und Unsinn von Telemedizin?!**
Dr. Martens
- 20:40 Uhr Zusammenfassung**
Prof. Dr. Maier

Anmeldung

Einfach QR-Code scannen oder anmelden unter:
<https://bit.ly/Gipfel2023>



Internistisches Klinikum
München Süd
Peter Osypka Herzzentrum
Klinik für Kardiologie und
Internistische Intensivmedizin



CVA
Cardiovascular Academy

MUNICH HEART 2023

Aktuelle Kardiologie -
Neues vom Europäischen Kardiologiekongress

Freitag, 15.09.2023, 08:45 - 18:15 Uhr

Samstag, 16.09.2023, 08:30 - 14:15 Uhr

Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, München

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Thorsten Lewalter, München
Prof. Dr. med. Johannes Brachmann, Coburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei!
Zertifizierung wurde bei der BLAEK beantragt.

(2022: insgesamt 12 Punkte)

40 Referenten zu:

Herzinsuffizienz, Arterielle Hypertonie und Kardiale Bildgebung,
Fallberichte aus dem Herzkatheterlabor, Hot Topics ESC,
Herzklappenerkrankungen, Koronare Herzerkrankung, Herzrhythmus-
störungen, Schlaganfallprophylaxe, Kammertachykardien

State of the Art Lecture

mit Pionieren der Kardiologie:
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Peter Osypka
Prof. Dr. med. Douglas L. Packer, MD
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Bruno Reichart
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Ulrich Sigwart

Anmeldung unter <https://osypka-herzzentrum-muenchen.de/munich-heart-2023/>



Rechtsberatung



Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH

Unternehmen mit Gesicht und Herz

www.verrechnungsstelle.de

seit
1975

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

Anästhesiologie / Kassensitz Raum Nürnberg – Fürth – Erlangen
Übernahme-Möglichkeit ab Anfang 2024
Sitz kann in der ROR Industrieregion Mittelfranken verlegt werden

Orthopädie-Praxis / Kassensitz / Rm. Erlangen-Höchstadt
Praxisübernahme-Möglichkeit ab Anfang 2024

Dr. Meindl & Kollegen / 0911 234 209 0 / Referenz 378815

Suche Nachfolger/-in für meine
FA-Praxis für Psychos.-Medizin
zw. Augsburg und Ulm.
Tel: 0171 2467770

**KV -Sitz Orthopädie
Niederbayern**
ab sofort.

E-Mail: aerzteblatt-annonce@
t-online.de

Naturheilkundliche Privatpraxis mit kompletter
Einrichtung, etwa 150qm, ab sofort vorzugsweise
an Ganzheits-/Alternativmediziner(in) zu vermieten.
Bayerischer Wald, 94513 Schönberg,
Dr.Wilhelm.Jobst@t-online.de, Tel. 08554-3350

Praxisnachfolger Gynäkologie (m/w/d) gesucht

Gemeinschaftspraxisanteil an großer und gutgehender
frauenärztlichen Praxis in Eichstätt / Naturpark Altmühltal
aus Altersgründen zum 2. Quartal 2024 abzugeben.

E-Mail: info@frauenaerzte-eichstaett.net

www.europmed.de – Ärzteberatung – 30 Jahre Erfahrung

Wir übernehmen die komplette Abwicklung von Praxisübergaben.

Dermatologie: Lkr. Erding, sehr umfangr. Ausstattung auf Uni-Niveau;
Lkr. Traunstein BAG 2 Zul.

Kinderarzt: Bereich Ebersberg.

HNO Augsburg: BAG-Anteil.

Praxis für Psychiatrie u. Psychotherapie: 1,5 KV-Zul. im Lkr. Traunstein;
München ½ Sitz Neurol. Psychiatrie.

Gynäkologie: Bad-Tölz; moderne kons. Pr. in Ärztehaus Landshut.

Pneumologie: BAG-Anteil nahe München.

Hausärzte: Lindau, Lkr. Rosenheim; Mittelber. Raubling, BAG-Anteil
Ber. Holzkirchen, FFB, Bad Tölz, Ebersberg, München-Stadt; diabetol.
Schwerp.Pr. im Allgäu.

Alle Praxen auf: www.europmed.de

EuropMed Ärzte- und Finanzberatung GmbH

Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl, www.europmed.de

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel 08061/37951, europmed@t-online.de

**PRAXISABGABEN: Große Gynäkologie-Praxen nordöstl. und
südl. Münchens, mögl. f. 2 Behandler, Gewinn bei 300.000 EUR ||**



Ihre Ansprechpartnerin: Anja Feiner, anja.feiner@mlp.de

Tel 0172 • 8287932 || Finanzberatung für Mediziner,

Schwerpunkt Praxisabgabe, Niederlassung, Praxisvermittlung

Praxisabgabe

Gut ausgestattete, langjährig etablierte Einzelpraxis für Au-
genheilkunde mit gut eingeführtem Patientenstamm in
Regensburg direkt an interessierten Facharzt/-ärztin
für Augenheilkunde abzugeben.

Fragen und Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17490

Hausarztpraxis neu renoviert, gut etabliert, angrenzend
an Ingolstadt, aus gesundheitl. Gründen abzugeben.

Praxis Dr. Gabriele Hosch

priv. Mobil Nr. 0170 54 43 798 (tägl. ab 15 Uhr)

Kammühlweg 1, 85080 Gaimersheim

dr.hosch@praxis-gaimersheim.de

<https://www.praxis-gaimersheim.de/>

Voll ausgestattete Praxisräume

Große überörtliche orthopädische Gemeinschaftspraxis sucht
neurochirurgische/orthopädische Kooperationspartner zur
interdisziplinären Zusammenarbeit. Neue, modern ausgestattete
Praxisräume und Infrastruktur inklusive Personal vorhanden.
Ambulante und stationäre Operationen möglich. Röntgen und
Durchleuchtung vorhanden. **Raum** nördliches Oberbayern.

Chiffre: 0135

Gastroenterologen-Sitz im Kreis Tübingen

im Laufe 2024 abzugeben.

Renommierte, topmoderne Gemeinschaftspraxis (BAG mit 3 Gastroenterologen) in
einem neuerbauten Ärztezentrum. Kontakt: nagel@gastroenterologie-rotenburg.de

Neurologisch-Psychiatrische Praxis

in einem Ärztehaus mit 7 Facharztpraxen in Südhessen zwischen Darmstadt und
Frankfurt, gut eingeführt und umsatzstark, sucht aus Altersgründen Nachfolger/in.

Zuschriften erbeten unter **ÄBW** 20519 an den Gentner Verlag, PF 10 17 42, 70015 Stuttgart
oder per E-Mail an chiffre@abw.de

Fachärztlicher Kassenarztsitz Innere Medizin

in Nürnberg abzugeben. Chiffre 2500/17499

Privatpraxis für Kinder- und Jugendmedizin

am Starnberger See abzugeben.

Lang etabliert, schöne Räume, beste Lage.

Chiffre 2500/17500

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

Alteingesessene **HNO-Praxis** im schönen Oberbayern mit hohem Privatanteil zu Ende 2024 abzugeben. Optimale "work-life-balance"! hno-praxis-abgabe-oberbayern@gmx.de

Orthopädische Gemeinschaftspraxis BAG, Universitätsstadt Bayern, top Standort Bedingungen, zur Übernahme oder zum Einstieg als Partner - konservativ wie operativ. Referenz 117438 Dr. Meindl & Kollegen AG josef.redel@muc-gruppe.de

Extrem lukrative Einzelpraxis
Große **neurologisch-psychiatrische** Einzelpraxis in Nürnberg/Fürth mittelfristig (2026, 2027) abzugeben. Gute zentrale Lage, moderne Praxisräume (zur Miete), hervorragende Kostenstruktur. Auch für 2 Kolleg*innen geeignet. Handy 0160 94928195

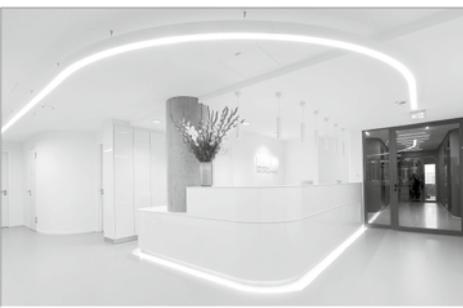
Chir. einzelärztl. Praxis, D-Arzt, im nördl. Unterfranken abzugeben
Unfallchir., D-Arzt-Schwerpunkt, Hernienchir.
Einzelärztl. chir. Praxis, D-Arzt, Prokto, OP, Rö, Steri, IT, Belegarzt.
OP-Siebe für Osteosynth. und Hernien-OP. Zum 1.1.24 abzugeben
Chiffre: 0138

Gewinnstarke Kardiologische Privatpraxis
Top-Lage in einer der schönsten Städte Nordbayerns, fest etabliert, 180 m². Komplettes nichtinvasives kardiolog. Spektrum. Kombination mit invasiver kardiolog. Tätigkeit denkbar. Geeignet auch als GP für Kardiologen mit Pulmonologen oder Angiologen. Platz für 1-4 Kollegen. Erfahrenes, motiviertes Team, entspannte Arbeitsatmosphäre. Zeit für Medizin kombiniert mit Lebensqualität und Familie!
Tel.: 0951 9868019



JETZT MITGLIED WERDEN
IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Kinder dieser Welt
www.Spenden-DRK.de/Kinder

Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

gütler
einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10



mayer
Innenarchitektur
möbelmanufaktur

räume
realisieren lassen.

- | praxisplanung
- | praxiseinrichtung
- | projektsteuerung

mayer gmbh
amalienstraße 4
75056 sulzfeld
07269 - 91999-0
info@mayer-im.de
www.mayer-im.de

| praxen | apotheken | medizinische zentren

Praxisgemeinschaften

Praxispartner HNO
Suche Teilzeit-Praxispartner (m/w/d) für HNO-Praxis in Oberschwaben ab Sommer 2024
hno.oberschwaben@gmail.com

Praxisgesuche

FA für O & U sucht Praxisübernahme oder Einstieg in BAG.
praxisuche@mail.de

Nächster Anzeigenschluss-termin für **Heft 10/2023:**
13. September 2023



Übernehmen Sie die Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer. Nutzen Sie unser Spendenformular unter folgendem Link:
www.alzheimer-forschung.de/spenden



Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstraße 34 · 40210 Düsseldorf



Scan
me

So einfach geht's:

1. QR Code scannen oder direkt www.ärzte-markt.de öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten



Bildquelle: Gettyimages

Aktuelle Stellenangebote

| PLZ | Titel | Beschreibung | ID |
|-------|---|--|-------|
| 5020 | ALLGEMEINMEDIZINER*IN oder FACHÄRZT*IN FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN | Allgemeinmediziner*in oder Fachärzt*in für ambulante psychosoziale Rehabilitationseinrichtung in Salzburg (APR ... | #JTQZ |
| 70174 | Oberarzt:ärztin oder Facharzt:ärztin oder Assistenzarzt:ärztin in sehr weit fortgeschrittener Weiterbildung für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d) | Wir suchen eine:n Oberarzt:ärztin oder Facharzt:ärztin oder Assistenzarzt:ärztin in sehr... | #XQTC |
| 70469 | Facharzt (m/w/d) Allgemeinmedizin / Innere Medizin für moderne Hausarztpraxis | Über Avi Medical Avi Medical bringt die hausärztliche Patient:innenversorgung ... | #QVEY |
| 72108 | Gastroenterologe/in gesucht | Gastroenterologen -Sitz im Kreis Tübingen im Laufe 2024 abzugeben ... | #TVZK |
| 72622 | Fachärzt*in oder Ärzt*in in Weiterbildung (m/w/d) | Für unsere Panoramaklinik mit PIA (psychiatrisch, psychotherapeutisch, tagesklinisch) in Esslingen... | #JEBX |
| 73033 | Ärztin / Arzt | für etablierte hausärztliche Praxis in Göppingen, zentrale Lage, sehr ... | #TGUP |
| 73734 | Facharzt/ -ärztin (w/m/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin in Reutlingen gesucht. | Hausarzt-Praxis Neugründung (MVZ) – Bekannte Praxis mit neuem Team... | #JFSA |
| 79189 | OBERARZT Orthopädie oder Orthopädie und Unfallchirurgie (m/w/d) | Die Breisgau-Klinik in Bad Krozingen ist eine renommierte und erfolgreiche ... | #FAJB |
| 80331 | Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d) in Vollzeit mit dem Schwerpunkt Schnittbilddiagnostik (CT und MRT). | Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d) in Vollzeit mit dem Schwerpunkt ... | #JELU |
| 80331 | Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin | MVZ am Isartor mit infektiologischem Schwerpunkt sucht Facharzt oder ... | #TXAR |
| 80331 | Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d) mit Schwerpunkt muskuloskeletale Radiologie in Vollzeit | Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d) mit Schwerpunkt muskuloskeletale Radiologie in ... | #NXFZ |
| 80638 | FÄ/FA (m/w/d) für Pathologie | Wir suchen eine/n motivierte/n Kollegin/en mit der Bereitschaft, sich in ... | #BZHX |
| 80804 | Facharzt für Innere Medizin (m/w/d) in München | Die Schön Klinik München Schwabing ist die größte neurologische Klinik ... | #NFYL |
| 81737 | Oberärztin/Oberarzt Urologie (m/w/d) | Oberärztin/Oberarzt Urologie (m/w/d) Klinik für Urologie für 40 ... | #SLWE |
| 85435 | Arzt/Ärztin (m/w/d) mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin (Teilzeit/Vollzeit) | Wir suchen Arzt / Ärztin (m/w/d) mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin (Teilzeit / Vollzeit) Für unser ... | #KTDR |
| 90402 | Kardiologe (m/w/d) für Praxis gesucht | Kardiologe (m/w/d) für Praxis gesucht Wir bieten sehr umfangreiche, interessante ... | #UHSK |
| 91341 | FA/FÄ Innere / Allgemeinmedizin in Teilzeit/ Vollzeit | FA/FÄ Innere/Allgemeinmedizin in Teilzeit / Vollzeit für moderne Hausarztpraxis in Röttbach bei ... | #NMRU |
| 94469 | Facharzt (m/w/d) für Palliativmedizin | Die PalliDONIS gGmbH (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung – SAPV) sucht zur ... | #FYMC |

Stellenangebote

**Narkose- und OP-
Kapazität gesucht?**

Fröhliches Team im Herzen
Regensburgs erwartet Sie!
Anfragen unter
gasgeben@posteo.de

**HNO Oberarzt m/w/d am
Bodensee gesucht**

Info unter HNO.Bodensee@t-
online.de

**Fachärztin für
Allgemeinmedizin**
mit langjähriger
Berufserfahrung
sucht Teilzeitstelle
Raum FO/ ERH

Chiffre: 0137

Die MVZ Bad Säckingen GmbH
sucht Sie als Facharzt m/w/d
für Gynäkologie und
Geburtshilfe in TZ / VZ ab
sofort oder später.
Infos unter: www.mvz-bs.com
Tel.: 01 76 / 47 03 88 55
Email: info@mvz-bs.com

**Allgemeinarzt / Internist
(m/w/d)**

zur Anstellung mit sehr gutem
Verdienst. Weiterbildung zum
Diabetologen DDG (m/w/d) so-
wie Praxisbeteiligung möglich.
Moderne Diabetes-SPP
in Nordbayern, Vollzeit oder
Teilzeit, flexible Arbeitszeiten.
Zuschriften an Chiffre:
2500/17476

6 Mon. WB Sp.Schmerzth.
Für Ortho., Anästh., Phys. Reha.
Med., spät. Übernahme mögl.

Chiffre: 0136



Der Lanserhof ist in Europa die Instanz für innovative Medizin im Bereich der Prävention und Gesunderhaltung. Unser Konzept stellt eine erfolgreiche und bewährte Symbiose aus modernster Medizin und anerkannten Naturheilverfahren dar. Die Marienstein Privatklinik ist der medizinische Teil der Lanserhof Gruppe.

Dermatologe (m/w/d)

FACHARZT FÜR DERMATOLOGIE, KOSMETOLOGIE
UND ÄSTHETIK, IN VOLL- ODER TEILZEIT

Zum weiteren Ausbau unserer dermatologischen Kompetenzen suchen wir einen innovativen Kollegen (m/w/d) mit bester fachlicher Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch im Bereich der universitären Dermatologie und der ästhetischen Medizin (minimalinvasiv, apparativ).

WIR WÜNSCHEN UNS AUSSERDEM:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Dermatologie
- Innovations- und Fortbildungsbereitschaft
- Organisations- und Führungskompetenz
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Profitieren Sie von diversen Sozialleistungen wie freier Verpflegung, Zuschüssen zu Sport-Aktivitäten, Weiterbildung, Sprachkursen und und und.

Wir freuen uns auf Ihre geschätzte Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung.

Marienstein Privatklinik GmbH
Gut Steinberg 1-4, 83666 Marienstein/Waakirchen
Personalabteilung, karriere.lanserhof.com

Stellenangebote



Assistenzarzt (m/w/d) Fachbereich: Innere Medizin und Kardiologie

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst befristet auf zwei Jahre in Vollzeit.

Die Klinik Höhenried ist mit ihrer kardiologischen Abteilung eine Rehabilitationsklinik der ersten Stunde. Ihre 50-jährige Erfahrung zeichnet sie als eine der führenden Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland aus.

Unser Angebot:

- Bezahlung nach TV-TGDRV incl. Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes (VBL)
- Weiterbildungsmöglichkeiten und auf Wunsch eine langfristige berufliche Perspektive
- Unterkunft in tragereigenen Wohnungen am Starnberger See möglich
- Unterstützung bei internen und externen Fortbildungsmaßnahmen (finanziell und in Form von Weiterbildungstagen)
- Kinderbetreuungszuschuss für nicht-schulpflichtige Kinder

Näheres zu unserem Bewerbungsverfahren erhalten Sie auf unserer Homepage www.hoehenried.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Personalabteilung
82347 Bernried

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. med. Christa Bongarth (Chefärztin Kardiologie) unter der Tel.-Nr. 08158/24-32000 zur Verfügung.



Exzellent.
Engagiert.
Einzugartig.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Oberärztin/-arzt Anästhesie (m/w/d)

in Vollzeit

Die Klinik Vincentinum ist eine familiäre Traditionsklinik im Herzen von Augsburg mit 248 stationären Betten und einem Bereich für ambulante Eingriffe und Untersuchungen mit 48 Bettplätzen zur Nachbetreuung der Patienten. Rund 80 renommierte Ärzte und Belegärzte sowie 450 Mitarbeiter betreuen hier pro Jahr rund 20.000 Patienten in fünf Fachbereichen. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Klinik wird die Abteilung für Anästhesiologie neu aufgebaut.

Sie sind Facharzt/-ärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in eigenverantwortlicher Tätigkeit? Sie haben Freude Neues zu gestalten und Verantwortung zu tragen? Dann suchen wir Sie für die Weiterentwicklung und Ergänzung unseres anästhesiologischen Leistungsspektrums.

Sie profitieren von einer kollegialen Arbeitsatmosphäre mit kurzen Entscheidungswegen, einer interessanten und verantwortungsvollen Aufgabe mit langfristiger persönlicher Entwicklungs- und Gestaltungsperspektive in einer bei den Patienten beliebten Klinik mittlerer Größe.

Ihre Aufgaben umfassen die anästhesiologische Versorgung der Patienten unserer Hauptfachabteilungen sowie deren perioperative Betreuung. Hierbei unterstützen wir den Ansatz der multimodalen Patientenversorgung unter Einbeziehung neuer Anästhesieverfahren. Ein wesentlicher Anteil Ihrer Tätigkeit liegt in der Anleitung von Weiterbildungsassistenten und Pflegekräften ebenso wie in der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen und patientenzentrierten Prozessen.

Sie begegnen Ihren Kollegen und Patienten mit einem hohen Maß an Freundlichkeit, Respekt und Einfühlungsvermögen und wissen, dass ein Team mehr ist, als viele gute Einzelexperten? Sie haben Interesse, unsere Abteilung zusammen mit Chefärzten, Klinik- und Pflegeleitung in ihrem weiteren Aufbau zu unterstützen?

Können wir Ihr Interesse wecken? Chefarzt Andreas Faltlhauser, DEAA und Klinikgeschäftsführer Michael Kneis freuen sich auf Ihre Bewerbung gerne per Email an sekretariat@klinik-vincentinum.de.



VINCENTINUM
Klinik

Franziskanergasse 12 | 86152 Augsburg
T 0821 3167-235 (Sekretariat)
www.klinik-vincentinum.de

Gastroenterologin (m/w/d) gesucht als Praxispartner/in
in München, Job-Sharing Modell, zunächst als Anstellung, dann Partner/in. Keine hohen Einstiegskosten. Chiffre 2500/17493

FA/FÄ für Allgemeinmedizin/Innere in VZ/TZ

ab sofort oder nach Vereinbarung in etablierte, moderne Hausarztpraxis im Oberallgäu gesucht. Es erwartet Sie eine geregelte Arbeitszeit, ein breites Behandlungsspektrum und eine leistungsgerechte Entlohnung in einem äußerst freundlich kollegialen Betriebsklima. Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung: wertach@praxis-dr-bruns.de

FÄ/FA (m/w/d) für Allgemeinmedizin in Bayreuth Stadt

Sehr renommierte Praxis für Allgemeinmedizin/Sportmedizin/Manuelle Medizin/Chirotherapie mit TOP Praxisteam sucht AB SOFORT eine engagierte Kollegin/einen engagierten Kollegen zur Unterstützung/Einstieg. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
dr.petterich@gwz-bayreuth.de

FA/FÄ Innere/Allgemeinmedizin in Teilzeit/Vollzeit

Gesucht für moderne Hausarztpraxis in Röttenbach bei Erlangen. Mehrere angestellte Ärzte, familiäres Betriebsklima (kein MVZ). Familienfreundliche Arbeitszeiten, patientenorientiertes, bürokratiearmes Arbeiten im Ärzteteam. Keine KV-Dienstpflicht.
Tel. 0172-6668646 - Email: bewerbung@praxis-bystron.de

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin Oberfranken

Weiterbildungsstelle für Allgemeinmedizin in 91353 Hausen ab sofort zu vergeben. Weiterbildungsbefugnis nach WBO 2021 für 1 Jahr liegt vor. Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Sehr nettes Team, neue, moderne Praxisräume, nahezu papierloses Arbeiten, Sonografie, Hausbesuche, Notarztdienste.
Bewerbung bitte an: hausarzt-hausen@web.de

Stellenangebote

kbo ⁺ Inn-Salzach-Klinikum
Zuverlässig an Ihrer Seite

**VERTRAUEN GEBEN,
VIELFALT ERLEBEN.**



Wir sind ein zertifiziertes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Geriatrie und Neurologie und versorgen als psychiatrisch-neurologisches Kompetenzzentrum mit 1.800 Mitarbeitern und 906 Betten/Plätzen rund 950.000 Einwohner des südost-oberbayerischen Raumes. Als Mitglied des Klinikverbundes kbo und als akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München sehen wir uns der Aus- und Weiterbildung in besonderem Maße verpflichtet.

WIR SUCHEN am Zentrum für Altersmedizin ab sofort eine/n

**Fachärztin/-arzt Neurologie oder
Ärztin/Arzt in fortgeschrittener
Weiterbildung für Neurologie (m/w/d)**

in Voll- oder Teilzeit.

Gerne auch „**Psychiatrie-Jahr**“ für Weiterbildung Neurologie.

Befristung: Nach den Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes.

Ihre Aufgaben:

- Diagnostik und Therapie sämtlicher alterspsychiatrischer Erkrankungen im stationären Rahmen
- Teilnahme am neurologischen oder psychiatrischen Bereitschaftsdienst
- Beteiligung an Fort- und Weiterbildung
- Aktive Mitgestaltung und Unterstützung des hausinternen Qualitätsmanagements
- **Besonderheit im „Psychiatrie-Jahr“:** keine Nachtdienste, Besuch eines Fachkongresses

Ihr Profil:

- Approbierte/-r Ärztin/Arzt (m/w/d)
- Interesse an der Alterspsychiatrie
- Kenntnisse in der Alterspsychiatrie erwünscht aber nicht Bedingung
- Motivation, patientenorientierte Einstellung, Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- Interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung in der ärztlichen Tätigkeit durch medizinische Fachangestellte
- Möglichkeit zur Durchführung wissenschaftlicher Studien und Publikation
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliche Sozialleistungen wie Betriebskindergarten, Hilfe bei der Wohnraumsuche sowie gesundheitsfördernde Angebote
- Familienfreundliche Arbeitszeiten mit individuellen Arbeitszeitmodellen
- Attraktive Lage in der Metropolregion München mit Anbindung im öffentlichen Nahverkehr
- Sehr hoher Freizeitwert im Voralpenland
- Eine Vergütung nach EG I bzw. EG II TV-Ärzte/VKA

Für Rückfragen steht Ihnen die Chefarztin, Frau Prof. Dr. Diehl-Schmid (Telefon: 08071 71-456, E-Mail: Janine.Diehl-Schmid@kbo.de), gerne zur Verfügung. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte unter der Angabe der **Ausschreibungsnummer 57/22** schriftlich an:

kbo-Inn-Salzach-Klinikum gemeinnützige GmbH

Personalabteilung
Gabersee 7 | 83512 Wasserburg am Inn
E-Mail: isk-bewerbung@kbo.de

www.kbo-isk.de

Gesundheit
kommt von Herzen.

**Barmherzige
Schwestern**
Krankenhaus Ried



Bernhard, Chirurg
Bernhard vertraut im OP auf seine Hände als sensibelstes Instrument - und beweist auch als Pianist virtuose Fingerfertigkeit.

Raum, um sich
zu entfalten.

Wir suchen eine*n

**Ärztin*/Arzt* in Ausbildung
zur* Fachärztin*/zum*
Facharzt* für Chirurgie**

Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Sämtliche Tätigkeiten gemäß Ärzteausbildungsordnung und Ausbildungskonzept
- ▶ Organisatorische und administrative Tätigkeiten auf Abteilungsebene
- ▶ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- ▶ Teilnahme an vom Unternehmen geförderten Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)

Ihre Qualifikationen:

- ▶ Abgeschlossenes Medizinstudium
- ▶ Breit gefächertes und umfassendes Interesse an chirurgischen Fragestellungen
- ▶ Hohe Motivation, Eigeninitiative und Lernbereitschaft
- ▶ Hohe menschliche Kompetenz, Teamfähigkeit und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- ▶ Identifizierung mit der Werthaltung eines christlichen Krankenhauses

Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Gesamte Ausbildung zur* Fachärztin*/zum* Facharzt* für Chirurgie im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried im Innkreis
- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz mit breitem visceral- und gefäßchirurgischen Spektrum und hervorragender technischer Ausstattung inkl. Da-Vinci
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird
- ▶ Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- ▶ Unterstützung bei fachspezifischen und fachübergreifenden Fort- und Weiterbildungen

Das monatliche Bruttogehalt beträgt mind. € 4.546,00 zzgl. Abgeltung von Diensten und Überstunden sowie anteiliger Sonderklassegebühren. Abhängig von Ihrer Ausbildung, Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zur Überzahlung.

Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter karriereportal.vinzenzgruppe.at.

**Krankenhaus der
Barmherzigen Schwestern Ried**
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis
Frau Tina Thalbauer

+43 7752 602-3018, www.bhsried.at

Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe



STANDORT
Barmherzige
Schwestern
Krankenhaus Ried

ABTEILUNG
Kinder- und
Jugendheilkunde

ANSTELLUNG
Vollzeit

MONATL. BRUTTOGEHALT
mind. € 4.546,00 zzgl. anteiliger
Sonderklassegebühren

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.



Wir bieten Ihnen:



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst



Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



Sicherer Arbeitsplatz
Sicherheit des öffentlichen Dienstes
(Tochter der BG BAU)



Bonussystem
Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt



Dienstfahrzeug
auch zur privaten Nutzung



Wünschen Sie sich eine spannende Führungsposition in einem wachsenden Unternehmen?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort Würzburg/Höchberg suchen wir einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin als Zentrumsleitung

Sie ...

- sind zuständig für die fachliche, personelle und organisatorische Leitung des Zentrums
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin
- Weiterbildungsmächtigung im Fachgebiet Arbeitsmedizin von Vorteil
- Mehrjährige Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres Auftreten und Führungserfahrung
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung über die Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Frau Linzer unter der Telefonnummer +49 89 8897-829 gern zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote



SOS-Kinderdorf schenkt Kindern in Not ein neues, liebevolles Zuhause.

Weil jeder eine Familie braucht.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de



Gesundheit
kommt von Herzen.

 **Barmherzige
Schwestern**
Krankenhaus Ried



Ulrike, Ärztin
Ulrike widmet Menschen gerne
ihre vollste Aufmerksamkeit -
Patient*innen genauso wie
ihrer Familie daheim.

Ein Umfeld,
das verbindet.

Wir suchen (in Voll- oder Teilzeit) eine*n

Fachärztin*/Facharzt* für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Fachärztliche Versorgung und Betreuung der Patient*innen
- ▶ Übernahme von organisatorischen Aufgaben auf Abteilungsebene
- ▶ Wissensvermittlung an auszubildende Ärztinnen* und Ärzte*
- ▶ Möglichkeit zur Mitarbeit an klinischen Studien

Ihre Qualifikationen:

- ▶ Fachärztin*/Facharzt*anerkennung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- ▶ Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Krankenhauses
- ▶ Hohe menschliche Kompetenz, Teamfähigkeit und Organisationsvermögen
- ▶ Identifizierung mit der Wertehaltung eines christlichen Krankenhauses

Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Breites, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird
- ▶ Unterstützung bei fachspezifischen und fachübergreifenden Fort- und Weiterbildungen

Das monatliche Bruttogehalt beträgt mind. € 6.514,20 zzgl. Abgeltung von Diensten und Überstunden sowie anteiliger Sonderklassegebühren. Abhängig von Ihrer Ausbildung, Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zur Überzahlung.

Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter karriereportal.vinzenzgruppe.at.

**Krankenhaus der
Barmherzigen Schwestern Ried**
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis
Frau Tina Thalbauer
+43 7752 602-3018, www.bhsried.at
Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe



 **STANDORT**
Barmherzige Schwestern
Krankenhaus Ried

 **ABTEILUNG**
Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Stellenangebote

kbo  **Inn-Salzach-Klinikum**
Zuverlässig an Ihrer Seite



Wir sind ein zertifiziertes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Geriatrie und Neurologie und versorgen als psychiatrisch-neurologisches Kompetenzzentrum mit 1.800 Mitarbeitern und 906 Betten/Plätzen rund 950.000 Einwohner des südost-oberbayerischen Raumes. Als Mitglied des Klinikverbundes kbo und als akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München sehen wir uns der Aus- und Weiterbildung in besonderem Maße verpflichtet.

WIR SUCHEN an der Klinik für Neurologie ab sofort

Ärztinnen/Ärzte (m/w/d)

in Weiterbildung (unbefristet)
in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:

- Klinische Tätigkeiten im Rahmen des Ausbildungscurriculums (Neurologische Allgeminestationen, Stroke Unit, frühzeitiges Erlernen der fachspezifischen Funktionsdiagnostik)
- Diagnostik und Behandlung sämtlicher neurologischer Krankheitsbilder
- Beteiligung am neurologischen Bereitschaftsdienst
- Beteiligung an der internen Fortbildung
- Aktive Mitgestaltung und Unterstützung des hausinternen Qualitätsmanagementsystems

Ihr Profil:

- Approbierte/-r Ärztin/Arzt (m/w/d) zur klinischen Weiterbildung
- Interesse und Freude an der Neurologie
- Motivation, patientenorientierte Einstellung, Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- Umfassende volle Weiterbildung im Fachgebiet der Neurologie
- Modernes Arbeitsumfeld in einem der größten Klinikneubauten Bayerns
- Psychiatrie-Rotation im eigenen Haus
- Eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe im Team
- Flache Hierarchien mit intensiver fachärztlicher Supervision
- Interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten inkl. Kostenbeteiligung bei der Facharztausbildung
- Unterstützung in der ärztlichen Tätigkeit durch medizinische Fachangestellte
- Hoher Freizeitwert in einer reizvollen Gegend zwischen München, dem Chiemsee und Salzburg
- Betriebliche Sozialleistungen (z. B. Wohnraum, betriebliche Altersversorgung, betriebliches Gesundheitsmanagement, kostenlose Benutzung unseres Fitnessraums, günstige Einkaufsmöglichkeiten bei Kooperationspartnern, vergünstigtes Mittagessen)
- Eine Vergütung nach EG I TV-Ärzte/VKA

Für Rückfragen steht Ihnen der Chefarzt, Herr Dr. Winkler (Telefon: 08071 71-623, E-Mail: Tobias.Winkler@kbo.de), gerne zur Verfügung. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte unter der Angabe der **Ausschreibungsnummer 71/22** schriftlich an:

kbo-Inn-Salzach-Klinikum gemeinnützige GmbH
Personalabteilung
Gabersee 7 | 83512 Wasserburg am Inn
E-Mail: isk-bewerbung@kbo.de

www.kbo-isk.de

www.atlas-verlag.de

Stellenangebote



Die **Radiologie München** ist eine überörtliche Gemeinschaftspraxis mit Krankenhausbindung und mehreren Standorten in München. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Festanstellung einen

Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d)

in Vollzeit mit dem Schwerpunkt Schnittbilddiagnostik (CT und MRT).

Erfahrungen in der onkologischen und/oder muskuloskelettalen Diagnostik sind von Vorteil.

Bei Interesse an einzelnen Tätigkeitsschwerpunkten geben wir Ihnen auch gerne die Möglichkeit, eine Spezialisierung zu entwickeln.

Sie sind aufgeschlossen, kommunikativ, teamfähig und haben vielleicht auch bereits radiologische Erfahrung als Facharzt/Oberarzt gesammelt?

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit modernsten Geräten, eigenverantwortliches Arbeiten im kollegialen Umfeld, faire Vergütung, wertschätzenden Umgang in einem aufgeschlossenen Team, flexible Arbeitszeiten und ein breites Tätigkeitsspektrum.

Wir streben dabei ein langfristiges Anstellungsverhältnis an.

Alle Informationen über unsere Praxis und Kompetenzen finden Sie auf <https://www.radiologie-muenchen.de>

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an: t.thuermel@radiologie-muenchen.de oder an Radiologie München, Burgstraße 7, 80331 München, www.radiologie-muenchen.de

Beratung

Wir beraten Sie gerne persönlich!

Tel.: 089 55241-246

Sie finden uns im Internet unter:

www.atlas-verlag.de







Praxis
in Bayern
gesucht?



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen mit bis zu 112.500 Euro* in folgenden Regionen:

| | |
|--|---|
| <p>Hausärzte (m/w/d)</p> <p>Planungsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Donauwörth Nord* ■ Ansbach Nord* ■ Feuchtwangen ■ Wassertrüdingen* ■ Simbach a. Inn* | <p>Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landkreis Tirschenreuth* ■ Landkreis Main-Spessart <p>Hautärzte (m/w/d)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landkreis Regen* ■ Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge* <p>Kinder- und Jugendpsychiater (m/w/d)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Raumordnungsregion Westmittelfranken |
|--|---|

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:
E-Mail: regionale-versorgung@kvb.de oder
Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 44 40

*in vom Landesausschuss als „unterversorgt“ eingestuften Planungsgebieten mit (geplanter) KVB-Eigeneinrichtung. Dort gibt es zusätzlich die Möglichkeit für ein Anstellungsverhältnis.

Fachdozent (m/w/d) – Fachsprache Deutsch für internationale Ärzte



AkadRe ist ein spezialisiertes Bildungsunternehmen, das internationale medizinische Fachkräfte auf dem Weg zur Approbation bzw. Berufserlaubnis in Deutschland unterstützt. Als zertifizierte Spezialisten für Deutsch im Gesundheitswesen bereiten wir internationale Ärzte kompetent auf die Fachsprachprüfungen der Landesärztekammern vor, die sie zur beruflichen Anerkennung in Deutschland absolvieren müssen.

Für unser Fachdozenten-Team in Nürnberg suchen wir Ärzte (m/w/d) auf Honorarbasis, die unsere Teilnehmer für die komplexen kommunikativen Anforderungen in Klinik oder Praxis qualifizieren (z.B. Fallbesprechungen, Diagnostik, Therapie, klinischer Alltag). Der Einsatz erfolgt nach Abstimmung zu ca. 3-6 Unterrichtseinheiten im Monat.

Kontakt:

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: bewerbung@akadre.de
 Bei Fragen erreichen Sie uns unter: 0911 23992160

Facharzt für Allgemeinmedizin od. Innere Medizin (m/w/d)
 Anstellung in VZ oder TZ in **Hausarztpraxis im östl. LK ANSBACH**
 Bewerbung bitte an arzt@praxispfaff.de oder Telefon 09872-1570

FA / FÄ für Innere und Allgemeinmedizin gesucht
 Große, fachübergreifende intern. Praxis im Münchener Osten sucht zur Verstärkung des ärztlichen Teams baldmöglichst eine/n Facharzt / Ärztin für Innere - und Allgemeinmedizin. Wir bieten neben ansprechendem Gehalt und gutem Arbeitsklima ein hochinteressantes Tätigkeitsfeld im ständigen Austausch mit allen internistischen Schwerpunktdisziplinen.
hausarzt-muenchen@freenet.de

Das könnte der Blick
aus Ihrem Büro sein



ADULA KLINIK
OBERSTDORF

„Die Tür steht offen – mehr noch das Herz“

Die Reisach Kliniken, Akutkliniken für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sind ein privat geführtes Familienunternehmen mit zwei Standorten.

Wir suchen für unsere Adula Klinik in Oberstdorf eine/n

STV. CHEFÄRZTIN / CHEFARTZT

FACHARTZT FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE (m/w/d)

- Sie suchen eine Klinik mit einem lebendigen, kollegialen Miteinander?
- Sie haben Freude an Führung und Lust mit uns das therapeutische Konzept weiterzuentwickeln?
- Sie lieben die Natur und die Berge?

Ihre Aufgabe

- Übernahme von klinischen Leitungsaufgaben und Supervision in einem multiprofessionellen Team
- Beteiligung an der Fort- und Weiterbildung der psychologischen und ärztlichen Mitarbeitenden
- Fachärztlicher Hintergrunddienst (Rufbereitschaft)

Ihr Profil

- Facharzt*in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Führungserfahrung im Bereich Psychosomatik
- Strukturierte Arbeitsweise, Lösungsorientierung, Engagement, Offenheit, Neugier, Toleranz und Empathie

Unser Angebot für Sie

- Menschliche Wärme und ein guter kollegialer Zusammenhalt
- Jährliche Kurz-Sabbaticals
- Attraktive Vergütung, unbefristeter Vertrag, Fortbildungsurlaub und Job Bike-Leasing stellt die Klinik
- Berge, Badeseen und Wanderwege gibt es umsonst

Ansprechpartnerin für Sie ist unsere Chefärztin Dr. med. Patricia Appel.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

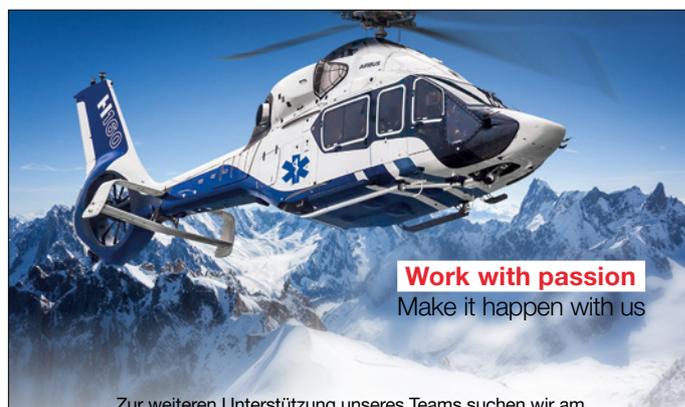
ADULA KLINIK

Dr. med Patricia Appel, Chefärztin

In der Leite 6 · 87561 Oberstdorf

Tel. 08322 709-210 · chefarztsekretariat@adula-klinik.de

www.reisach-kliniken.de



Work with passion
Make it happen with us

Zur weiteren Unterstützung unseres Teams suchen wir am
Airbus Helicopters - Standort in Donauwörth (Bayern)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Facharzt für Arbeitsmedizin (d/m/w)

und

**Arzt in Weiterbildung zum
Facharzt für Arbeitsmedizin** (d/m/w)

(in Vollzeit: 40 Stunden/Woche)

Ihr Aufgabenbereich:

- Als Betriebsarzt (d/m/w) sind Sie zuständig für das gesamte Spektrum der arbeitsmedizinischen Betreuung unserer Beschäftigten gemäß § 3 ASiG / DGUV Vorschrift 2.
- Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Beratung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte zu allen Themen des betrieblichen Gesundheitsschutzes und der Prävention.
- Neben der Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge gehören betrieblich vereinbarte Eignungsuntersuchungen in Ihren Verantwortungsbereich.
- Die Erst- und Notfallversorgung nach Unfällen und bei akuten Gesundheitsstörungen im Betrieb sowie die ärztliche Betreuung der Mitarbeitenden in der betriebsärztlichen Ambulanz zählen ebenfalls zu Ihren Aufgaben.
- Sie beraten zur Einsatzfähigkeit bei gesundheitsbedingten Einschränkungen im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und integrieren leistungsgewandelte Mitarbeitende an ressourcengerechten Arbeitsplätzen.
- Sie übernehmen reisemedizinische Beratungen und führen Impfungen durch.

Ihre fachliche Qualifikation:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin und deutsche Approbation als Arzt (d/m/w)
- Facharzt (d/m/w): Facharztbezeichnung Arbeitsmedizin
- Arzt (d/m/w) in Weiterbildung: 24-monatige Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung
- Gerne auch zusätzliche Facharztkompetenzen, wie z. B. Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
- Erfahrungen im Bereich Notfallmedizin - idealerweise ergänzt durch die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin - und im Gebiet der Reisemedizin
- Sprachkenntnisse: Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse



**Haben wir Ihr
Interesse geweckt?**

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung.



**Sie haben Rückfragen?
Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.**

Theresa Mayr – HR Recruitment Business Partner
Airbus Helicopters Deutschland GmbH
Telefon: +49 (0)9 06 71 61 75
E-Mail: theresa.mayr@airbus.com

AIRBUS

kbo  Inn-Salzach-Klinikum
Zuverlässig an Ihrer Seite



Wir sind ein zertifiziertes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Geriatrie und Neurologie und versorgen als psychiatrisch-neurologisches Kompetenzzentrum mit 1.800 Mitarbeitern und 906 Betten/Plätzen rund 950.000 Einwohner des südost-oberbayerischen Raumes. Als Mitglied des Klinikverbundes kbo und als akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München sehen wir uns der Aus- und Weiterbildung in besonderem Maße verpflichtet.

WIR SUCHEN für unsere psychiatrische Klinik in **Freilassing** mit angegliederter psychiatrischer Institutsambulanz und Tagesklinik ab sofort

Fachärzte/-innen bzw. Ärzte/-innen (m/w/d) in Weiterbildung für Psychiatrie und Psychotherapie in Voll- oder Teilzeit

Befristung: Für die Dauer der Weiterbildung bzw. für Fachärzte/-innen (m/w/d) unbefristet.

Ihre Aufgaben:

- Aufnahme, Diagnostik und Behandlung von Patienten/-innen aus dem gesamten Spektrum der Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatischen Medizin auf spezialisierten Stationen
- Turnusmäßige Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- Erstellung von Gutachten und wissenschaftlichen Referaten
- Aktive Beteiligung an Konzept- und Teamentwicklung
- Umsetzung der klinikinternen Qualitätsstandards

Ihr Profil:

- Hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein gepaart mit guter medizinischer Grund- bzw. Fachausbildung
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen und Identifikation mit den Leitlinien des Klinikums

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante, vielseitige, fachlich anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit im Team
- Finanzierte Fort- und Weiterbildung (hauseigenes Curriculum)
- Unterstützung in der täglichen Routinearbeit (z. B. EDV) durch Stationsassistentinnen
- Einarbeitung nach einem Mentorenprogramm
- Promotionsmöglichkeit, Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten
- Geregelte Arbeitszeiten in einer 5-Tage-Woche (Mo.-Fr.)
- Betriebliche Sozialleistungen (z.B. zusätzliche Altersversorgung, betriebliches Gesundheitsmanagement)
- Hoher Freizeitwert in einer reizvollen Gegend und in unmittelbarer Nähe der Kulturregion Salzburg (5 km)
- Eine Vergütung nach EG I bzw. EG II TV-Ärzte/VKA

Für Rückfragen steht Ihnen der Chefarzt, Herr Dr. Müller (Telefon: 08654 7705-203), gerne zur Verfügung. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte unter der Angabe der **Ausschreibungsnummer 06/22** schriftlich an:

kbo-Inn-Salzach-Klinikum gemeinnützige GmbH

Personalabteilung
Gabersee 7 | 83512 Wasserburg am Inn
E-Mail: isk-bewerbung@kbo.de

www.kbo-isk.de

Stellenangebote

FA / FÄ für Allgemein- und/oder Viszeralchirurgie

zur Verstärkung unseres Teams der Viszeralchirurgie im Josephinum gesucht. Die Arbeit bei uns zeichnet sich aus durch engen Patientenkontakt, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit kurzen Wegen sowie eine gute, kollegiale Arbeitsatmosphäre.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung (089/28675910).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an bewerbungen@josephinum.de



Wir suchen Sie vorerst befristet als **Arzt/Ärztin (m/w/d)** Klinik für Gefäßchirurgie

Weitere Infos finden Sie unter Jobs + Karriere auf: www.klinikum-nuernberg.de

Für ergänzende Informationen steht Ihnen die Klinik für Gefäßchirurgie unter Telefon 0911/398-2651 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal (siehe QR-Code).
Ihre Ansprechpartnerin:
Alexandra Schumm
Tel. 0911 398-7434

Praxis für Allgemeinmedizin

sucht im Zentrum vom Landkreis Dachau regelmäßige Urlaubsvertretung, auch tageweise
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

Chiemsee

FA/FÄ (m/w/d) Allgemeinmedizin / Innere gesucht
www.alztalpraxis.de

Stellenangebote

Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Fachärztin/Facharzt mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Als Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst (ASD) der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) suchen wir externe Vertragspartner für die Betreuung kommunaler Unternehmen. Wir ermöglichen geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern den Einstieg in ein zukunftssicheres Vertragsverhältnis.

Sind Sie gerade in der Phase der Existenzgründung und suchen eine verlässliche Einkommensquelle? Sind Sie bereits etabliert und möchten Ihr Portfolio erweitern? Denken Sie bereits darüber nach, sich aus der aktiven (Praxis-) Tätigkeit allmählich zurückzuziehen?

Dann sind wir Ihr idealer und noch dazu insolvenzsicherer Vertragspartner!

Das bieten wir:

- Gesichertes Honorar
- Abwechslungsreiches Betätigungsfeld
- Präzisierter Zuschnitt des Betreuungsgebietes in Ihrer Region und der damit einhergehenden Jahreseinsatzzeit
- Flexibles Zeitmanagement, „work-life-balance“, selbstbestimmtes Arbeiten
- Beratung quer über alle Hierarchieebenen
- Kennenlernen Ihrer Region aus neuer Perspektive – „Blick hinter die Kulissen“

Das erwarten wir:

- Qualifikation als Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder Fachärztin/Facharzt mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
- Ausgeprägtes Kommunikationsgeschick
- Hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Empathie

Das sind wir:

Wir betreuen über 3.400 kommunale Einrichtungen in Bayern. Dazu zählen kleine und mittlere Kommunen, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände, Stiftungen, Sparkassen, Hilfeleistungsunternehmen und viele andere. Für die arbeitsmedizinische Betreuung unserer Mitglieder setzen wir auf externe Vertragspartner. Mit diesem Modell werden sowohl unsere Mitglieder als auch unsere Vertragspartner in organisatorischen und administrativen Aufgaben entlastet.

Werden auch Sie Teil unseres Teams externer Vertragspartner!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an asd@kuvb.de.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Boris Reich, Leiter des ASD.

Telefon: 089 36093 164 • E-Mail: asd@kuvb.de
Internet: www.kuvb.de/asd



Kommunale Unfallversicherung Bayern
Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst
Ungererstraße 71 • 80805 München

Zur Unterstützung unseres Teams am Standort Weilheim suchen wir zum Januar 2024 in Voll- oder Teilzeit (mind. 20 Std./Wo.)

ärztliche Verstärkung in der konservativen Orthopädie (m/w/d)

- FA/FÄ Orthopädie, Orthopädie/Unfallchirurgie oder PhysMed
- möglichst mit Zusatzqualifikation Akupunktur

Sie möchten mehr über uns und Ihren potentiellen neuen Arbeitsplatz erfahren? Dann wenden Sie sich gerne an:

Dr. med. Alexander Waizenhöfer // Manuela Leidner-Hörmann
Orthopädisches Fachzentrum WM – GAP– STA– PZB
Johann-Baur-Str. 5, 82362 Weilheim
www.ofz-online.de - Telefon: 0881 / 939330
Bewerbungen bitte an: bewerbung@ofz-online.de

Sympathische Frauenarztpraxis

mit nettem Team, breitem Leistungsspektrum
und flexiblen Arbeitszeiten
in Deggendorf sucht

Frauenärztin/Frauenarzt und Frauenärztin/Frauenarzt mit Weiterbildung Reproduktionsmedizin (w/m/d)

in Voll-/Teilzeit mit attraktiver Bezahlung

Tel. 0171/1479381
www.kinderwunsch-niederbayern.de

MKG – Praxis im nordöstlichen Raum von Regensburg

sucht einen Anästhesisten (m/w/d) für ambulante Narkosen
für 2 – 3 Tage die Woche.

Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17498

Kardiologin (m/w/d) für Praxis gesucht

Wir bieten sehr umfangreiche, interessante kardiologische und angiologische Diagnostik, ein sehr gutes Betriebsklima und übertarifliche Bezahlung.

Bewerbung an Kardiologe2020@gmx.de

Stellenangebote



SALZBURG ZÄHLT AUF UNS, WIR ZÄHLEN AUF SIE!

Das Universitätsklinikum der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) ist der größte Gesundheitsversorger im Bundesland Salzburg. Mehr als 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für exzellente Versorgung, innovative Spitzenmedizin und beste Servicequalität. Darauf vertrauen jährlich über 1,2 Millionen Menschen.

Für unsere Standorte in **Salzburg** suchen wir

- 2773 Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin**
Innere Medizin, Voll- oder Teilzeit, Landesklink Tamsweg
- 2792 Stationsarzt/-ärztin (Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin oder Facharzt/-ärztin für Innere Medizin)**
UK f. Radiotherapie und Radio-Onkologie der PMU, Vollzeit, Landeskrankenhaus Salzburg

Wir fördern und fordern verantwortungsvolles Handeln, lebenslanges Lernen und Professionalität im eigenen Arbeitsumfeld. Gestalten Sie Ihre Zukunft mit dem Universitätsklinikum in Salzburg und bewerben Sie sich unter salk.at. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH
Personalmanagement und Recht, Müllner Hauptstr. 48, A-5020 Salzburg



Unterstützen Sie uns mit Ihrer Expertise im Sachgebiet 53 - Gesundheit als

Arzt (m/w/d)

Den vollständigen Ausschreibungstext mit näheren Informationen zu der Stelle finden Sie über unser **Online-Bewerbungsportal**. Ansprechpartner für diese Stelle ist Herr Dr. Hartmann, Tel. 0981/53-1241.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis spätestens 30.09.2023. Unser **Online-Bewerbungsportal** mit der Möglichkeit, sich direkt zu bewerben, finden Sie unter dem nachstehendem QR-Code:



Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie
Wir sind eine große Gemeinschaftspraxis für Neurologie und Psychiatrie im Zentrum von Böblingen. Wir suchen eine(n) Fachärztin/Facharzt für Neurologie und eine(n) Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten eine gute Arbeitsatmosphäre, individuelle Arbeitszeiten und eine Vergütung auf Oberarztniveau. Zu unserem Konzept gehören der regelmäßige fachliche Austausch mit erfahrenen Kollegen sowie interne Fortbildungen.
Die Praxis liegt zentral gelegen in Böblingen, 200m entfernt vom Bahnhof Böblingen mit direktem Anschluss an das Verkehrsnetz Stuttgart.
buchhaltung@bischof-secheres.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser voll ausgestattetes MVZ in der Region Mainfranken
Fachärztinnen/-ärzte (m/w/d) für Allgemeinmedizin (Voll- oder Teilzeit)
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:
MVZ für Neurochirurgie und Allgemeinmedizin
Friedenstraße 14, 97421 Schweinfurt
0931/41791-23 oder per Mail: info@nchpraxis-wuerzburg.de

Nachfolge für ausscheidenden **Gastroenterologen (Schwerpunkt Endoskopie)** in Gemeinschaftspraxis (Kardiologie/Gastroenterologie) in **Regensburg** zum 01.01.2025 mit Einarbeitung ab Herbst 2024 gesucht
Bewerbung an roehling@medi-partner.eu

Kinderaerztin/-arzt (m,w,d), Fachaerztin/-arzt
ab 1.1. 2024 für meine Praxis in Südostbayern gesucht.
Flexible Arbeitszeit, gute Bezahlung, später Einstieg in Praxis möglich.
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter:
praxis.lelu@gmx.de

Großraum Nürnberg (ca. 25 min westl.)
FA Pädiatrie (m/w/d), VZ oder TZ ab 15h, familienfreundliche Arbeitszeiten, Anstellung oder Einstieg möglich, Kassensitz vorhanden - A9X0177PL
s.s.p. Die Ärztevermittler.
Tel. (0911) 8012849 | aerztevermittler@ssp-online.de | www.ssp-aerztevermittler.de

FA/FÄ für Psychiatrie oder Neurologie/Neurologie
Gute Arbeitsatmosphäre bei familienfreundl. Arbeitszeiten (VZ o. TZ) mit breitem Leistungsspektrum in einem multiprofessionellen Team. MVZ für Neurologie, Psychiatrie und Schmerztherapie Würzburg.
Ansprechpartner: A. Bepperling/Dr. H. Stieber
T: 0931/7809441; info@mvz-neuro.de

Stellenangebote

E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Was tun bei ARTHROSE?



Schmerzen beim Zähneputzen, beim Ankleiden, beim Essen, ja bei jedem Greifen nach Gegenständen – all dies kann Folge einer Arthrose des Schultergelenks sein. Aber nicht nur im Gelenk selbst werden dann dumpfe oder messerstichtartige Schmerzen empfunden. Die Schmerzen können sogar nach vorn in die Herzgegend oder nach hinten in den Nackenbereich ausstrahlen. Wie können die Ärzte diese Arthrose wirksam behandeln? Was kann man selbst tun und worauf sollte man besonders achten? Auf diese wichtigen Fragen sowie zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche und praktische Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthrosenforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit wertvollen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (bitte gern eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers).



**Fachklinik
Bad Heilbrunn**

Wir suchen Ärzte (m/w/d)
und bieten die

**volle Weiterbildung zum
Diabetologen (m/w/d)
BLÄK und DDG**

Ihr Job – auf den Punkt gebracht

- Versorgung der Patienten in unserer Akutklinik – zertifiziertes Diabeteszentrum DDG (Chefarzt Dr. Andreas Liebl, Ltd. Oberarzt Dr. Bernhard Gehr)

Ihr Profil – das bringen Sie mit

- Wunsch nach Weiterbildung zum Diabetologen (m/w/d) BLÄK und/oder Diabetologen (m/w/d) DDG
- Empathie und Freude an sprechender Medizin
- Erfahrung in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin

Unser Angebot – einfach vielversprechend

- Abwechslungsreiche und lehrreiche Tätigkeit in einem überregionalen Referenzzentrum für Diabetologie mit Schwerpunkt auf modernen Diabetes-Technologien wie Insulinpumpen, CGM, AID-Therapie und intraperitonealer Insulin-Therapie
- Volle Übernahme der Kosten im Rahmen der diabetologischen Weiterbildung
- Strukturiertes Einarbeitungskonzept mit fachlicher Supervision
- Geregelte Arbeitszeiten und geringe Dienstbelastung

- Attraktiver Arbeitsplatz in einer modernen interdisziplinär arbeitenden Klinik mit akutmedizinischer und rehabilitativer Ausrichtung
- Positives und motivierendes Arbeitsklima
- Weiterbildungsbefugnis zur Zusatzbezeichnung Diabetologe (volle Weiterbildung) und im Fachgebiet Innere Medizin/Allgemeinmedizin (insgesamt 1,5 Jahre)
- Arbeiten am Alpenrand, 50 km südlich von München

Nähere Auskünfte:

Dr. Andreas Liebl, Chefarzt
Telefon 08046 18-4106

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Kerstin Blieding, Personalleiterin
Wörnerweg 30, 83670 Bad Heilbrunn
bewerbung@fachklinik-bad-heilbrunn.de

Die Gleichstellung aller Mitarbeitenden ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Hautfarbe, Weltanschauung, Religion oder sexueller Identität. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

www.fachklinik-bad-heilbrunn.de

Sie finden uns im
Internet unter:
www.atlas-verlag.de

FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe (m/w/d)
(TZ, ca. 15-20 Std./Woche) bzw. **Weiterbildungsassistent(in)**
(TZ/VZ, letzter WB-Abschnitt) für moderne
Frauenarztpraxis in Nürnberg gesucht
Bewerbung bitte an: dr.barbara.bank@googlegmail.com

Stellenangebote

DENKEN SIE WEITER ! DENKEN SIE AN GERIATRIE ?

GERIATRISCHE FACHKLINIK GEORGENHAUS MEININGEN



Sie sind Facharzt für Unfallchirurgie (m/w/d)? ✓

Sie haben Interesse an einer ganzheitlichen Behandlung Ihrer Patienten? ✓

Sie wollen sich weiterbilden? ✓

Wir bieten Ihnen die Zusatz-Weiterbildung im Fachgebiet Geriatrie (18 Monate Vollzeit)

Kontakt: Chefarzt Dr. Alexander Meinhardt
Tel.: 03693 456-201

**MEHR INFOS UND
BEWERBUNG**



www.beruf-mensch.net

Stellenangebote für Fachärzte (m/w/d) im amb. Bereich in modernen Praxen / MVZ's



Augsburg:

- Allgemeinmedizin, TZ/VZ
- Innere Med. hausärztl., TZ/VZ
- Chirurgie, TZ/VZ
- Dermatologie, TZ/VZ
- Gastroenterologie, TZ/VZ
- Kardiologie, TZ/VZ
- Pneumologie, TZ
- Urologie, TZ/VZ

Metropolregion Nürnberg:

- Allgemeinmedizin, TZ/VZ
- Innere Med. hausärztl., TZ/VZ
- Anästhesie, TZ/VZ
- Augenheilkunde, TZ/VZ
- Chirurgie, TZ, Einstiegsoption
- Gefäßchirurgie, TZ, Einstiegsopt.
- Dermatologie, TZ/VZ
- Diabetologie, TZ/VZ
- Frauenheilkunde, TZ/VZ
- Gastroenterologie, TZ/VZ

Metropolregion Nürnberg:

- Kardiologie, TZ/VZ
- Nervenheilkunde/Psychiatrie, TZ/VZ
- Kinderheilkunde, TZ/VZ
- Orthopädie, TZ/VZ, Einstiegsoption
- Pneumologie, TZ/VZ, Einstiegsoption

München:

- Allgemeinmedizin, TZ/VZ
- Innere Med. hausärztl., TZ/VZ
- Augenheilkunde, TZ/VZ
- Chirurgie, TZ/VZ
- Frauenheilkunde, TZ
- Gastroenterologie, TZ/VZ
- HNO, TZ/VZ
- Orthopädie, TZ/VZ konservativ
- Orthopädie, TZ/VZ operativ

Niederbayern:

- Frauenheilk., TZ, später auch VZ
- Nephrologie, TZ/VZ
- Orthopädie, TZ/VZ

Unterfranken:

- Allgemeinmedizin TZ/VZ
- Innere Med. hausärztl., TZ/VZ
- Augenheilkunde, TZ/VZ
- Dermatologie, TZ/VZ
- Gastroenterologie, TZ/VZ
- Nephrologie, VZ

Raum Regensburg:

- Allgemeinmedizin
- Innere Med. hausärztl., TZ/VZ
- Augenheilkunde, TZ/VZ
- Chirurgie, TZ/VZ
- Orthopädie, VZ
- Radiologie, TZ/VZ

Oberbayern Nord:

- Augenheilk., TZ/VZ
- Chirurgie, TZ
- HNO, TZ/VZ
- Innere FA, TZ/VZ

Oberbayern Süd:

- Allgemeinmedizin TZ/VZ
- Innere Med. hausärztl., TZ/VZ
- Augenheilkunde TZ/VZ
- Gastroenterologie, TZ/VZ
- HNO, TZ
- Innere Med. fachärztl., TZ/VZ
- Kinderheilkunde, TZ
- Onkologie, TZ/VZ
- Radiologie, TZ/VZ

Oberfranken:

- Hausarzt TZ/VZ, Einstiegsoption
- Anästhesie TZ/VZ, Einstiegsopt.
- Augenheilkunde, kons., TZ/VZ
- Frauenheilkunde, TZ/VZ

Für Bewerber sind Anstellungsangebote courtagefrei! Unser Video erklärt Ihnen, wie einfach eine Vermittlung abläuft:

s.s.p. Die Ärztevermittler.

Tel. (0911) 8012849 | aerztevermittler@ssp-online.de | www.ssp-aerztevermittler.de



Stellenangebote

Bist du ein leidenschaftlicher

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

oder ein aufstrebender

Weiterbildungsassistent zum Facharzt Allgemeinmedizin (m/w/d)?

Dann haben wir eine aufregende Möglichkeit für dich!



Willkommen in unserer herzlichen Familienpraxis "Dr. med. Rösch & Dr. med. Rösch-Niklas und Kollegen" in der charmanten Stadt Schwabach! Wir sind auf der Suche nach einer talentierten und engagierten medizinischen Fachkraft, die unser Team bereichern und mit uns zusammen wachsen möchte.

Was wir bieten:

- Ein motiviertes und harmonisches Team, das eigenverantwortliches Arbeiten schätzt und unterstützt.
- Ein breites Untersuchungsspektrum, das mit modernsten Geräten unterstützt wird, um die bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten.
- Ein faszinierendes und vielfältiges Aufgabenfeld, das dir die Möglichkeit gibt, dein medizinisches Wissen und Können stetig weiterzuentwickeln.
- Die Chance, Beruf und Familie mühelos in Einklang zu bringen, denn wir setzen uns aktiv für eine ausgewogene Work-Life-Balance ein.
- Eine 24-monatige Weiterbildungsbefugnis, um deine medizinische Expertise gezielt auszubauen.
- Eine positive und wertschätzende Arbeitskultur mit flachen Hierarchien, die kurze Entscheidungswege ermöglicht.

Wenn du dich angesprochen fühlst und mit Begeisterung in die Welt der Allgemeinmedizin eintauchen möchtest, dann zögere nicht länger! Wir können es kaum erwarten, dich und deine Talente kennenzulernen.

Bewirb dich jetzt und sende uns deine Unterlagen, einschließlich Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsvorstellungen und möglichem Eintrittsdatum, **per E-Mail an kontakt@drroesch.de**. Deine Karriere in unserer herzlichen Praxis in Schwabach beginnt hier!

Ertragsstarke, endokrinologische Praxis
in mitteldeutscher Universitätsstadt sucht zur
Anstellung / Praxisübernahme engagierte/n Nachfolger
Schwerpunkte: klassische Endokrinologie u. Osteologie.
Halber Kassenarztsitz (1.200 Scheine / Q.),
Umsatz: GKV 30 %, GOÄ 70 %.
Moderne Praxis, technisch gut ausgestattet (US Logiq P7,
Lunar iDXA, Immulite 2000- u. IDS-isys Laborautomaten,
EKG ...). Einarbeitung und Begleitung zugesichert.
Chiffre: 2500/17486

FA für Psychiatrie und Psychotherapie gesucht,
für Übernahme KV-Sitz Psychotherapie- und -analyse,
München Stadt und Land.
Kontakt: 0160 5508727

U UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm



Das Universitätsklinikum Ulm steht mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (w/m/d) für eine moderne Patientenversorgung mit hoher Qualität, Spitzenforschung und eine auf die Zukunft ausgerichtete medizinische Lehre sowie Ausbildung in attraktiven Berufsfeldern. Voraussetzungen dafür sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (w/m/d).

Das Behandlungsspektrum der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Jörg M. Fegert) umfasst alle schwerwiegenden kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbilder. Die Krankenversorgung erfolgt in den Bereichen stationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung. Unsere Klinik deckt das volle kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungsspektrum ab. Zudem bieten wir einen Traumachwerpunkt und diverse Spezialangebote (u. a. Persönlichkeitsstörungen, Geschlechtsidentitätsstörungen, Autismus, frühkindliche Sprechstunde). In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie suchen wir in **Voll- oder Teilzeit** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Oberarzt (w/m/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.uniklinik-ulm.de/stellenmarkt oder direkt über den QR-Code.



Hierüber können Sie sich auch direkt online bewerben.

Kontakt:

Selina Beck
Sekretariat Prof. Dr. med. Marc Allroggen/Institutsambulanz
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm, Krankenhausweg 3, 89075 Ulm
Tel.: +49 (0)731 500 61710, Mail: selina.beck@uniklinik-ulm.de



Die Einstellung erfolgt durch die Verwaltung des Klinikums im Auftrag und im Namen des Landes Baden-Württemberg. Schwerbehinderte Bewerber/Innen (w/m/d) werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Das Universitätsklinikum Ulm strebt die Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen an, in denen sie unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar. Eine an die Befristung anschließende Weiterbeschäftigung ist möglich.

Stellenangebote



Die **Radiologie München** ist eine überörtliche Gemeinschaftspraxis mit Krankenhausanbindung und mehreren Standorten in München.

Für unseren Standort **am Trainingsgelände des FC Bayern München in der Säbenerstraße** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Festanstellung einen

Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d) mit Schwerpunkt muskuloskeletale Radiologie in Vollzeit

Sie sind aufgeschlossen, kommunikativ, teamfähig und haben vielleicht auch bereits radiologische Erfahrung als Facharzt/Oberarzt gesammelt?

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit modernsten Geräten, eigenverantwortliches Arbeiten im kollegialen Umfeld, faire Vergütung, wertschätzenden Umgang in einem aufgeschlossenen Team, flexible Arbeitszeiten und ein breites Tätigkeitsspektrum.

Wir streben dabei ein langfristiges Anstellungsverhältnis an.

Alle Informationen über unsere Praxis und Kompetenzen finden Sie auf <https://www.radiologie-muenchen.de>

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an: m.mack@radiologie-muenchen.de oder an Radiologie München, Burgstraße 7, 80331 München, www.radiologie-muenchen.de

Immobilien



Für alle, die Landleben lieben! Selbständig Arbeiten im Landhaus mit Garten in Obergünzburg!

Ca. 216 m² Gesamtwohnfläche, 322 m² Grundstück, Einbauküche, Kaminofen, Fußbodenheizung, Carport. Sofort verfügbar.

Kaufpreis € 490.000,-
V, 131,7 kWh/(m²*a), Heizöl-Stückholz, Bj. 1910/1986, E

IVG Vertriebs-Aktiengesellschaft
Josef Schwärzler
 07561/98877-50
www.ivg-allgaeu.de
 Mail: schwaerzler@ivg-allgaeu.de



Wir suchen Verstärkung!

- ♦ **Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie und Psychotherapie**
- ♦ **Ärztlicher Psychotherapeut / Psychologischer Psychotherapeut / Psychologe (m/w/d)**

Das motivierte und aufgeschlossene Therapeutenteam der Vincera Klinik Burg Wernberg freut sich auf Sie. Weitere Informationen und Bewerbung unter www.vincera-kliniken.de/karriere oder hier:



VINCERA Klinik Burg Wernberg GmbH
 Privatklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 Schlossberg 10 | 92533 Wernberg-Köblitz

Immobilien

HNO-ZENTRUM MVZ in NRW

Verkauf an Investor!

3 Standorte, >8500 Scheine/Quartal, operativ, hoher Privatanteil. Nähere Infos persönlich nach seriöser Anfrage. mvzhno23@gmail.com

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Stellengesuche

Erfahrener FA für GYN übernimmt Praxis-Vertretungen in Bayern kompetent, zuverlässig und unkompliziert.
Chiffre 2500/17491

www.atlas-verlag.de

Verschiedenes

Neuer Chefarzt für Anästhesiologie

Andreas Falthäuser, DEAA

Facharzt für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin



Wissen.
Werte.
Wohlergehen.



Mit **Andreas Falthäuser** gewinnen wir einen erfahrenen Facharzt für Anästhesiologie, der u.a. auch die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin und Notfallmedizin inne hat. Vor seinem Wechsel nach Augsburg war er bereits zwanzig Jahre in leitenden Positionen tätig. Zunächst als leitender Arzt einer neu geschaffenen Intensivstation in Australien fungierte er von 2012-2021 am Klinikum Weiden als Leitender Arzt beim Aufbau und Betrieb der dortigen Interdisziplinären Intensivstation. Ab 2021 leitete er als Chefarzt die Zentrale Notaufnahme am Klinikum Wels in Oberösterreich.

In der **Klinik Vincentinum**, die sich von einer reinen Belegarztambulanz zu einem Krankenhaus mit chefärztlich geführten Hauptabteilungen entwickelt, wird Andreas Falthäuser die Abteilung für Anästhesiologie leiten und zu einem zentralen Rückgrat der Patientenversorgung der Klinik aufbauen.

Wir heißen Andreas Falthäuser herzlich bei uns willkommen!

Klinik Vincentinum
Abteilung für Anästhesiologie
Franziskanergasse 12
86152 Augsburg
T 0821 3167-300

www.klinik-vincentinum.de

 **VINCENTINUM**
Klinik

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind. Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Tattoo Entfernung ND YAG
Laser NEU. Vorführung vor Ort
***Umsatz Orientierte
Investition***
info@laserpowercosmetic.com
0 98 61 / 9 38 62 52

Bekanntschafen

 Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de
*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

Erotik - Charme - Verführung pur
- Sie, 44/168, bildhüb. Apothekerin, d'blondes lg. Haar, strahl. blaue Augen, sportl., schlk Figur, ortsungeb., wünscht sich den Mann (bis Anf. 60) zum Glücklich sein. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Internist, 58/184, sportl., naturverb., vorzeigbar, Prof. Dr. med., Chefarzt, glücl. gesch., völlig frei, vermög., glaubt an die Liebe. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Fescher Mediziner gesucht von Apothekerin, 55, 172, kulturell interessiert aus München
dottorossa_g@web.de

Sportl. Augenarzt, 47/184, tolle Figur, schö. Lachfalten, romantisch, eig. Praxis, völlig frei, sucht attrakt., naturverb. Akademikerin. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Gibt es „ihn“ noch?
Ich (W), Mitte 30, 1,74 m, schlank, möchte mich so gerne verlieben in einen netten Mann, der lebensklug und gebildet ist, liebevoll, zärtlich, zuverlässig und humorvoll. Wenn Sie das sind, bitte melden Sie sich: neuesglueck023@gmail.com

Hüb. Akademikerin, 43/169, Witwe, sehr attrakt., tolle Figur, romantisch, warmherz., zärtlich, ortsungeb., sucht romantischen Mann, bis Mitte 60. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Sehr attrakt. Seglerin 55/169, Wwe, bezaub. & bildschö. Zahnärztin mit Topfigur, blonden Haaren & strahl. Lächeln sucht e. ebenfalls unabhg. Partner, gerne älter, für eine gemeins. Zukunft. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Alexander, 56/184, attrakt. Allgemeinmediziner, niedergel., schlk, mit gepfl. sympath. Erscheinung, musisch veranlagt, liebe Klavier, mag Kinder, Tiere, die Natur, Segeln + die Berge. Suche niveauev. Frau, evtl. auch älter. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Architektin, 36/170, mit super Figur, schlk, sehr liebevoll & zärtlich, ortsungeb., mehrspr., sucht niveauev., kultiv. Partner, bis 60. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sympath. Chefarzt, 44/180, schlk, attrakt., e. toller Mann der Herzenswärme, Humor + Souveränität ausstrahlt. Wünscht sich mit e. liebev. Sie, das Glück zu erobern. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Hüb. Apothekerin, 44/169, Mädchenfrau mit toller Figur, nicht ortsgeb., sucht liebev. Mann, bis 65. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

An eine ältere Dame... Dr. med i.R., Mitte 70/181, ehem. niedergel. Hautarzt, attrakt., bestsituiert, sportlich & lebensfroh, sucht reisefreudige, sympath. Gefährtin mit Herz & Verstand. Motto: Getr. Wohnen, gemeinsame Abenteuer. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Bezaub. Witwe, 51/167, Dipl.-Kffr. mit Top-Figur, sanft, gefühl- + liebevoll, sucht Mann mit Witz, gerne älter. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Bekanntschaffen

Suchen Sie den perfekten Mann? Ich jedenfalls suche die etwas unperfekte, aber dafür lebensw. Frau: eher natürl., gebildet + niveaue. wäre schön, ansonsten lasse ich mich aber gern' überraschen! Promov. **Augenarzt in eig. Praxis, Anf. 60, Witwer, 1,84 m, schlk, attrakt., gepfl., bestsit., bin eher der Jeanstyp + der gt. Kumpel, natürl., begeisterungsfähig + humorv.. Wann darf ich mich für Sie begeistern? Vielleicht sind wir beide ja nicht perfekt, passen aber perfekt zusammen?!** ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Witwer, 45/183, Facharzt, früh verw., sehr sympath., 2 Kd., bestsit., sportl., sucht niveaue. Partnerin. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Humor + Lachfalten inklusive... Sympath. Dr. jur., 71/181, verw., schlk, gepfl., sucht a.d.W. niveaue. Partnerin, evtl. bis 75, die gemeins. mit ihm lachen, reisen + genießen möchte, getr. Whg.. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Brillanter Querdenker, 57/184, charism. Elite-Unternehmer von Weltgeltung, Akademiker, attrakt., mit sportl. Figur, jünger wirkend, sucht die Herzdame, bis Mitte 50, die, wie er, offen ist für alles Schöne im Leben. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Architekt/Dr. Dipl.-Ing., 66/185, mit weltw. Reputation, Wwer, e. sportl. eleg. Erscheinung, mit warmen braunen Augen die lachen können, einfühls., humorv., sportl. (Ski, Golf Hp 11, Segeln), sucht die attrakt. Frau (bis gleichalt) mit natürl. Charme + Esprit. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Jugendl. Zahnarzt, 59/159, glücklich, gesch., attrakt. + sympath., bestsit., sucht liebev. Partnerin. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Jugendl. Architekt 64/180, Dr. Dipl.-Ing., Wwer, schlk, sportl., e. humorv. Realist. Welche niveaue. Dame, evtl. auch älter, träumt ebenf. von e. spätem Glück? Nur Mut! ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 35/174, stud. Innenarchitektin, led., o. Anhg., schlk, sportl., ortsungeb., humorv., sucht familientaugl. Partner, bis 55. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Musischer Allg.-Arzt, 51/189, s. sympath., schlk, sportl., niedergel., vermög., sucht intellig., sportl. Partnerin. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Herz in Not! Bildhüb., kinderlose Witwe sucht „Späte Liebe“. Anne, 64/171, bezaubernde Oberärztin, bildhüb., jugendl., mit schö. blonden Haaren + e. wunderb. Figur, zärtl., nicht ortsggeb. + völlig allein. Ich vermisse es miteinander zu lachen, zu reden, füreinander da zu sein + Zärtlichkeiten auszutauschen. Welcher nette + zuverl. Mann (gerne bis Anf. 80), sehnt sich ebenfalls nach e. harmon. + beständigen Zweisamkeit? Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Sympath. Witwer, 53/180, niedergel. STB + WP, mit Klasse + Stil, schlk, sucht Partnerin bis 55. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

SIE, 34/170, Tochter allererster Familie, im Vorstand e. Weltunternehmens, bildhüb., 34.iger Traum-Figur, studiert, sucht Mann mit Souveränität + bestem Background, bis Anf. 50. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 52/172, e. bildhüb. Allg.-Ärztin, mit verführerischer Figur, dkl.-blonden, schulterg. Haaren, ortsungeb., sehnt sich nach Liebe, Glück, Lachen, Zärtlichkeit... sucht IHN (bis Ende 60) zum Glücklich sein. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Witwer mit viel Herz! Prof. Dr. Dipl.-Ing., 67/188, erfolgr. Architekt, schlk, sportl., ungeheuer sympath., kombiniert Attraktivität mit der Kunst der Worte in mehreren Sprachen. Sucht attrakt., niveaue. Dame, bis 70, die die kleinen & großen Wunder des Lebens zu schätzen weiß. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Landarzt, 66/186, verw., warmherz., sympath., vermög., reiselustig, sucht e. liebev. Dame, für spätes Glück. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Sportl. Prof. Dr. med. 51/187, humorv., völlig frei, mit attrakt. Erscheinung, sucht begeisterungsfg., sympath. Partnerin, gerne auch ein wenig älter. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Kavalier mit Herz und Verstand... niedergel. Augenarzt, 58/186, Wwer, attrakt., sympath., sportl. (Segeln, Golf, Ski), sucht niveaue., Partnerin, bis Anf. 60. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

**E-Mail:
kleinanzeigen@
atlas-verlag.de**

Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Frank Dollendorf (Hauptgeschäftsführer), Dagmar Nedbal (verantwortlich), Jasmin Carr (Layout), Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller (Redaktion), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle (Redaktion)

Medizinredaktion: Iremeli von Kamptz (Ärztin/BLÄK), Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Professor Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelberger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Gendersensible Sprache: Die Redaktion hält sich in Anlehnung an führende überregionale Printmedien an folgende Regeln:

- Erstnennung als Doppelform
- Im Folgetext neutrale Formen bzw. generisches Maskulinum
- Typografische Zeichen gelten nicht als rechtschreibkonform

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die abgegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 75 vom 1. Januar 2023

BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

Ihre Praxis ohne klingelndes Telefon



Entlastung durch virtuellen Telefonassistenten



Praxispersonal
effektiv entlasten



Ohne IT-Kenntnisse
einrichten



Beste telefonische
Erreichbarkeit sicherstellen



30 Tage kostenlos und
unverbindlich testen!



 hallo@telefonassistent.de

 0911 - 14 89 69 96

 telefonassistent.de/arzt

